FRANZ LISZTS
MUSIKALISCHE WERKE

HERAUSGEGEBEN VON DER

FRANZ LISZT-STIFTUNG

II. PIANOFORTEWERKE

ETÜDEN

FÜR PIANOFORTE ZU ZWEI HÄNDEN

BAND III

VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

BERLIN • BRÜSSEL • LONDON • NEW YORK

FRANZ LISZTS MUSIKALISCHE WERKE

HERAUSGEGEBEN VON DER

FRANZ LISZT-STIFTUNG

II

PIANOFORTEWERKE

ETÜDEN

FÜR PIANOFORTE ZU ZWEI HÄNDEN

BAND III

6) Etudes d'exécution transcendante d'après Paganini — Bravour-Studien nach Paganinis Capricen — Bravour-Studies after Paganini's Caprices
7) Grandes Etudes de Paganini — Grosse Etüden nach Paganini — Grand Etudes after Paganini
8) Morceau de Salon. Etude de Perfectionnement de la Méthode des Méthodes
Salonstück. Etüde zur Vervollkommnung aus der Schule der Schulen
Morceau de Salon. Etude of Perfection from the Method of Methods
9) Ab-Irato. Grande Etude de Perfectionnement — Grosse Etüde zur Vervollkommnung — Great Etude of Perfection
10) Trois Etudes de Concert — Drei Konzert-Etüden — Three Concert Studies
11) Gnomenreigen. Etüde — Ronde des lutins — Gnome-Dance
12) Waldesrauschen. Etüde — Dans les bois — In the Woods

VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

BERLIN • BRÜSSEL • LONDON • NEW YORK

Die Ergebnisse der kritischen Revision sind Eigentum der Verleger

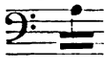
ETÜDEN VON LISZT, BAND III.

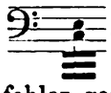
Vorlagen: Paganini-Etüden, I. Ausgabe (Haslinger).
do. II. Ausgabe (Breitkopf & Härtel).
Morceau de Salon, Ab-Irato } (Originaldrucke von Schlesinger).
Trois Etudes de Concert (Originaldrucke von Kistner).
do. (Pariser Ausgabe von J. Meissonnier Fils).
»Gnomenreigen«, »Waldesrauschen« } aus Lebert & Starcks Klavierschule (Originaldrucke nicht auffindbar).

Bemerkungen:

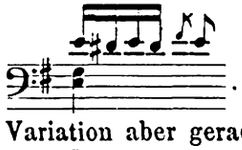
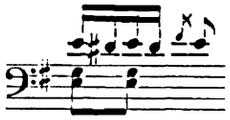
Seite 7. 3. Zeile, 2. Takt u. a. Das Zeichen ∧ über zwei Noten ist eine Eigenheit Liszts. Es bedeutet eine stark betonte Notengruppe.

» 15. 2. Zeile, 1. Takt. Das Zeichen = bedeutet Ruhepausen, die geringer sind als 𝄐 (siehe Liszts Fußnoten für die 2. Etüde im 1. Bande).

» 29. 6. Zeile, 2. Takt. In der Vorlage steht der zweite Akkord der linken Hand unter  . Da die Betonung in der ganzen Passage aber stets auf die Dissonanz »*b*« fallen dürfte, wurde der Akkord eine Note nach links zurückgerückt.

» 41. 4. Zeile, 2. Takt. In der Vorlage lautet das zweite 32stel der linken Hand  . Das untere »*c*« wurde als ersichtlicher Stichfehler gestrichen.

» 43. Die Bemerkungen »*imitando i Flauti*« und »*imitando i Corni*« stammen von Liszt. Zur Kennzeichnung dieser Tatsache wurden die Klammern der Vorlage weggelassen. Der gleiche Fall auf Seite 89 wurde ebenso behandelt.

» 53. 2. Zeile, 4. Takt. In der Vorlage lautet die rechte Hand  . Da der Rhythmus für diese Variation aber geradezu typisch ist, wurde die Stelle als Stichfehler gedeutet und so  geändert.

» 55. 1. Zeile, 4. Takt. Der vorletzte Akkord der linken Hand muß nach Analogie des zweiten Taktes heißen. Die Vorlage hat als tiefste Note fälschlich ein »*h*«.

» 62. In dieser Etüde sind Arpeggien und Skalen für den Spieler (nicht für den Hörer!) rhythmisch einzuteilen. Das Tremolo ist dicht, trillerartig und genau-zählig zu bringen.

Seite 65. 1. Zeile, 1. Takt. Die Verwandlung der Tremolofigur von 64stel- zu 32stel-Triolen gibt den Maßstab für das *Accelerando*, insofern als die Dichtigkeit der Vibration nicht nachlassen soll.

» 71. 2. Zeile, 1. und 2. Takt. Die Klippe für die Wiedergabe der zweihändigen Figur beruht auf der ungleichen Stellung der Sexten in der linken Hand. Man spiele mit hohem Handgelenk und gebe der Oberstimme den Anschein des *legato* (Spielart: *quasi glissando*).

» 71. 4. Zeile, 2. Takt ff. Die chromatischen Oktavengänge gebe man mit der Dynamik *sfp* ≺. Bei dem längsten Lauf ist das Pedal zu wechseln, möglicherweise in der Mitte aufzuheben.

» 71. 4. Zeile, 2. Takt. Die unregelmäßige Taktbildung, die sich bei der Parallelstelle auf S. 75 (zweite Zeile) wiederfindet, muß man als kadenzartige Erweiterung des Rhythmus deuten; es handelt sich hier um eine von Liszts Freiheiten und Überschwänglichkeiten.

» 73. 5. Zeile, 4. Takt. Der Triller in der linken Hand muß nach Analogie aller vorhergehenden Triller ein Halbton-Triller sein, daher nicht *des-es*, wie in der Vorlage steht, sondern *des-eses*, wie geändert wurde.

» 86. Die ganze vierte Etüde ist bei großer rhythmischer und dynamischer Gleichmäßigkeit mit geringstem Pedalgebrauch zu spielen.

» 91. Die Sexten-Glissandi auf der zweiten und dritten Zeile sind mit beiden Händen auszuführen.

» 94. Das »Tema« ist mit spielender Leichtigkeit vorzutragen.

» 96. In Variation 3 liegt die Hauptstimme im Baß.

» 96. 4. Zeile ff. In Variation 4 spiele man die ersten vier Takte *piano*, die folgenden vier Takte *forte*, die letzten acht Takte *piano-crescendo* bis zum *fortissimo*, dessen Spitze auf den ersten Takt der nächsten Variation zu legen ist.

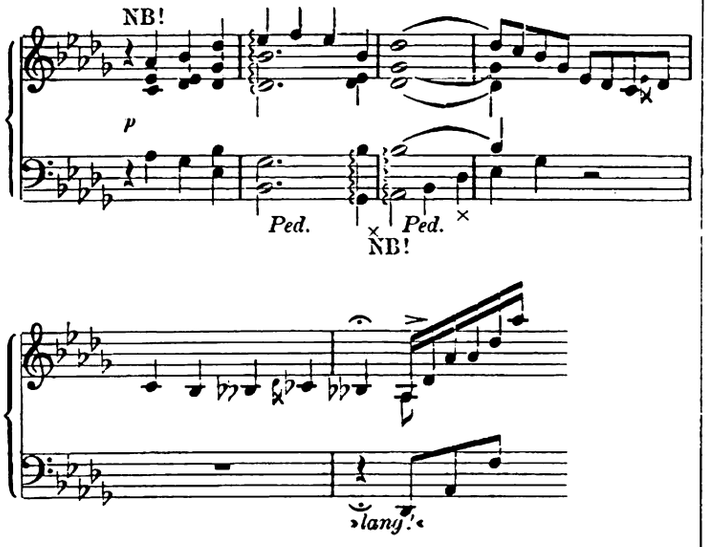
» 97. 2. Zeile ff. Variation 5 ist *forte ma leggiero* vorzutragen.

» 100. 4. Zeile ff. Der Triller in Variation 10 soll durchweg 32stel-Bewegung haben.

» 119. 2. Zeile, 1. Takt. Die Vorlage hat für die untere Note des fünften Achtels in der rechten Hand den Stichfehler »*g*«, der in »*as*« verbessert wurde.

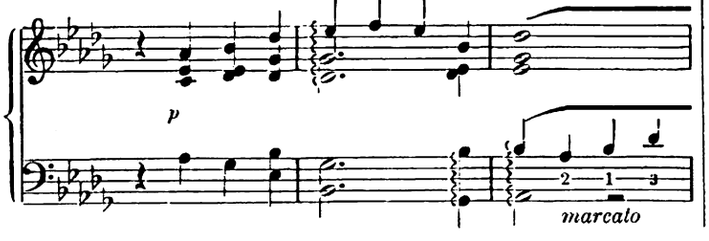
Seite 131 ff. Über die *Des*dur-Etüde bringt »L. Ramanns Liszt-Pädagogium, IV. Serie« (Leipzig, Breitkopf & Härtel) sehr bemerkenswerte Angaben, auf die hiermit ausdrücklich verwiesen sei. Für den Text am wichtigsten sind davon die folgenden:

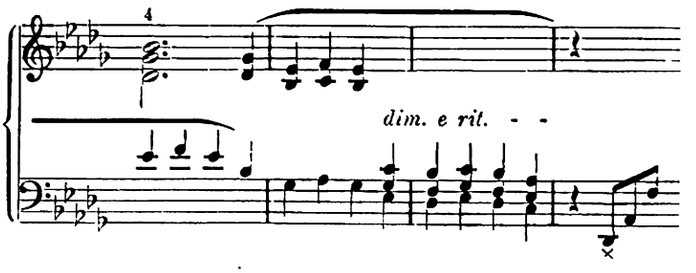
»9. S., 3. L. (Kadenz). — Folgende Kadenz-Verlängerung und zugleich thematische Einleitung zum Schlußsatz (für Auguste Rennebaum 1875 geschrieben, Handschrift in ihrem Besitz) erfolge nach dem Tonleiterlauf und vor der Wiederaufnahme des ersten Themas im Text:



NB! Das Thema ist gesanglich zu spielen, desgleichen seine Imitation im Baß.

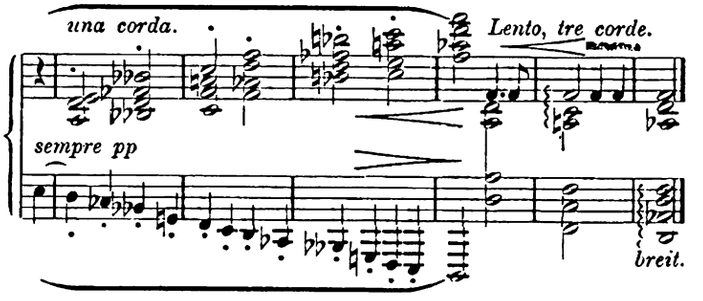
Eine Version dieser Kadenz (Handschrift Liszts, [1885?] im Besitz Lina Schmalhausens) lautet:





Das As des dritten Taktes ist als Kadenz-Orgelpunkt im Gehör zu behalten bis zu seinem Schritt in die Tonika ×.

Liszt notierte mir noch folgenden ‚mystisch-schwebenden' Schluß mit großen Dreiklängen auf der abwärtssteigenden großen Sechston-Skala (siehe Mosonyis Grab-Geleit 8. S., 2 Gl.), der ad lib. an Stelle des Textschlusses zu setzen wäre:



Ausführung: Das Zeitmaß der Skala (linke Hand) sei mehr drängend als gedehnt, jeder ihrer Töne mit drittem Finger, jeder glissato, jeder mit mezzo-Pedaltritt.«

Seite 145. 1. Zeile, 6. Takt. In der Vorlage ist die Bezeichnung »Ped. ad libitum« eingeklammert. Um zu kennzeichnen, daß sie vom Komponisten selbst stammt, wurden die Klammern entfernt.

Bei der Revision war Herr Professor Otto Taubmann freundlich behilflich.

Berlin, im Dezember 1911.

Ferruccio Busoni.

INHALT — TABLE — CONTENTS.

ETÜDEN.

BAND I.

Seite

1. Etude en 12 exercices 1
   Etüde in 12 Übungen.
   Study in 12 exercises.
2. 12 grandes Etudes 34
   12 große Etüden.
   12 great Studies.
3. Mazeppa 150

BAND II.

4. Etudes d'exécution transcendante 2
   Bravour-Studien.
   Bravour-Studies.
5. Grande Fantaisie de Bravoure sur la Clochette de Paganini 100
   Große Bravour-Phantasie über das Glöckchen von Paganini.
   Great Fantasia di Bravura on Paganini's Campanella.

BAND III.

6. Etudes d'exécution transcendante d'après Paganini. 2
   Bravour-Studien nach Paganinis Capricen.
   Bravour-Studies after Paganini's Caprices.
7. Grandes Etudes de Paganini 62
   Große Etüden nach Paganini.
   Grand Etudes after Paganini.
8. Morceau de Salon. Etude de Perfectionnement de la Méthode des Méthodes 104
   Salonstück. Etüde zur Vervollkommnung aus der Schule der Schulen.
   Morceau de Salon. Etude of Perfection from the Method of Methods.
9. Ab-Irato. Grande Etude de Perfectionnement 108
   Große Etüde zur Vervollkommnung.
   Great Etude of Perfection.
10. Trois Etudes de Concert 114
    Drei Konzert-Etüden.
    Three Concert Studies.
11. Gnomenreigen. Etüde 140
    Ronde des lutins.
    Gnome-Dance.
12. Waldesrauschen. Etüde 148
    Dans les bois.
    In the Woods.

Die Fassung der Originaltitel steht in obigem Inhaltsverzeichnis in erster Linie.

Bravour-Studien nach Paganinis Capricen

für Pianoforte.

Etudes d'Exécution transcendante d'après Paganini.

Bravour-Studies after Paganini's Caprices.

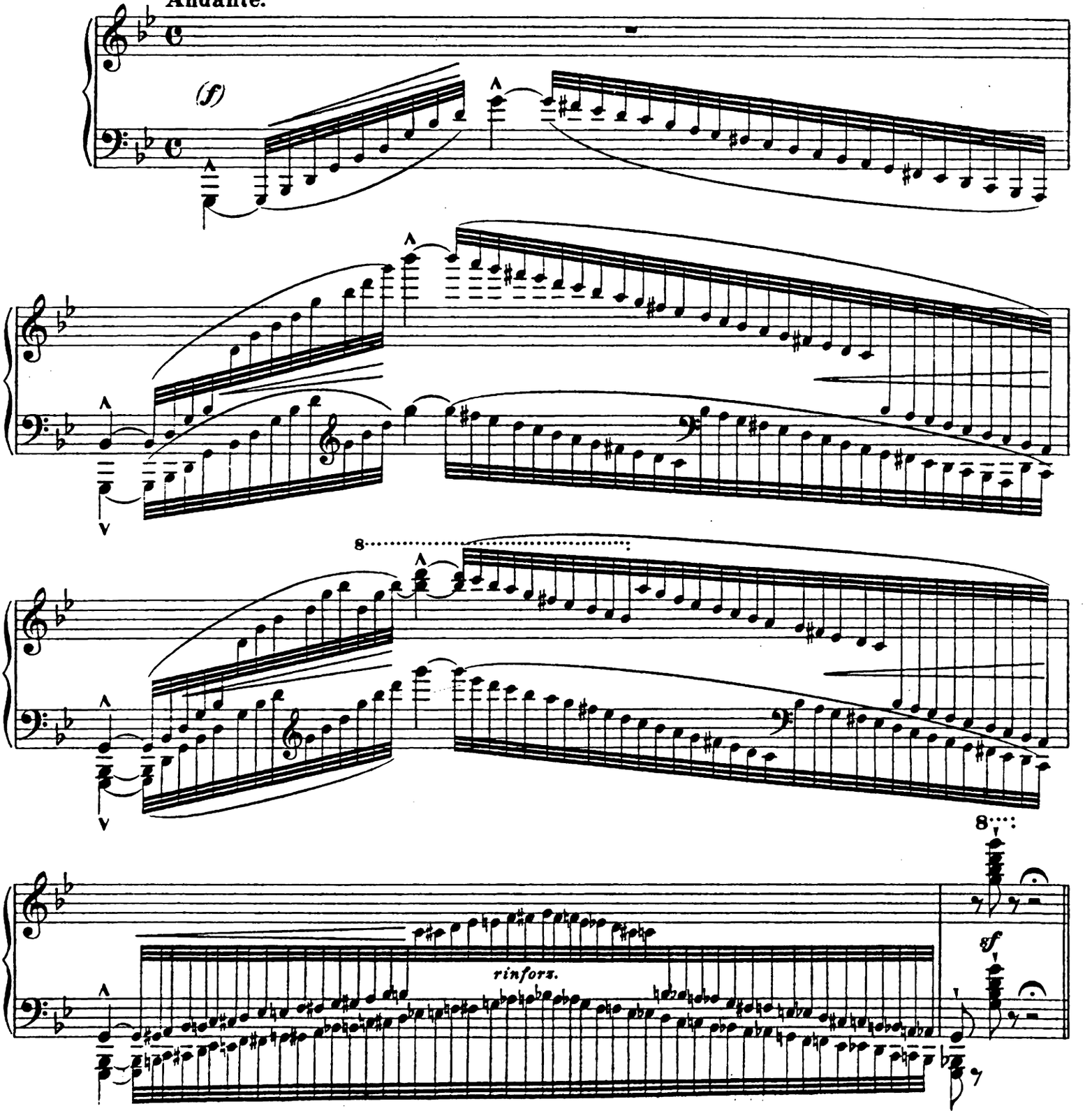
Frau Clara Schumann geb. Wieck, k. k. Kammer-Virtuosin, gewidmet.

Franz Liszt.

(Komponiert 1838.)
1. Ausgabe.

Preludio.

Andante.



Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig. F. L. 37. Original-Verleger Carl Haslinger, qdm Tobias in Wien. Schlesingersche Buch- u. Musikh. in Berlin.

Etude I.

Non troppo lento.

cantabile

Ossia.

p

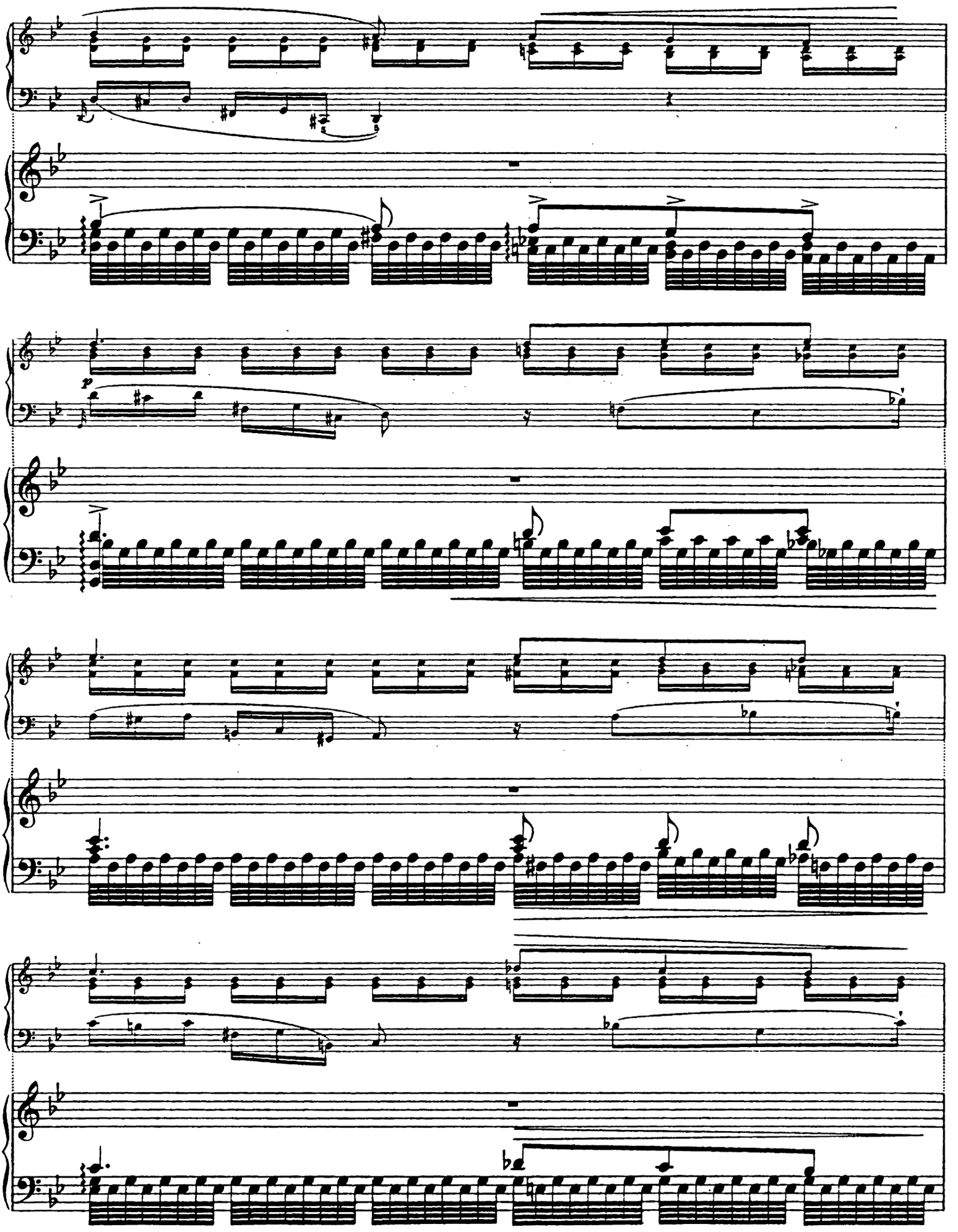
Non troppo lento.

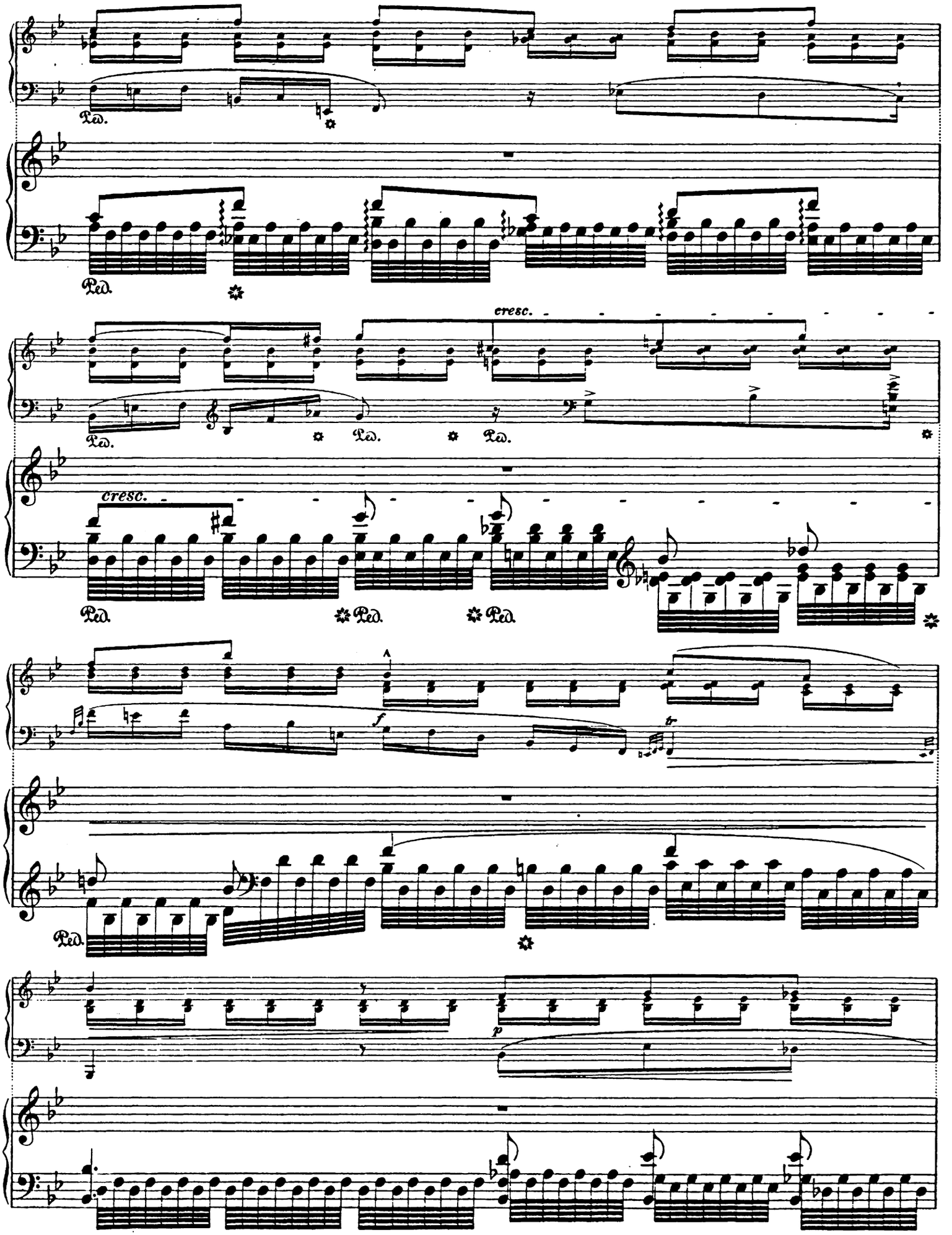
cantabile

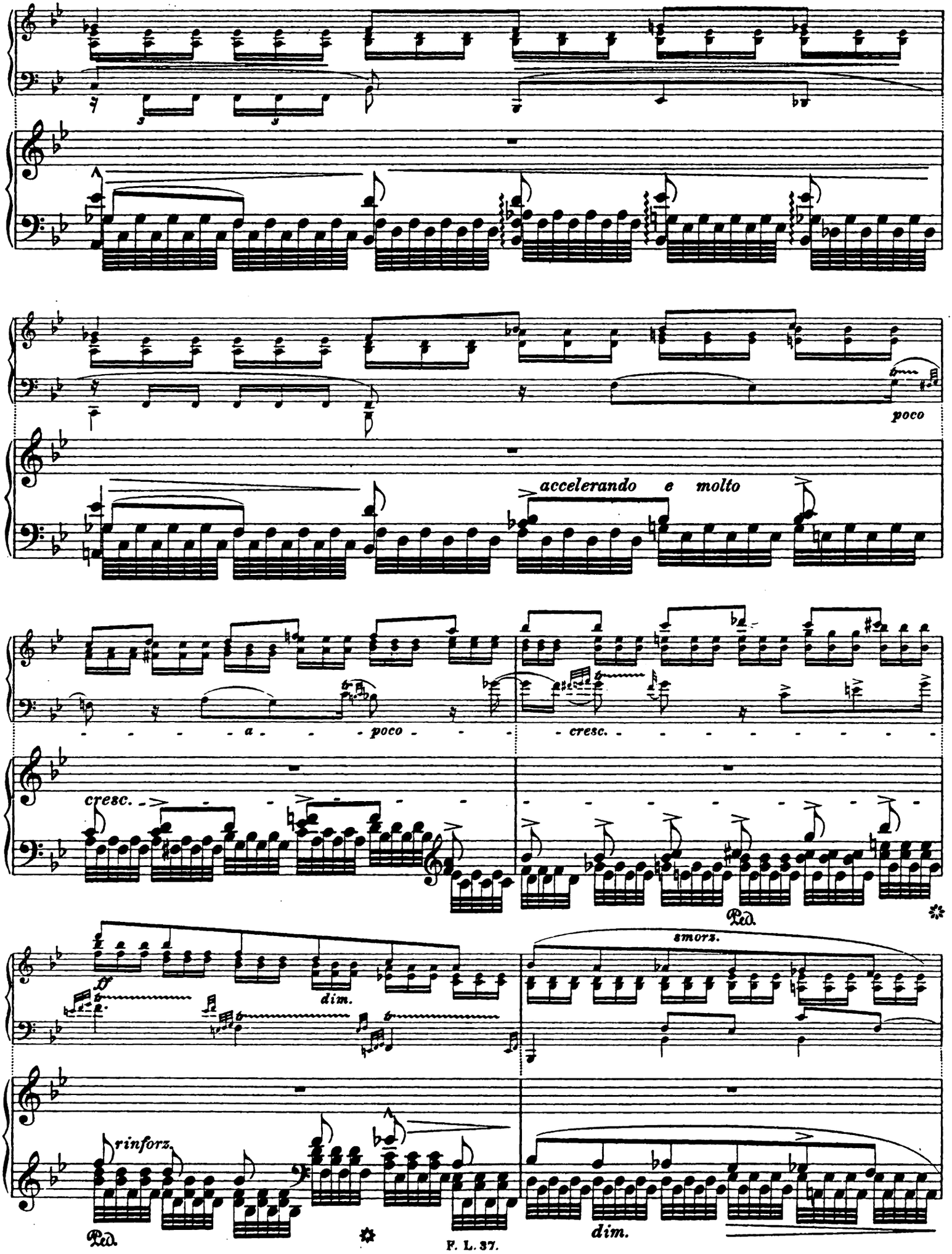
il canto sempre marcato ed espressivo

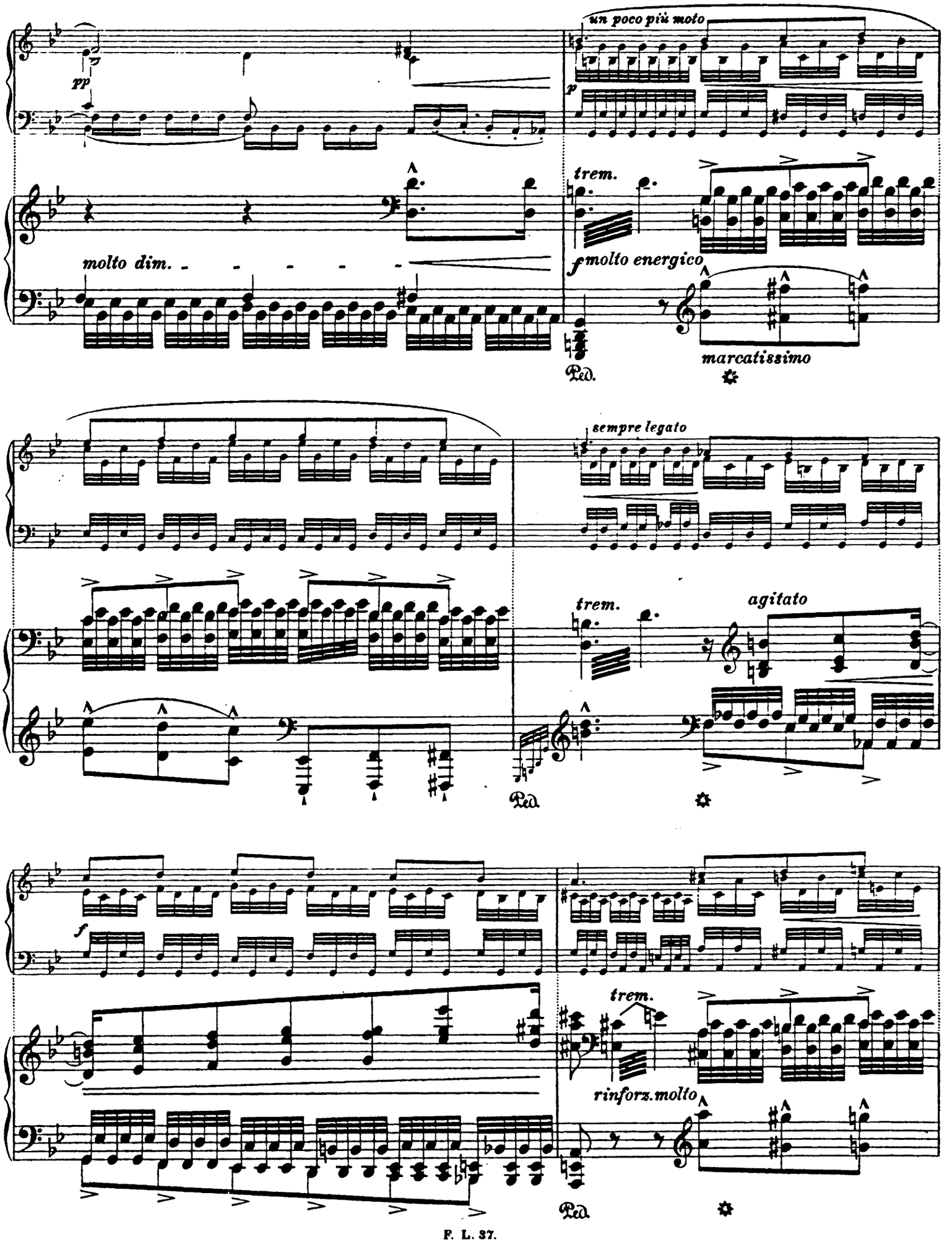
sempre legato

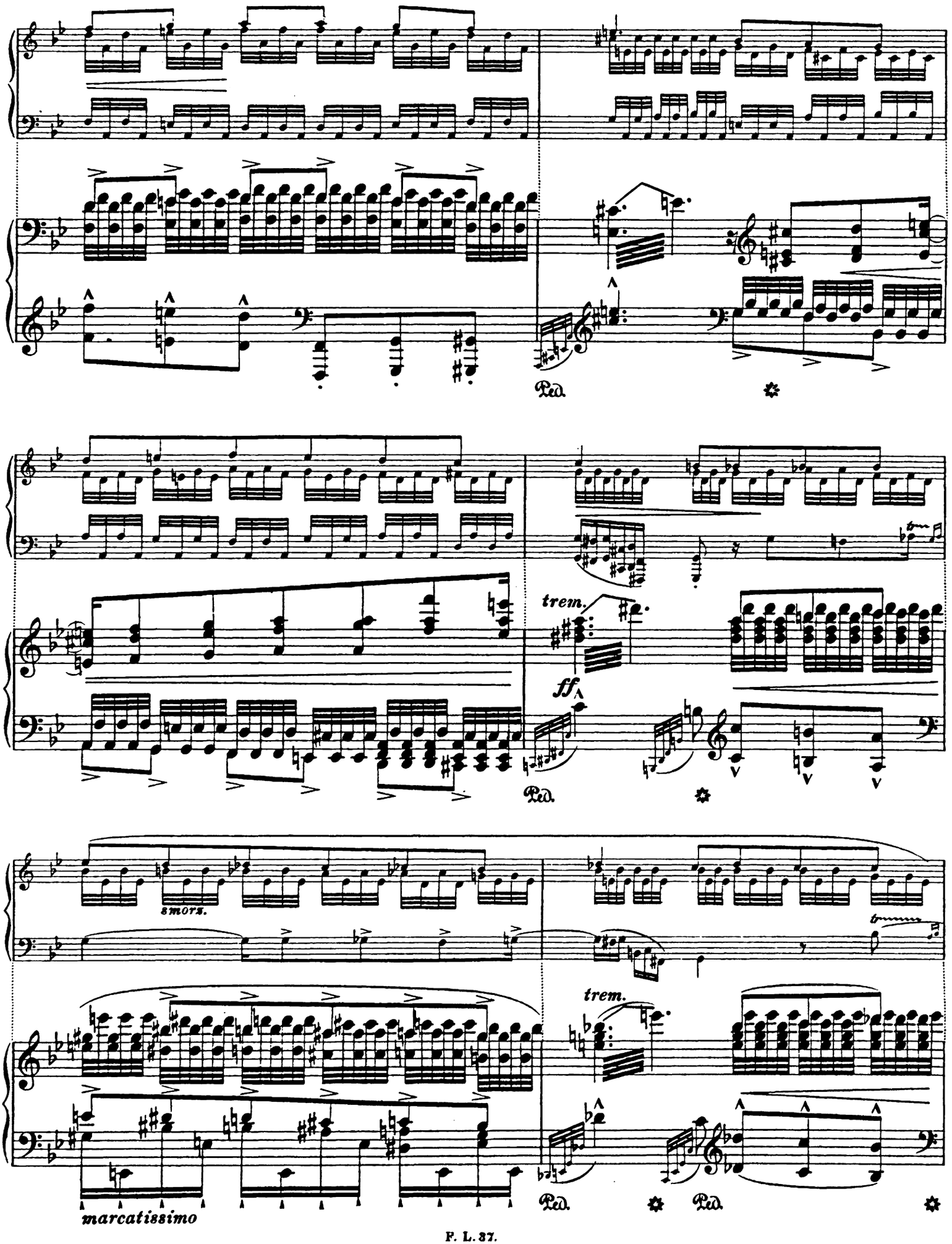
Ped.

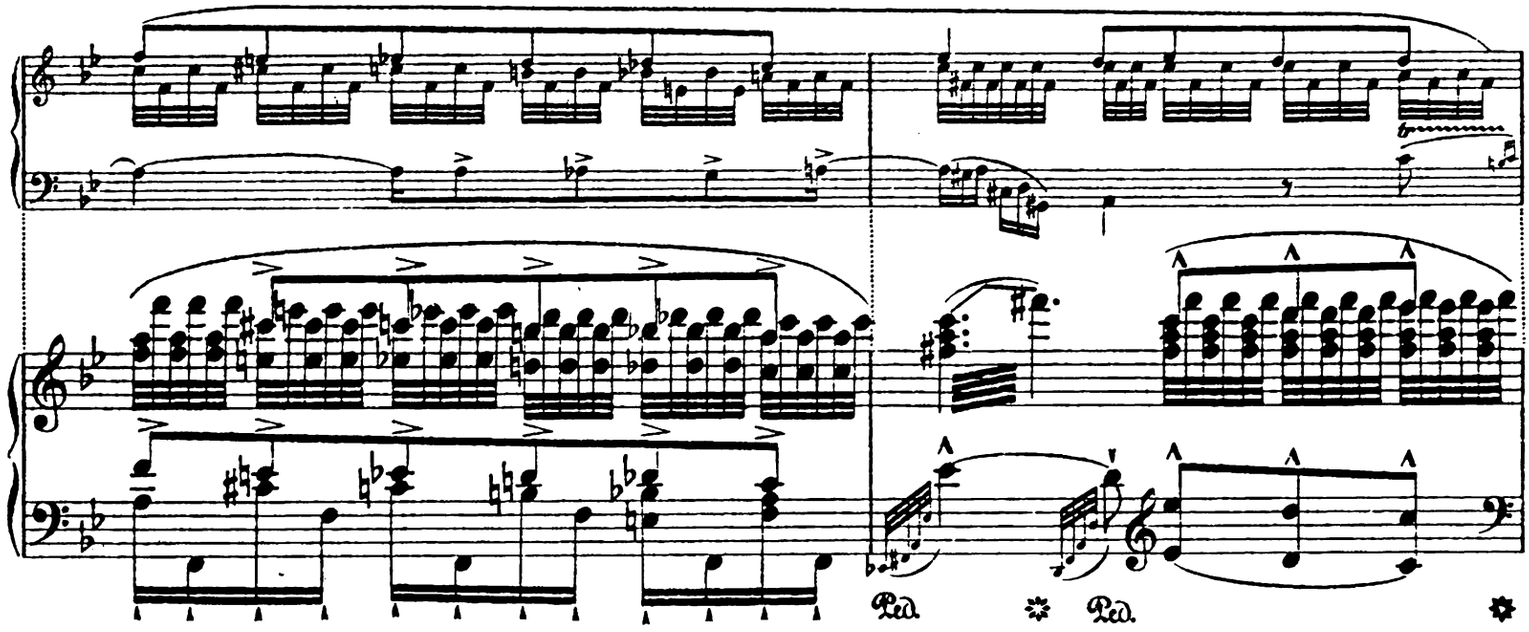


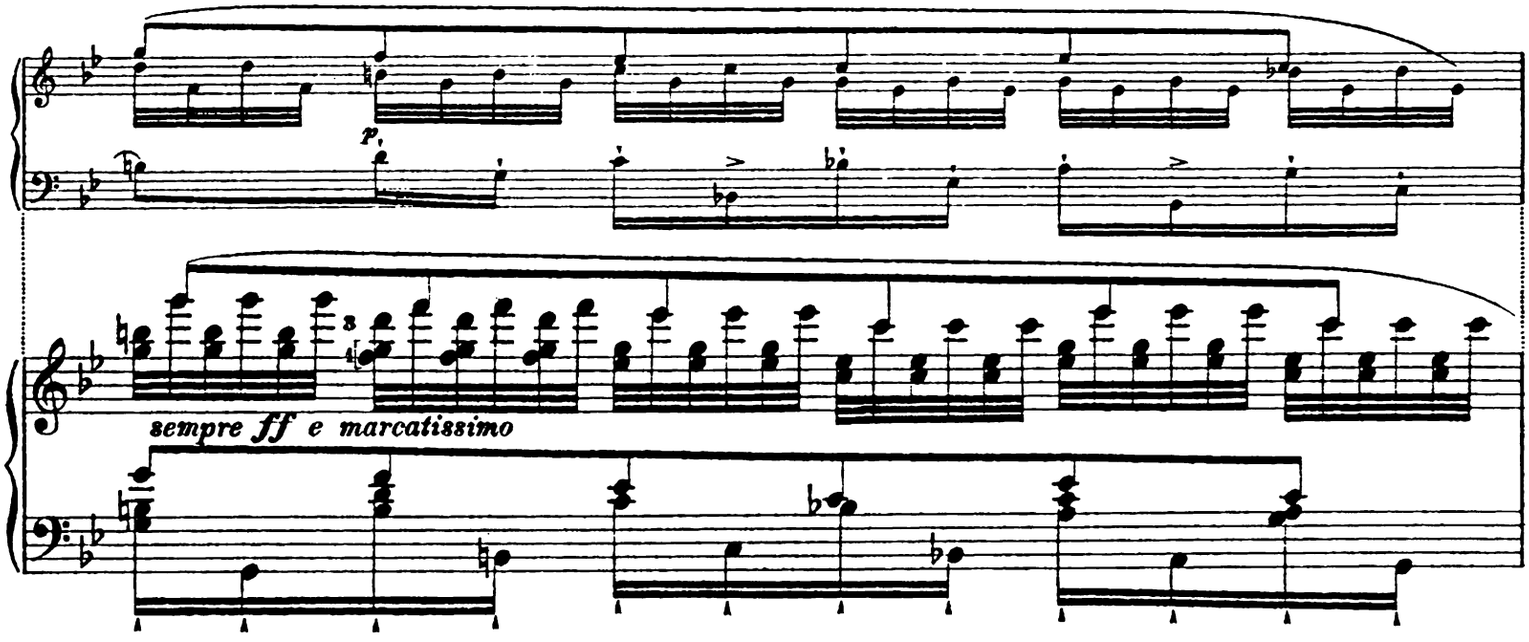

Ped.
cresc.
f
p

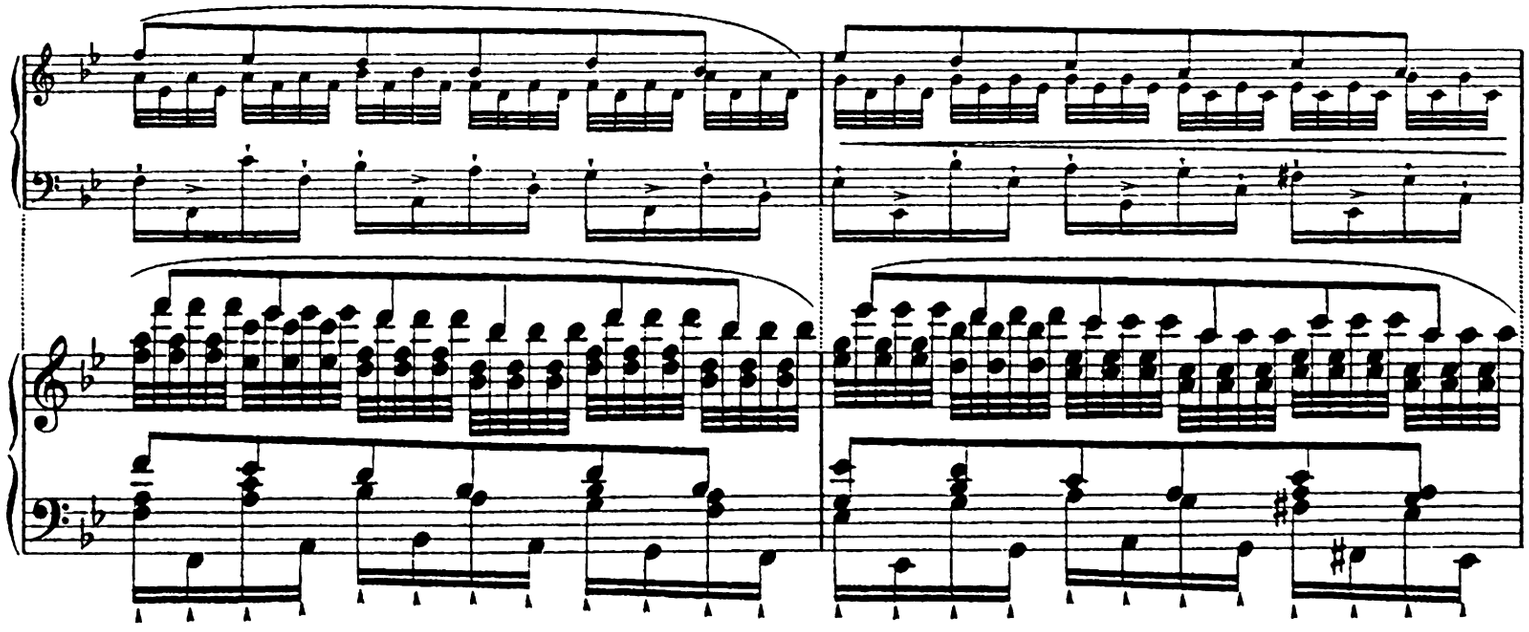

poco
accelerando e molto
a poco
cresc.
cresc.
Ped.
smorz.
ff
dim.
rinforz.
Ped.
dim.

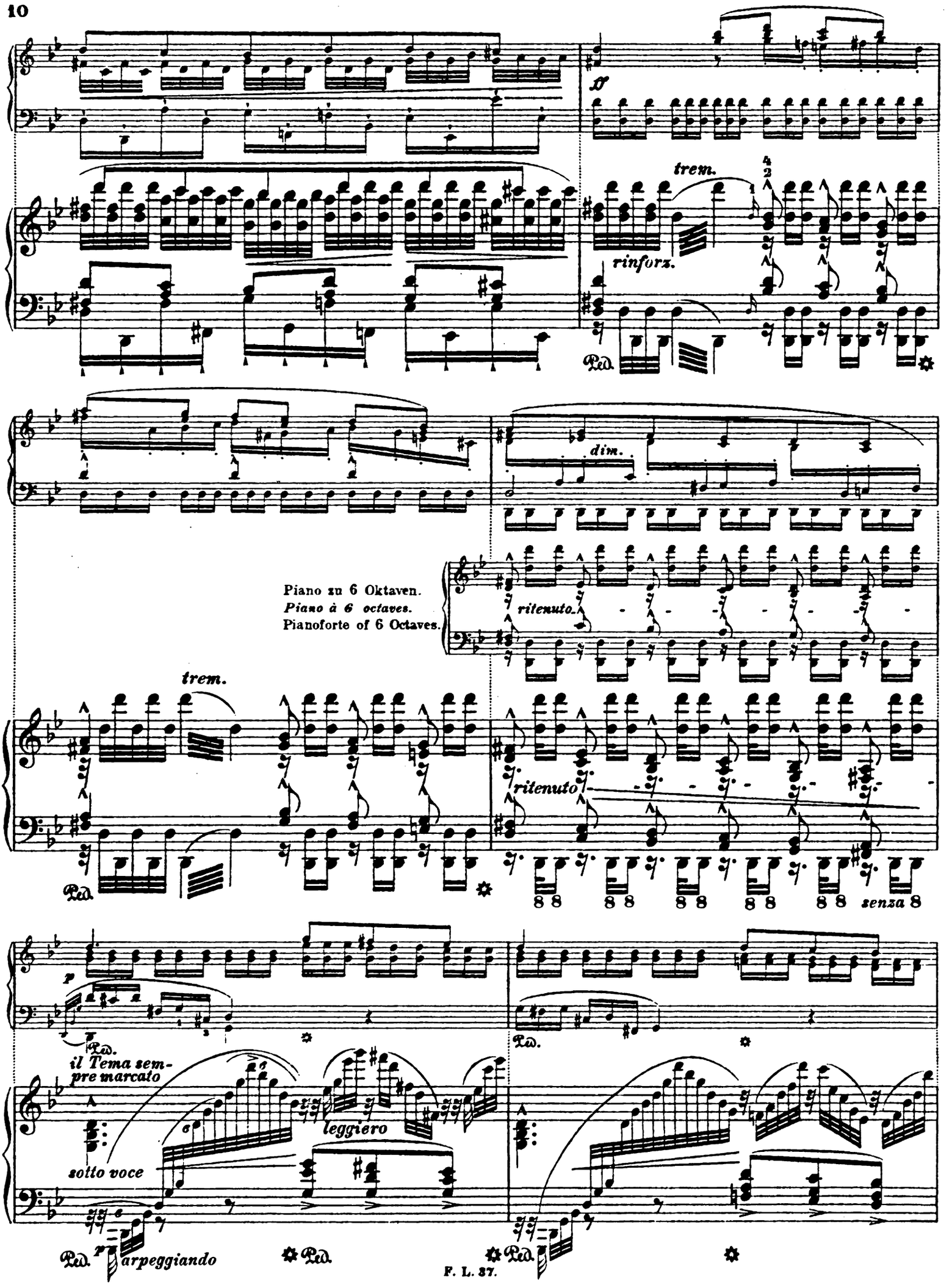

un poco più moto
pp
p
trem.
molto dim.
f molto energico
Ped.
marcatissimo
sempre legato
trem.
agitato
Ped.
f
trem.
rinforz. molto
Ped.

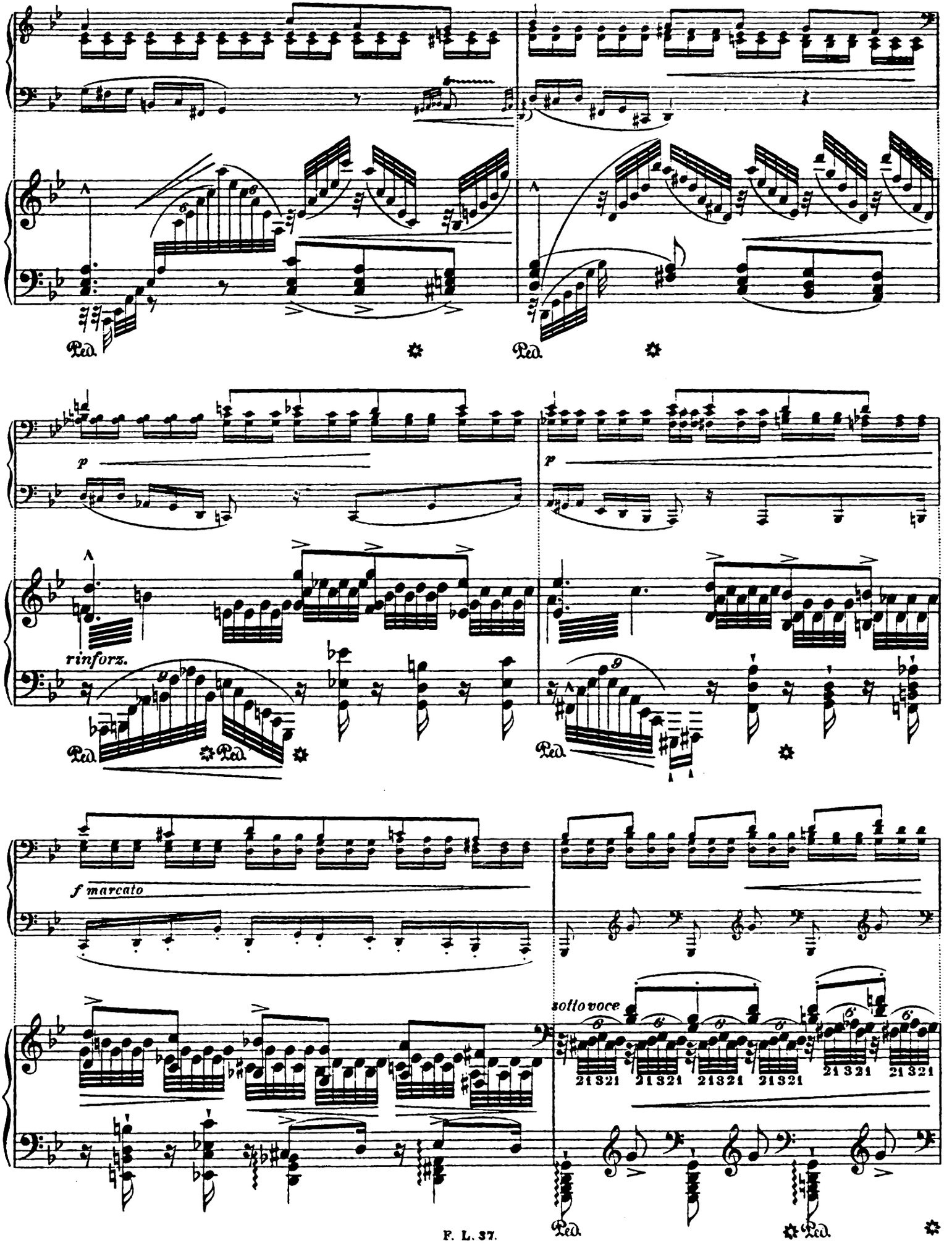

Ped.
trem.
ff
Ped.
smors.
trem.
marcatissimo
Ped.
Ped.

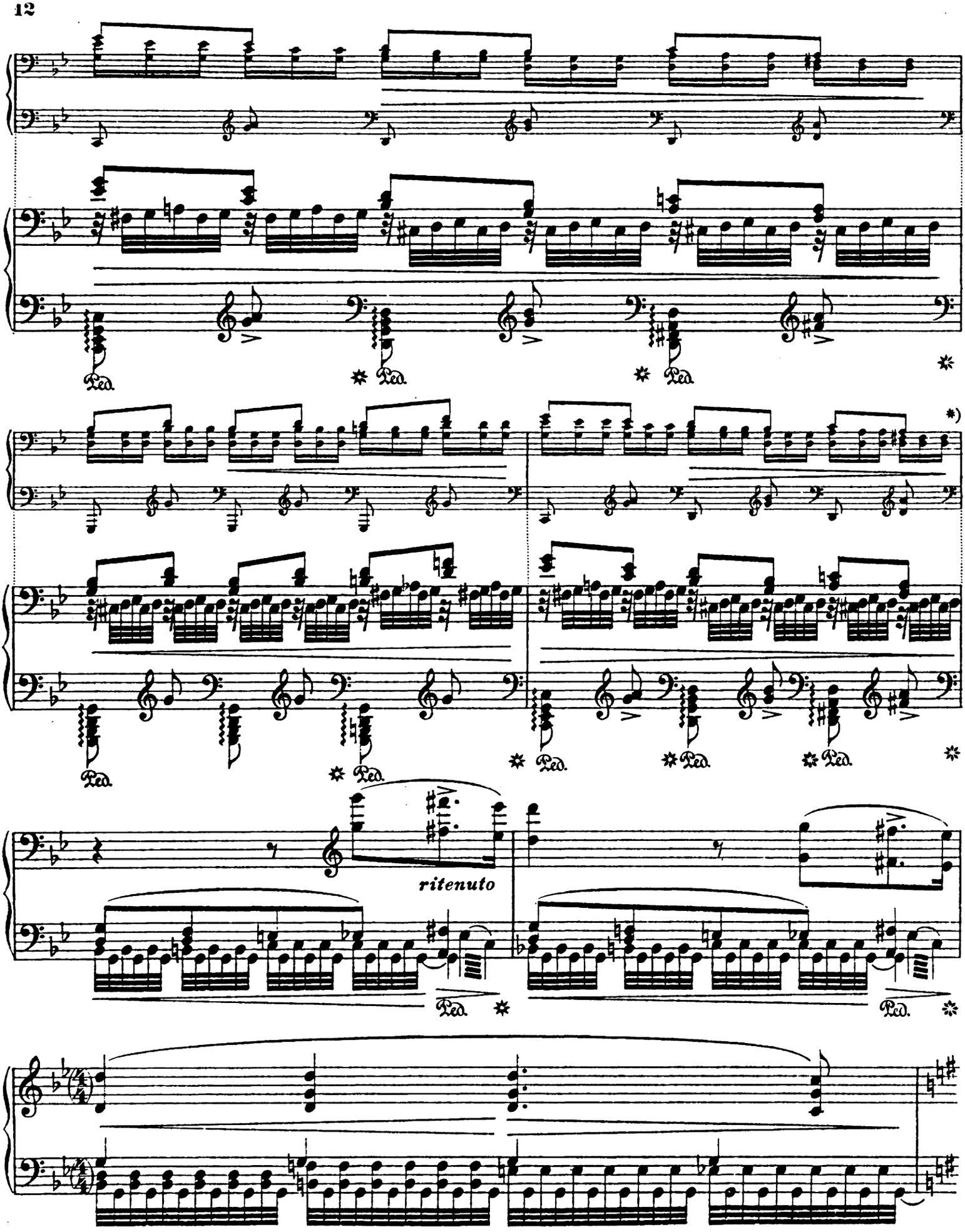

Ped.
Ped.


p
sempre ff e marcatissimo

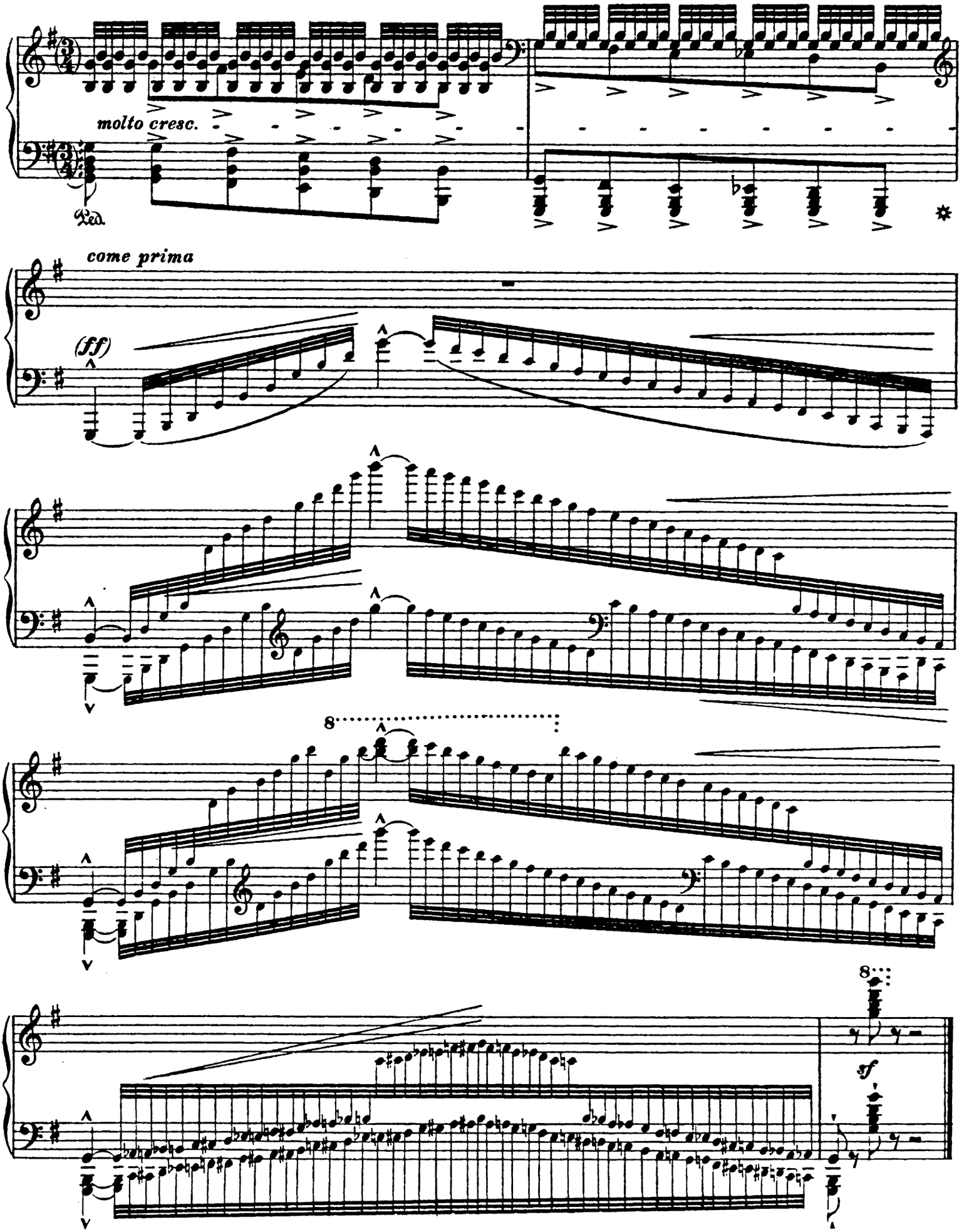



ff
trem.
rinforz.
Ped.
dim.
Piano zu 6 Oktaven.
Piano à 6 octaves.
Pianoforte of 6 Octaves.
ritenuto.
trem.
ritenuto
Ped.
senza
p
Ped.
il Tema sempre marcato
leggiero
sotto voce
Ped.
arpeggiando
Ped.
Ped.
Ped.

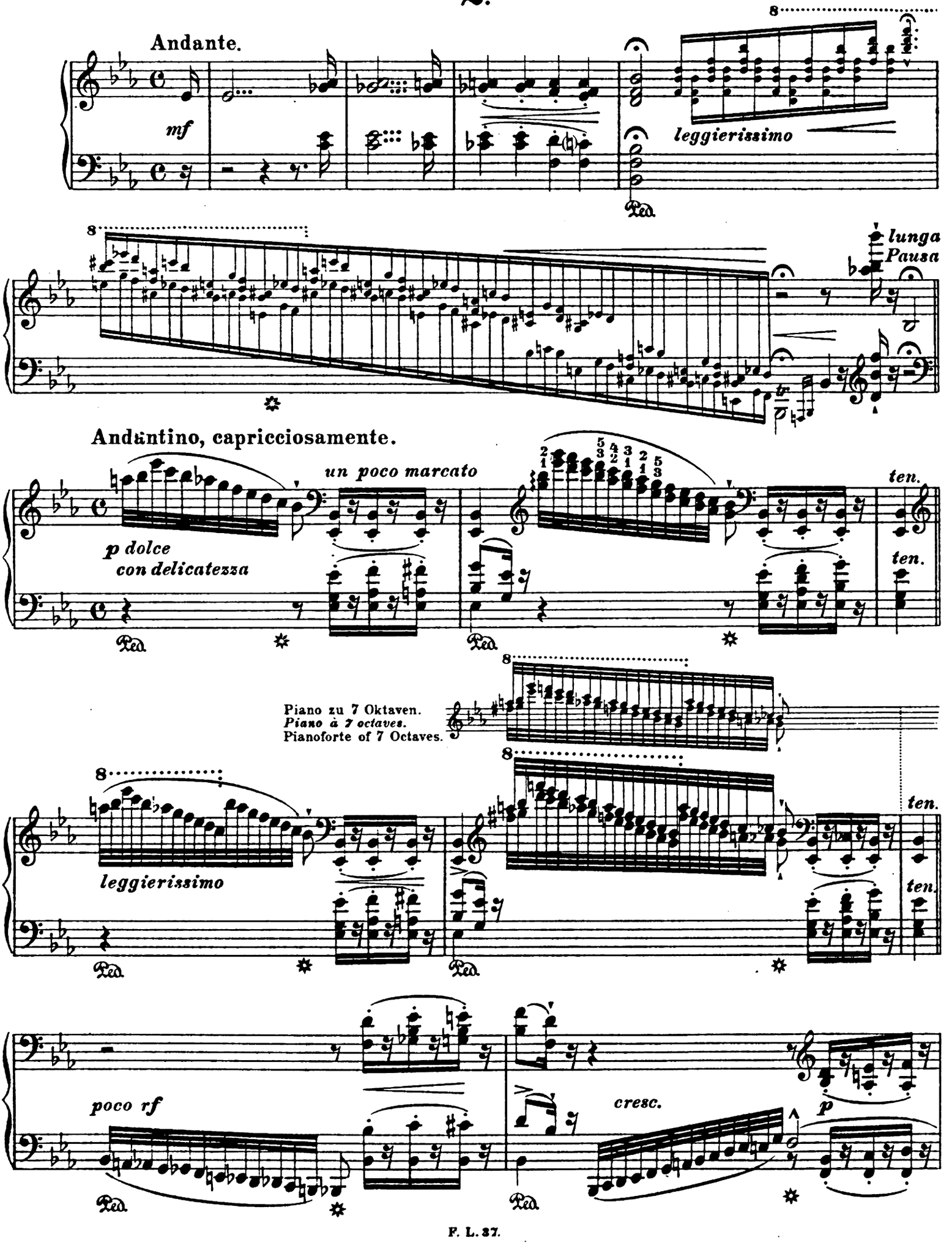

Ped.
Ped.
p
p
rinforz.
Ped.
Ped.
Ped.
f marcato
sotto voce
21321
21321
21321
21321
21321
21321
Ped.
Ped.



*) Diese zweite Lesart ist die des Herrn Robert Schumann.
*) *Cette seconde Version est celle de Mr Robert Schumann.*
*) This second version is by Mr Robert Schumann.


molto cresc.
Ped.
come prima
(ff)
8
8
sf

2.


Andante.
mf
leggierissimo
Ped.
lunga Pausa
Andantino, capricciosamente.
un poco marcato
ten.
p dolce
con delicatezza
Piano zu 7 Oktaven.
Piano à 7 octaves.
Pianoforte of 7 Octaves.
leggierissimo
poco rf
cresc.
p

poco rit.

cresc.

Ped.

ten.

radolcente

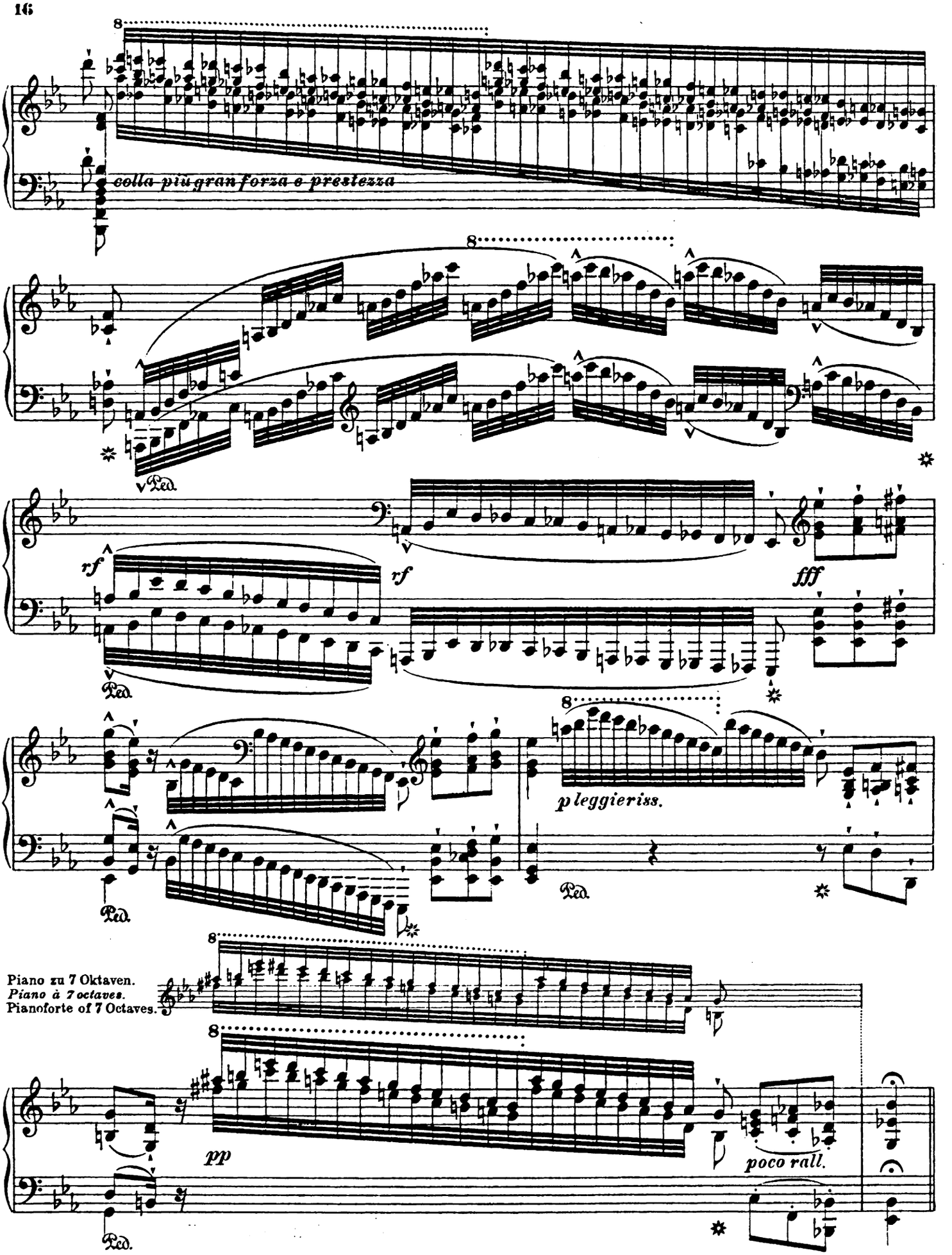
cresc.

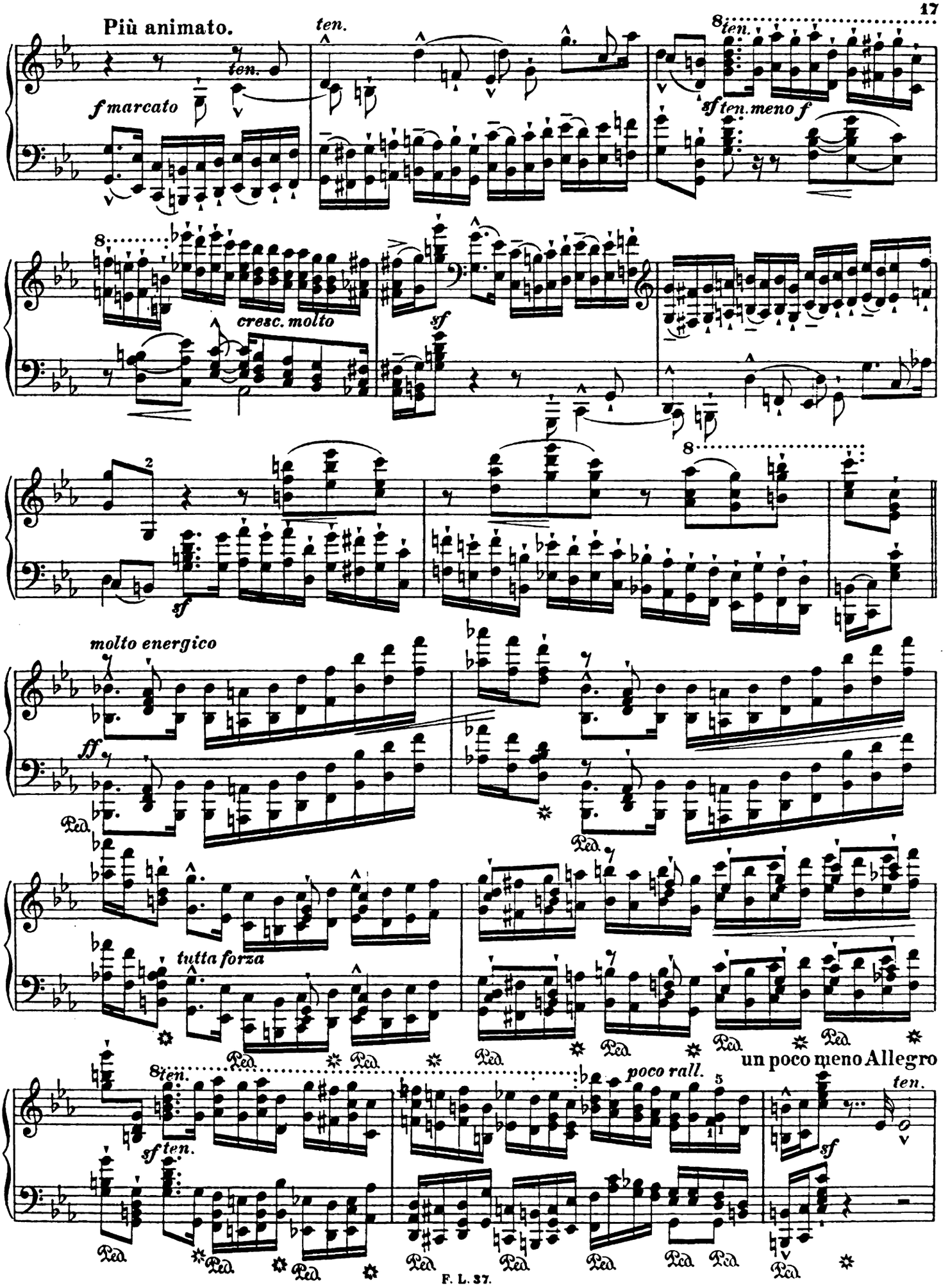
rf

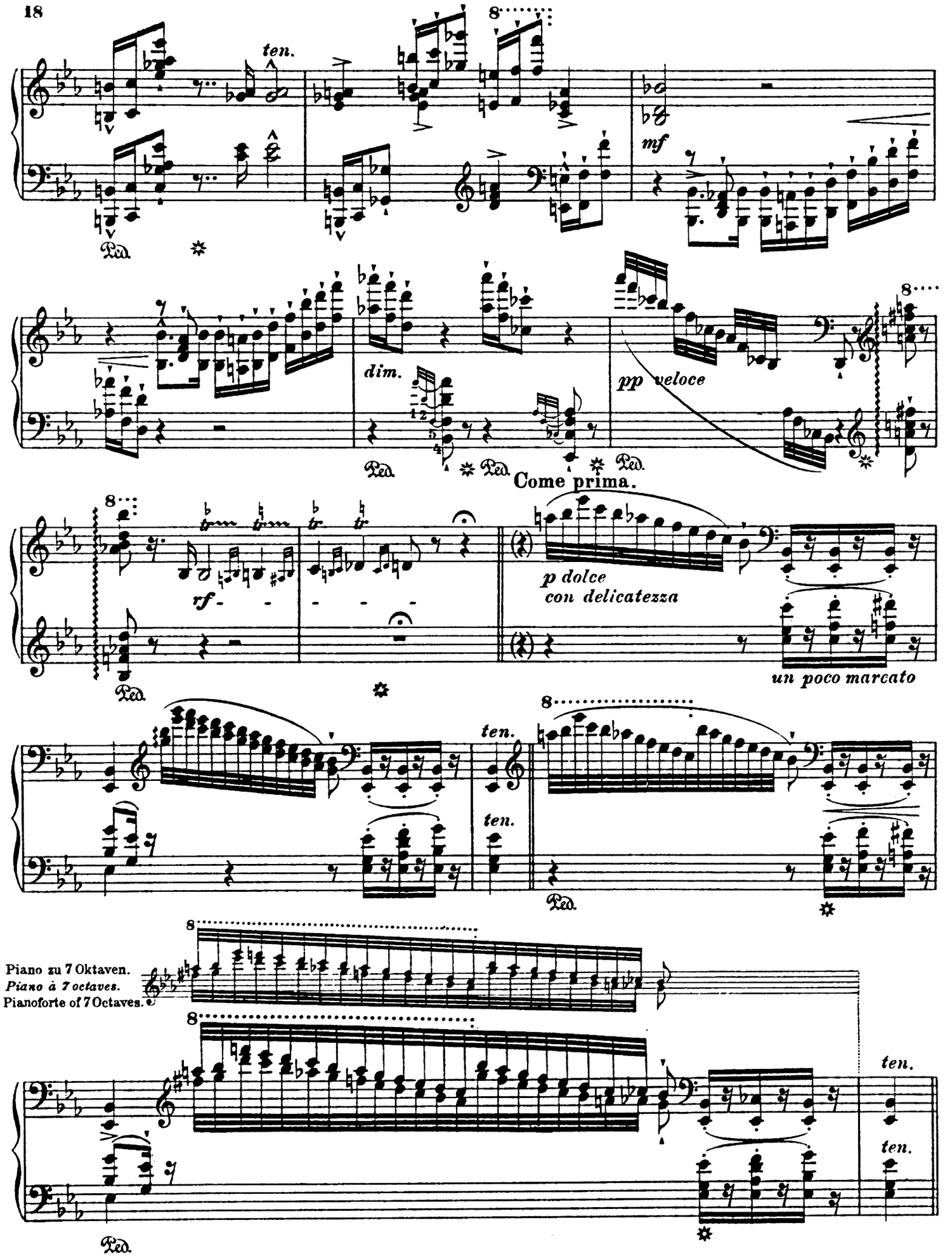
marcato

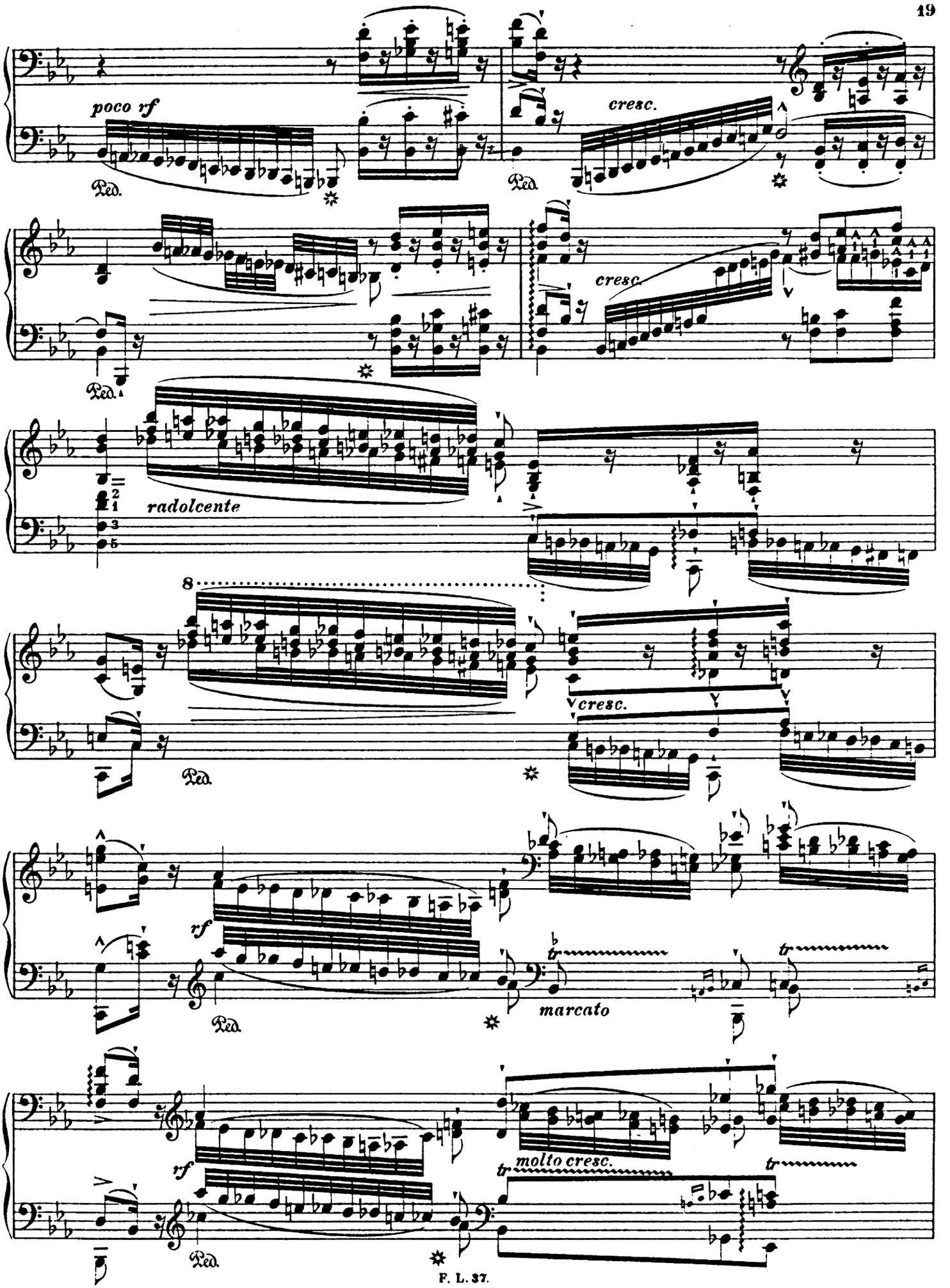
molto cresc.

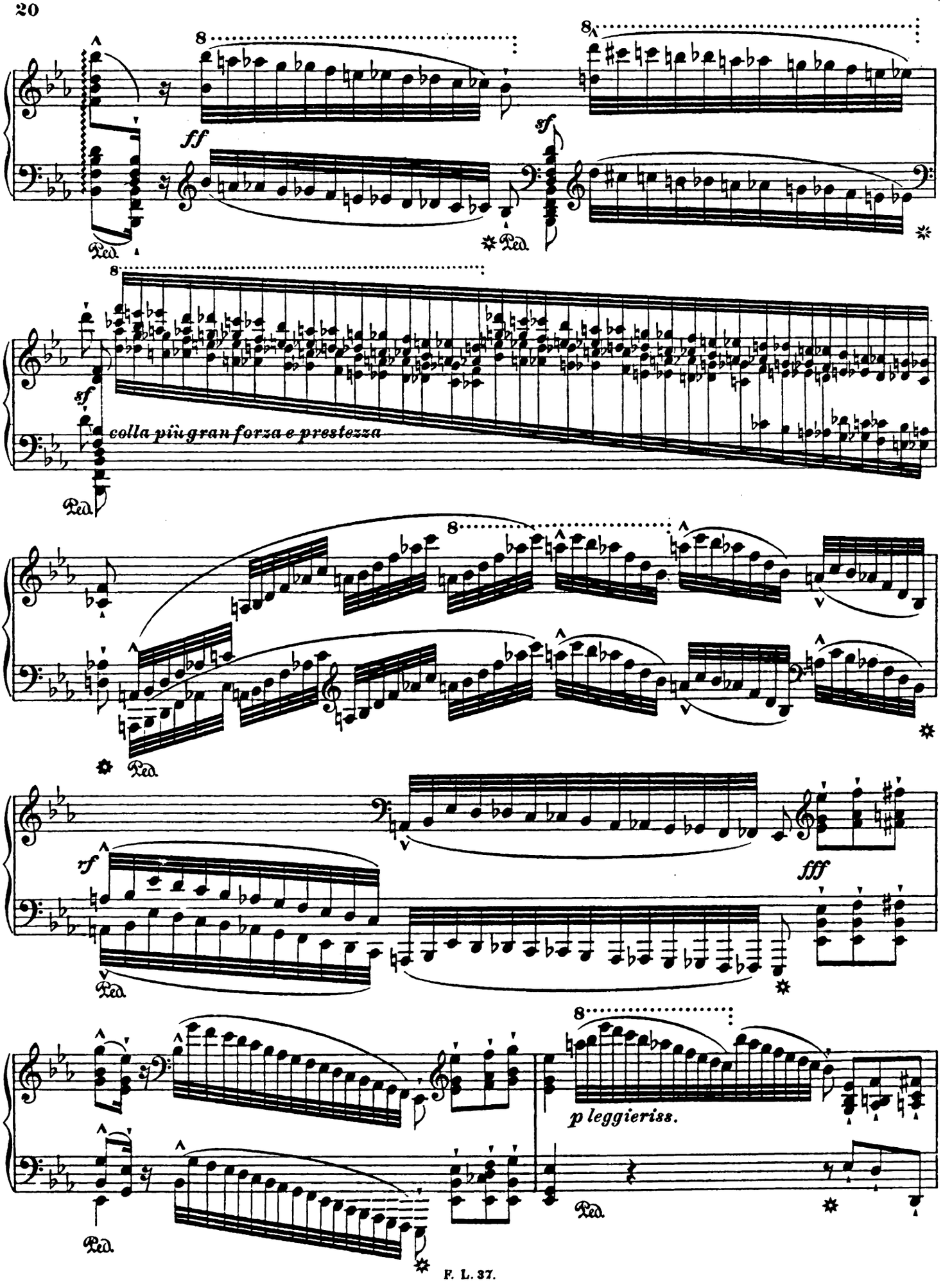
ff


colla più gran forza e prestezza
Ped.
rf
rf
fff
pleggieriss.
Ped.
Ped.
Piano zu 7 Oktaven.
Piano à 7 octaves.
Pianoforte of 7 Octaves.
pp
poco rall.
Ped.

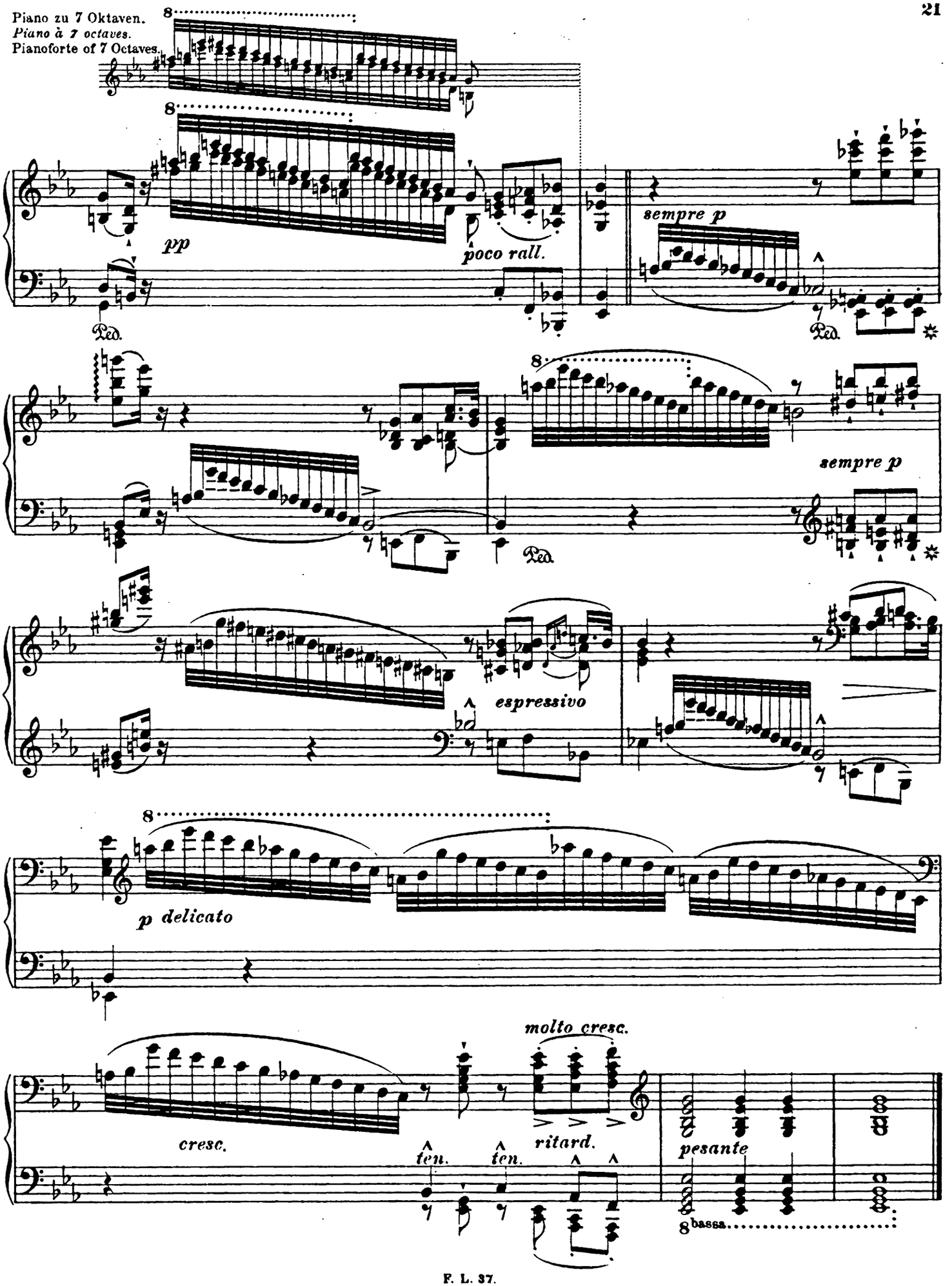

Più animato.
ten.
f marcato
sf ten. meno f
cresc. molto
sf
molto energico
fff
tutta forza
un poco meno Allegro
poco rall.
Ped.


ten.
mf
dim.
pp veloce
Come prima.
rf
p dolce
con delicatezza
un poco marcato
ten.
ten.
Piano zu 7 Oktaven.
Piano à 7 octaves.
Pianoforte of 7 Octaves.
ten.
ten.
Ped.


poco rf
Ped.
cresc.
Ped.
cresc.
Ped.
radolcente
8
cresc.
Ped.
rf
Ped.
marcato
rf
Ped.
molto cresc.


8
ff
Ped.
sf
colla più gran forza e prestezza
rf
fff
p leggieriss.

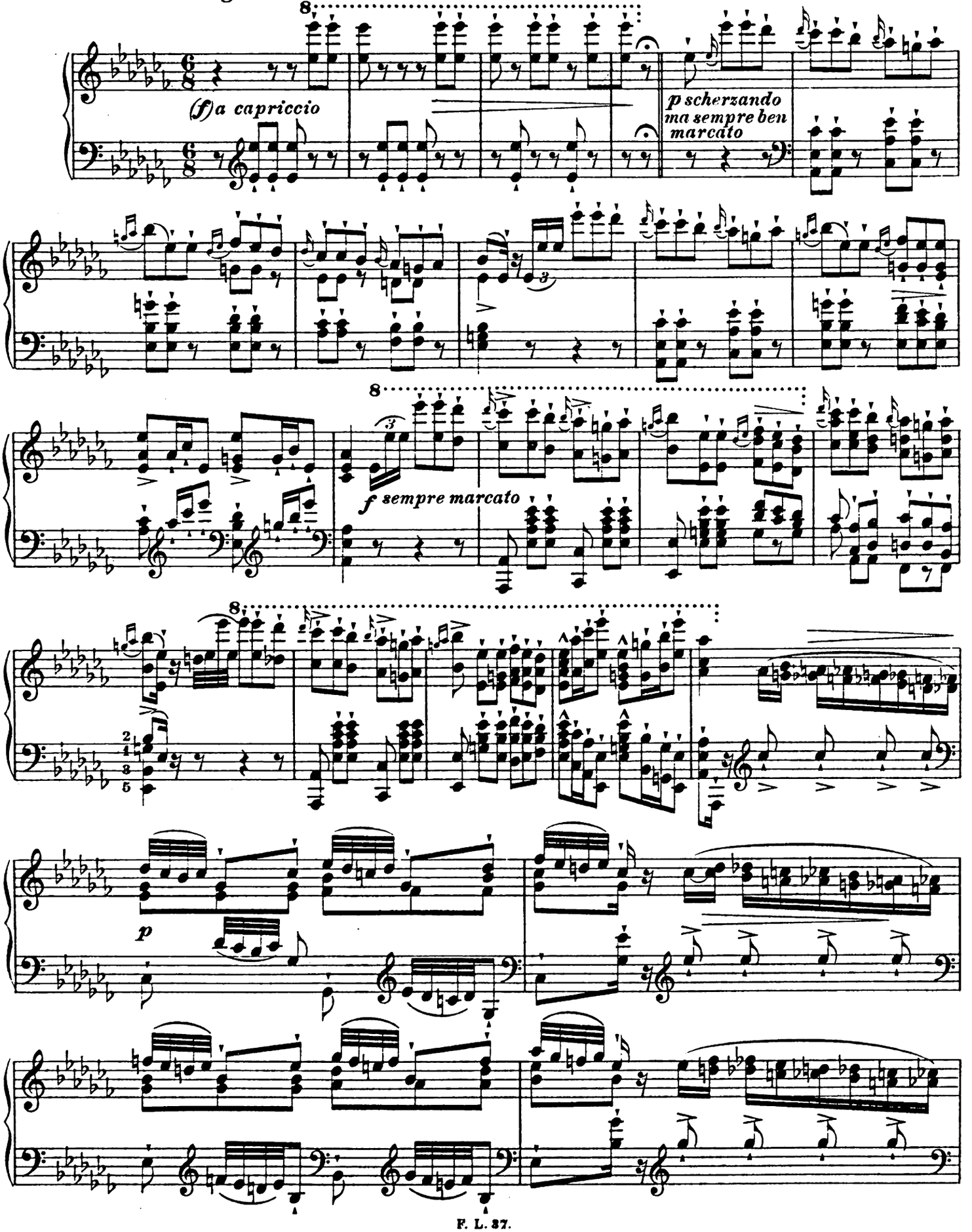
Piano zu 7 Oktaven.
Piano à 7 octaves.
Pianoforte of 7 Octaves.

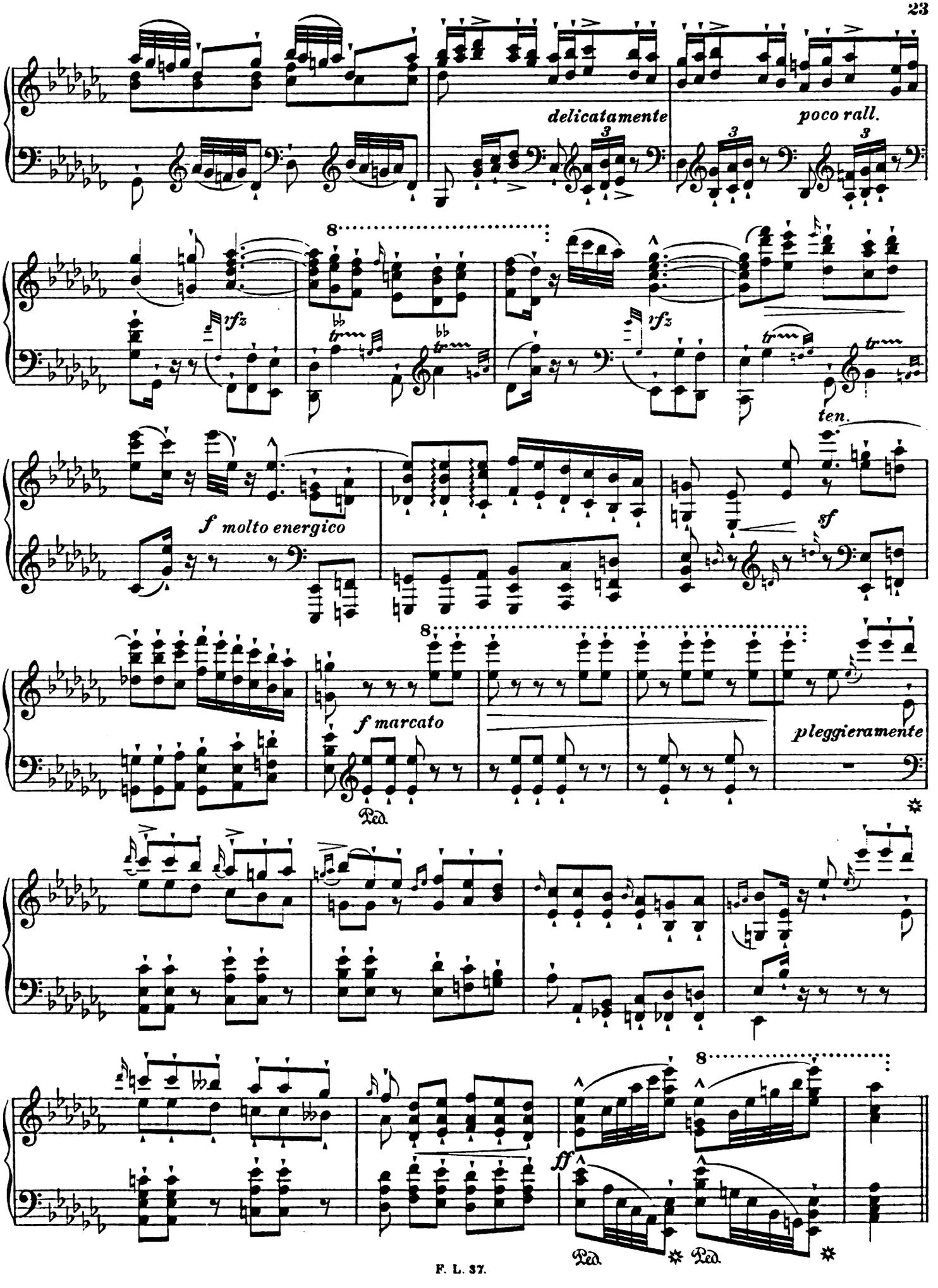


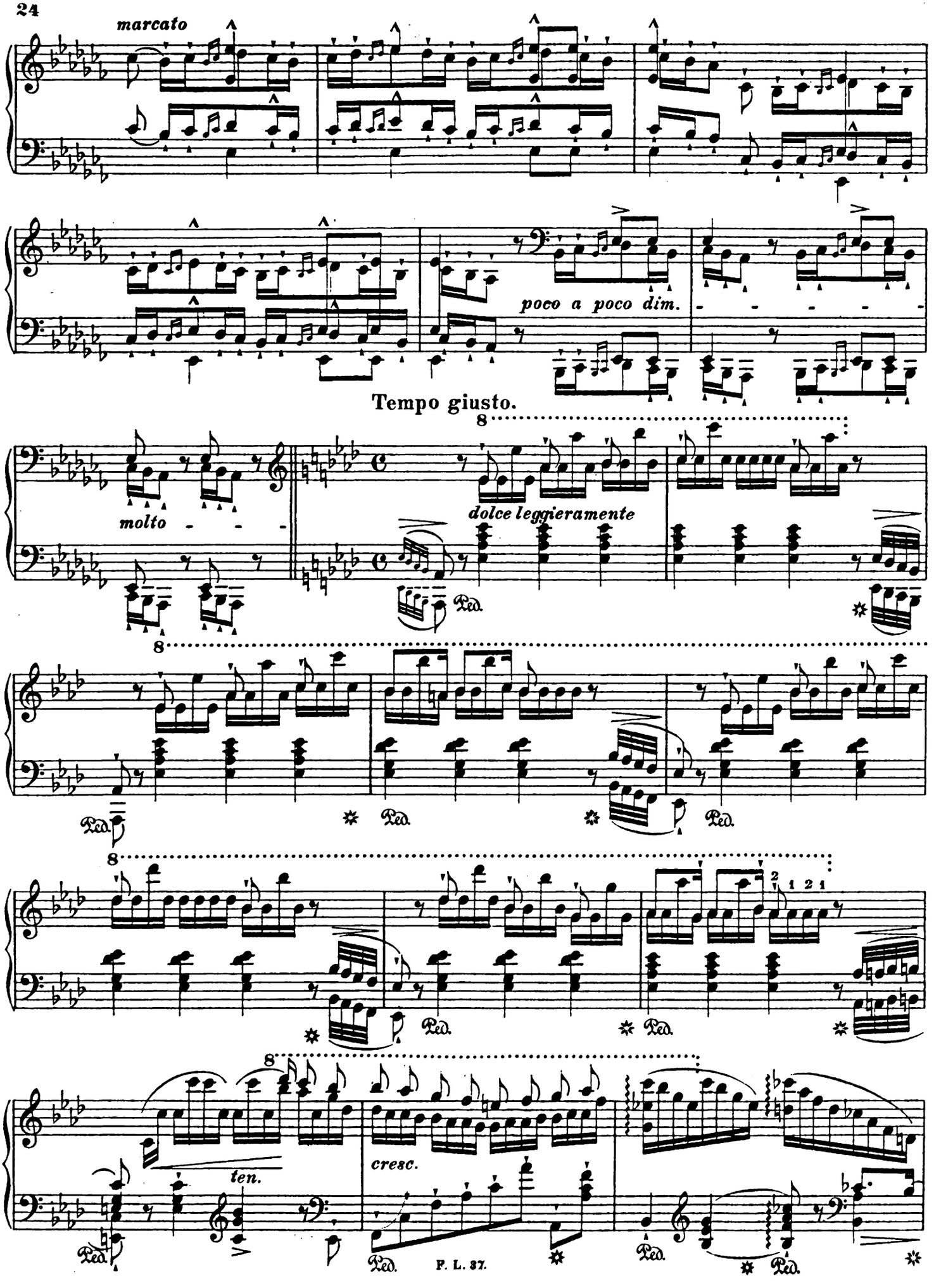
3.

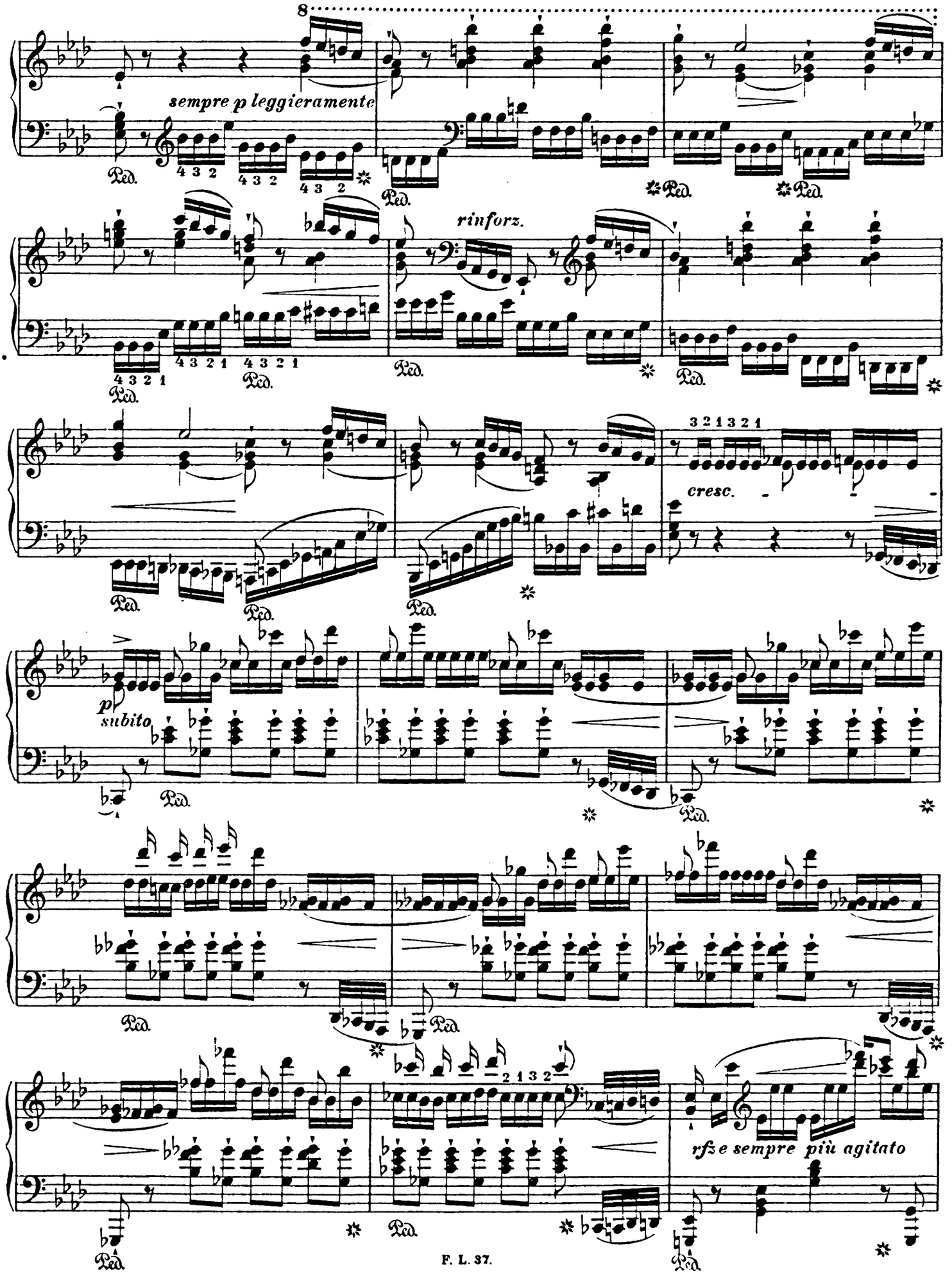
Campanella.

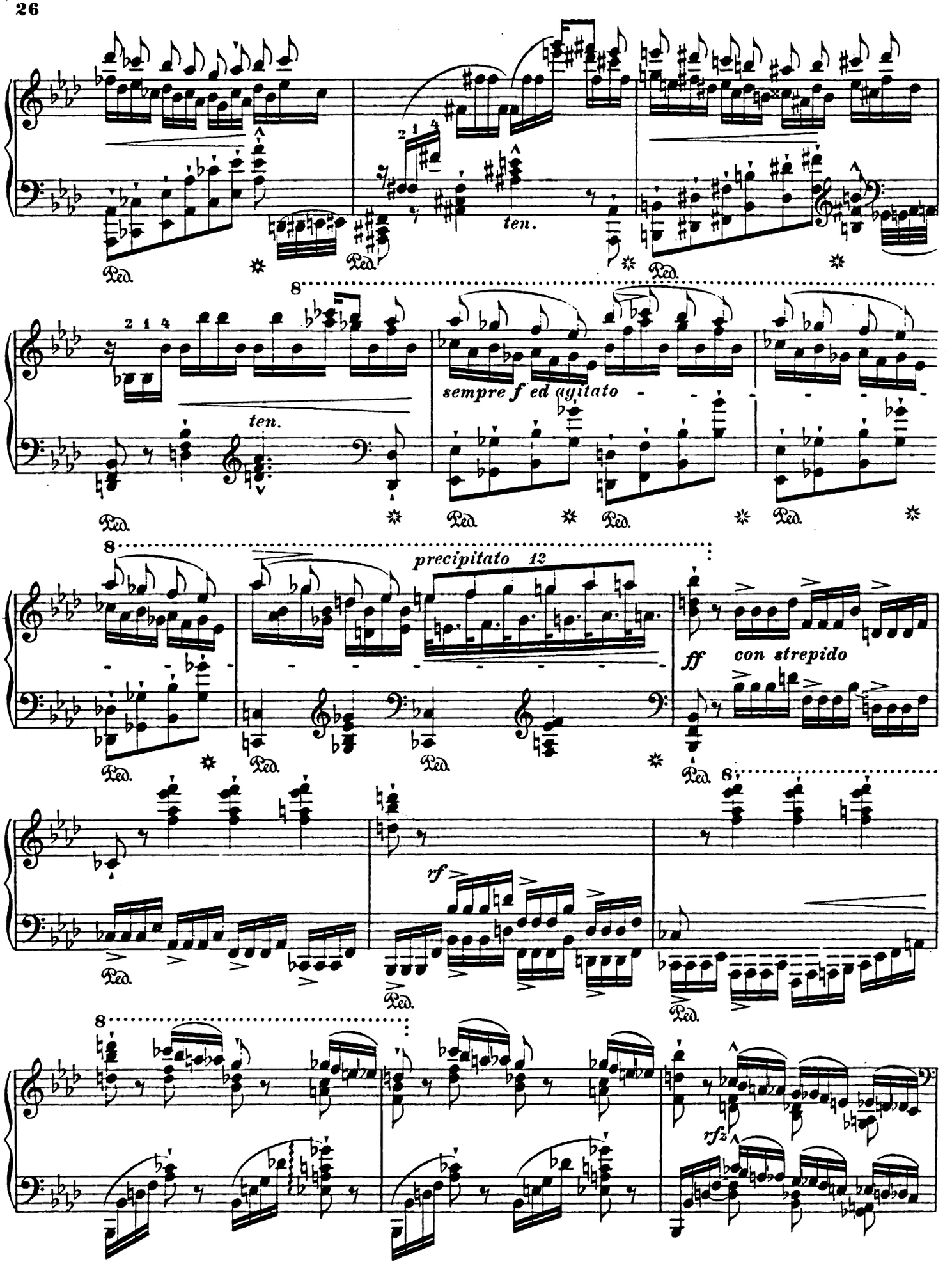
Allegro moderato.

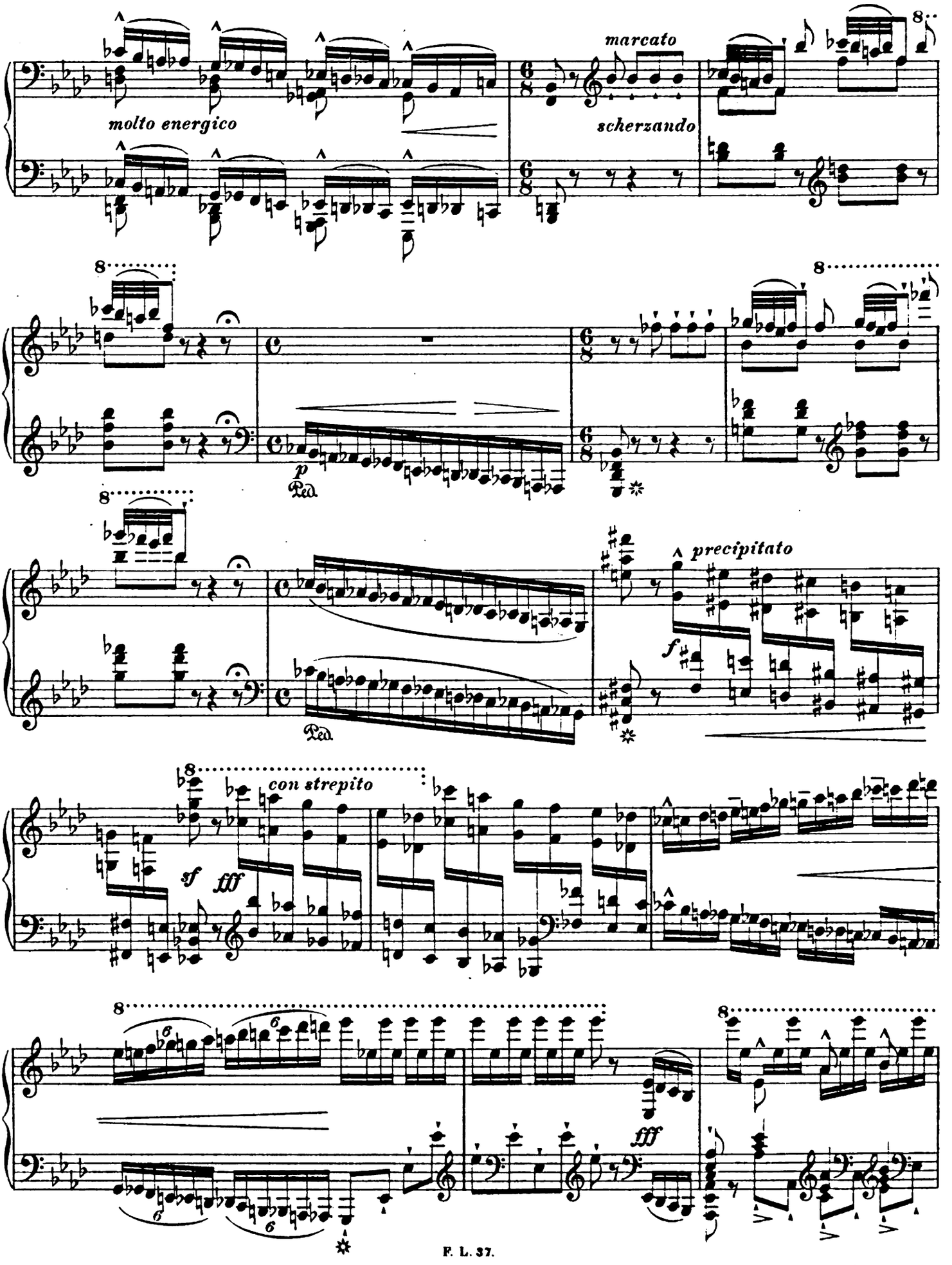


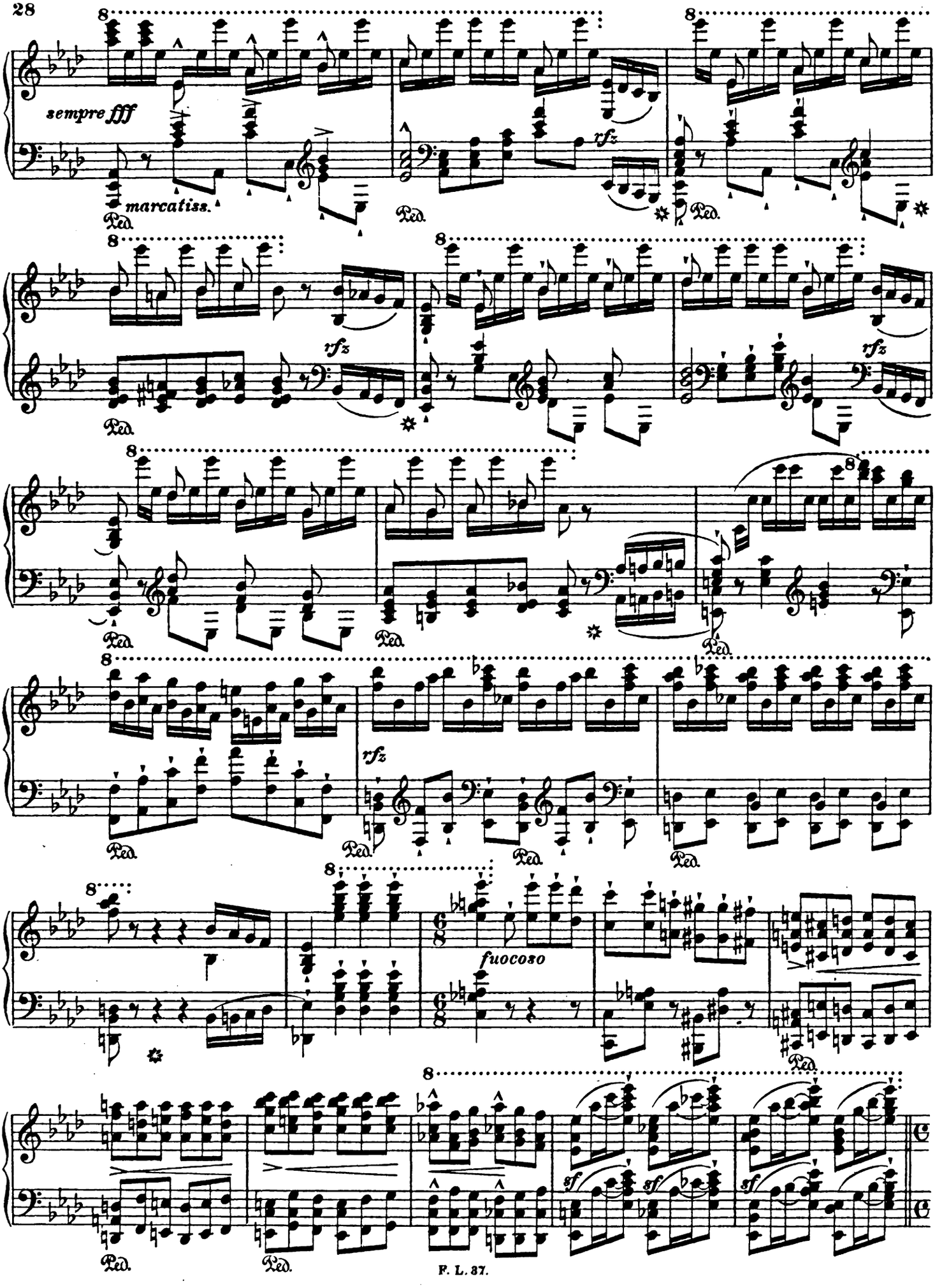

delicatamente
poco rall.
8
rfz
rfz
ten.
f molto energico
sf
8
f marcato
pleggieramente
Ped.
8
ff
Ped.
Ped.

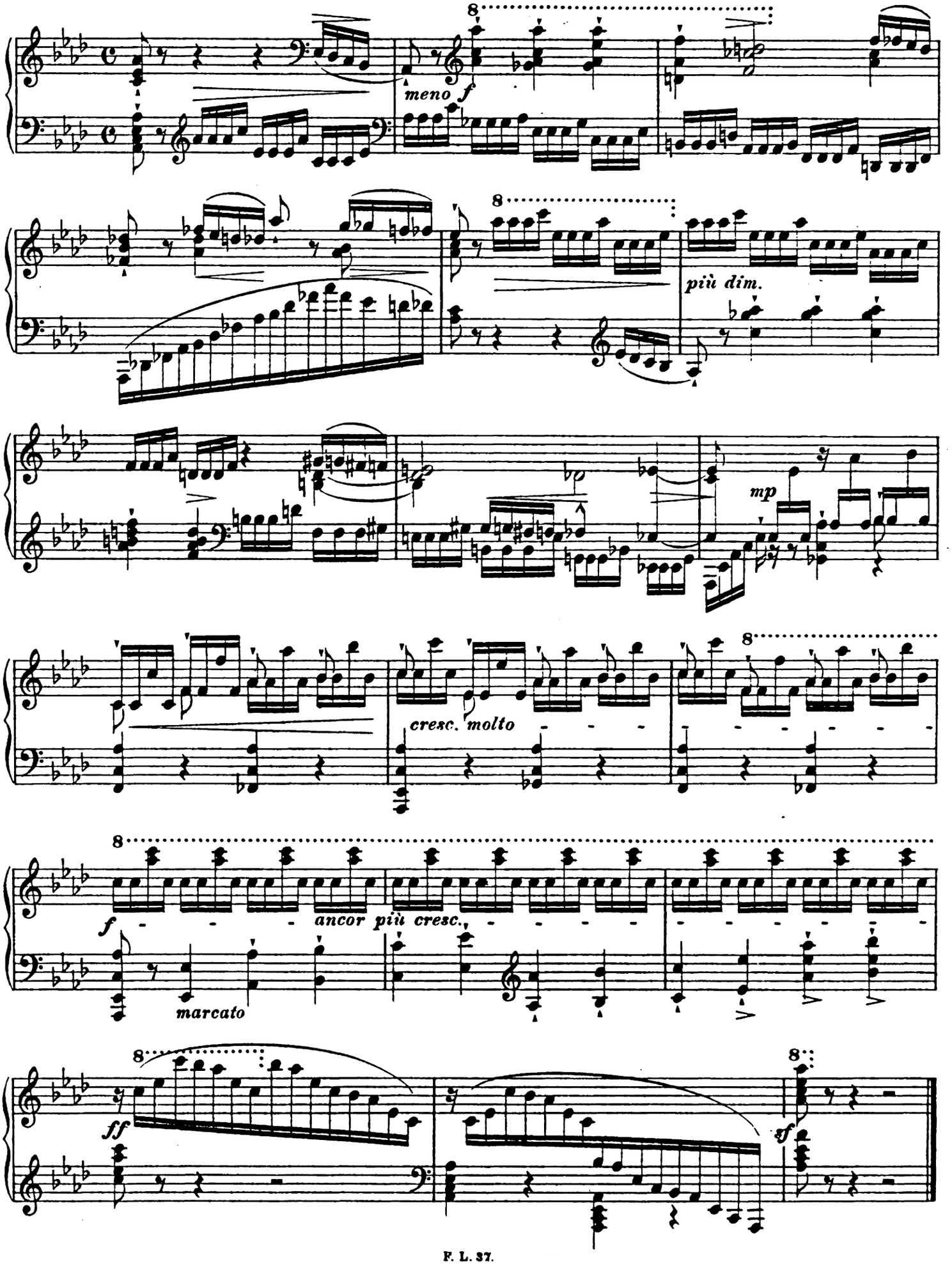

marcato
poco a poco dim.
Tempo giusto.
molto
dolce leggieramente
cresc.
ten.
Ped.
F. L. 37.


8
sempre p leggieramente
rinforz.
cresc.
p subito
rfz e sempre più agitato


ten.
Ped.
sempre f ed agitato
precipitato 12
ff con strepido
rf
rfz

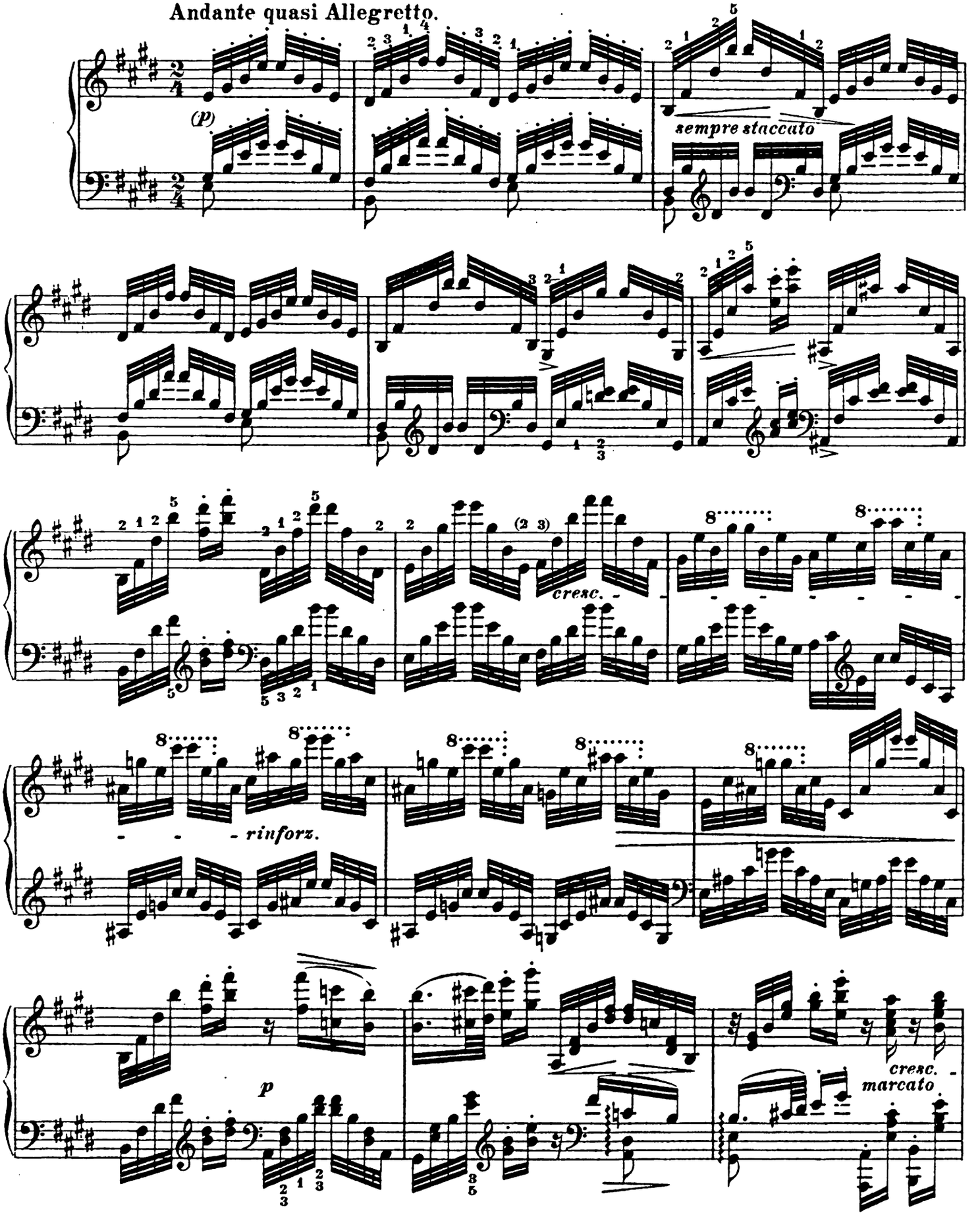

molto energico
marcato
scherzando
p
Ped.
Ped.
precipitato
f
con strepito
sf
fff
fff

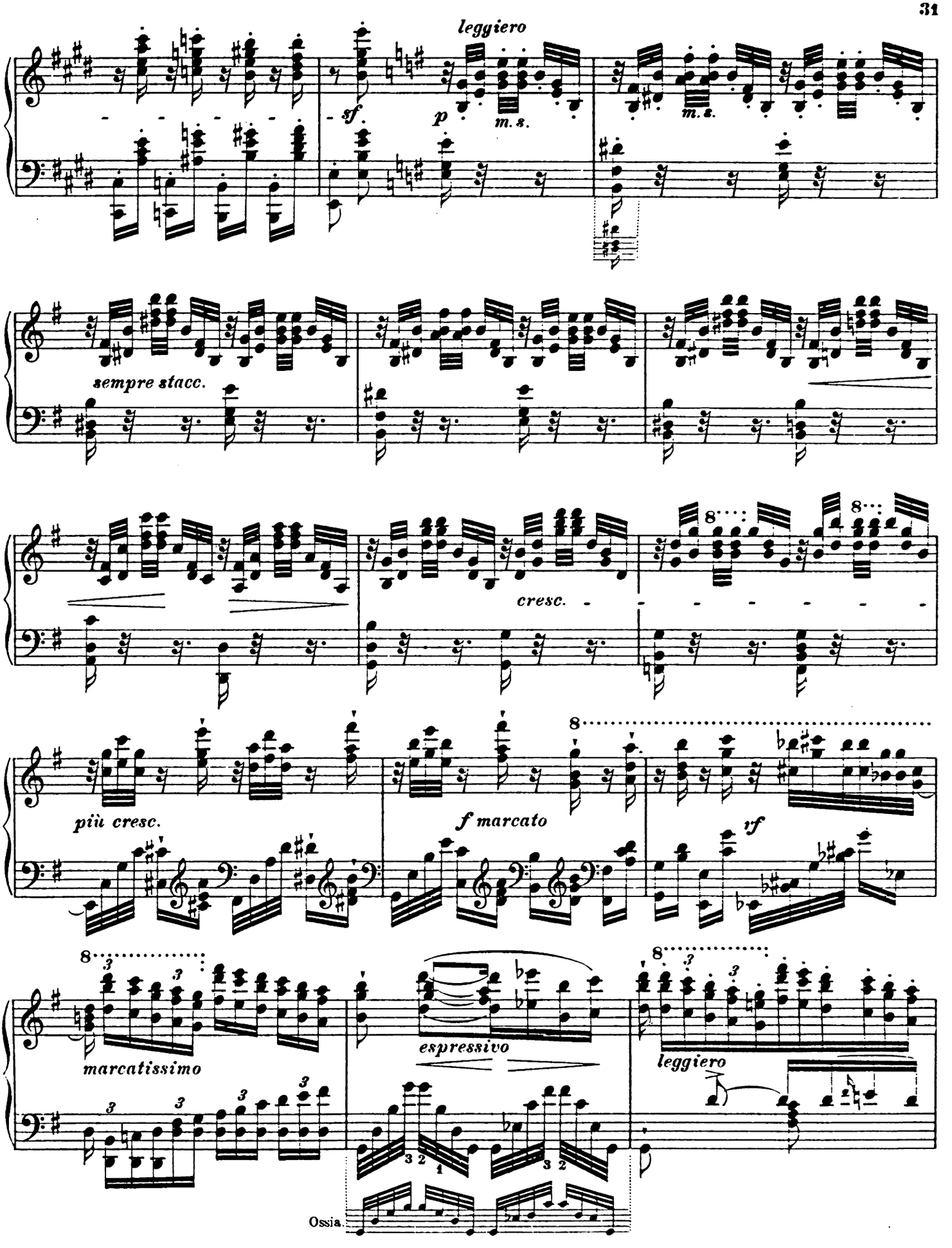

sempre fff
marcatiss.
rfz
fuocoso
sf
Ped.

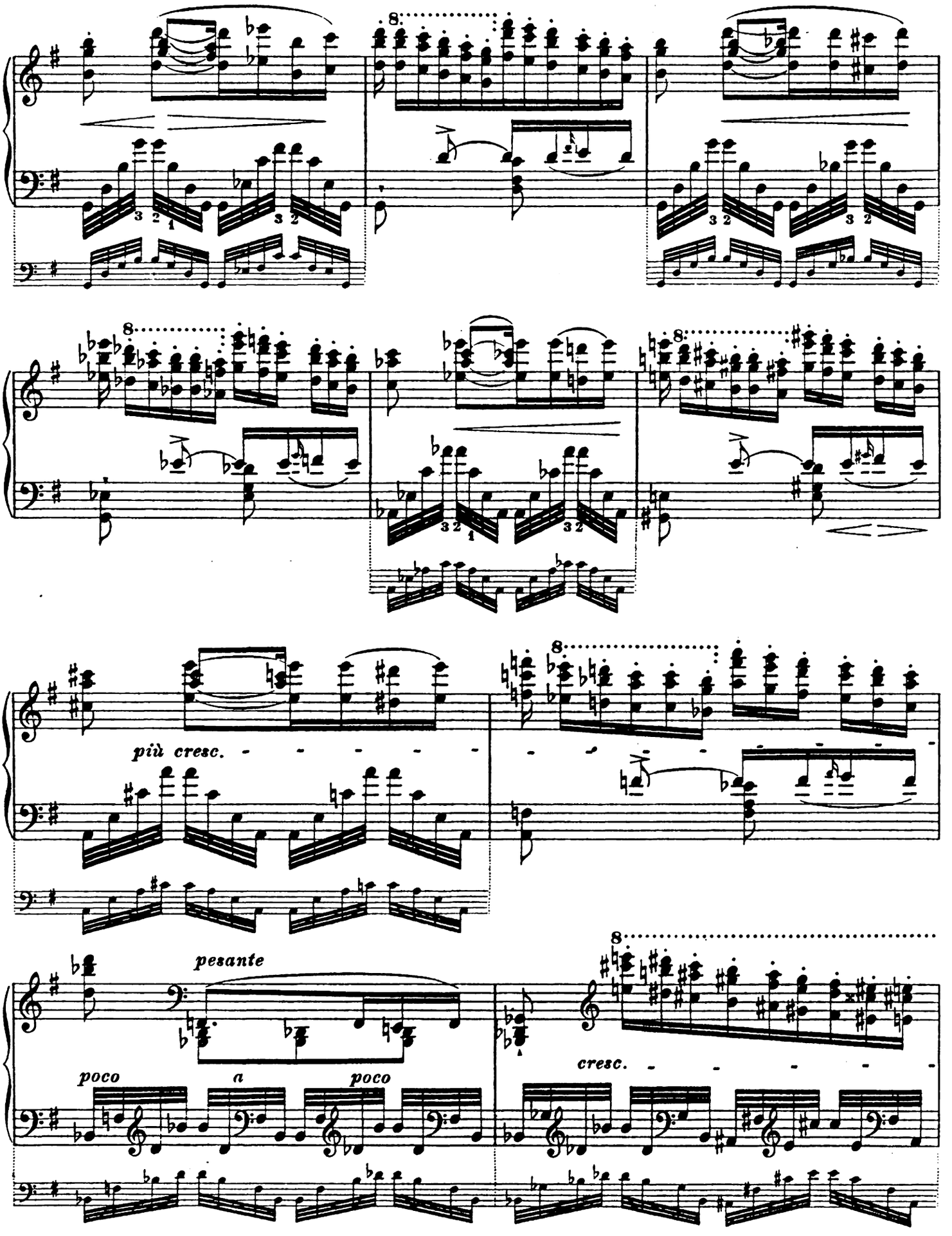

meno f
più dim.
mp
cresc. molto
f
ancor più cresc.
marcato
ff
sf

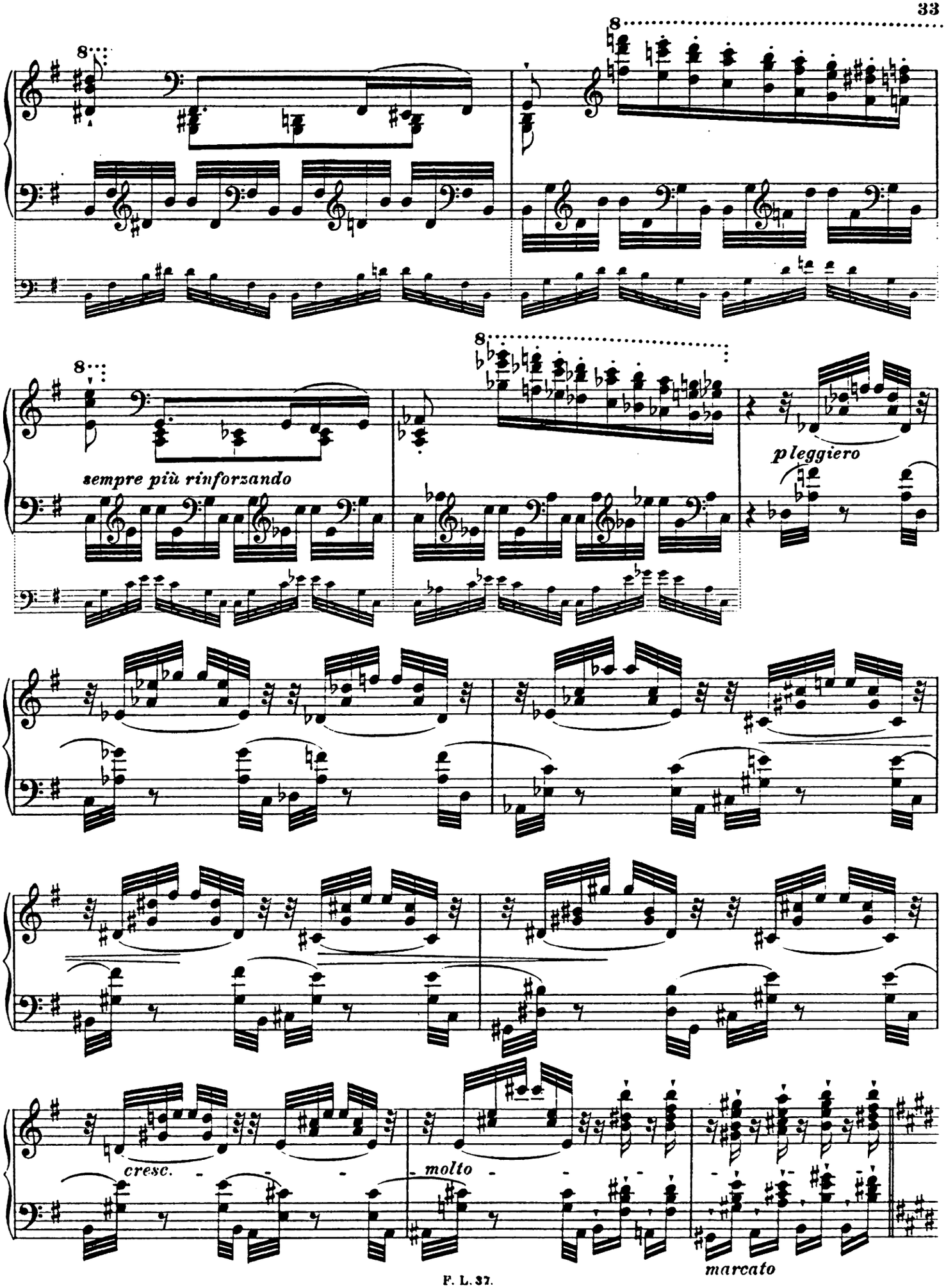
4.

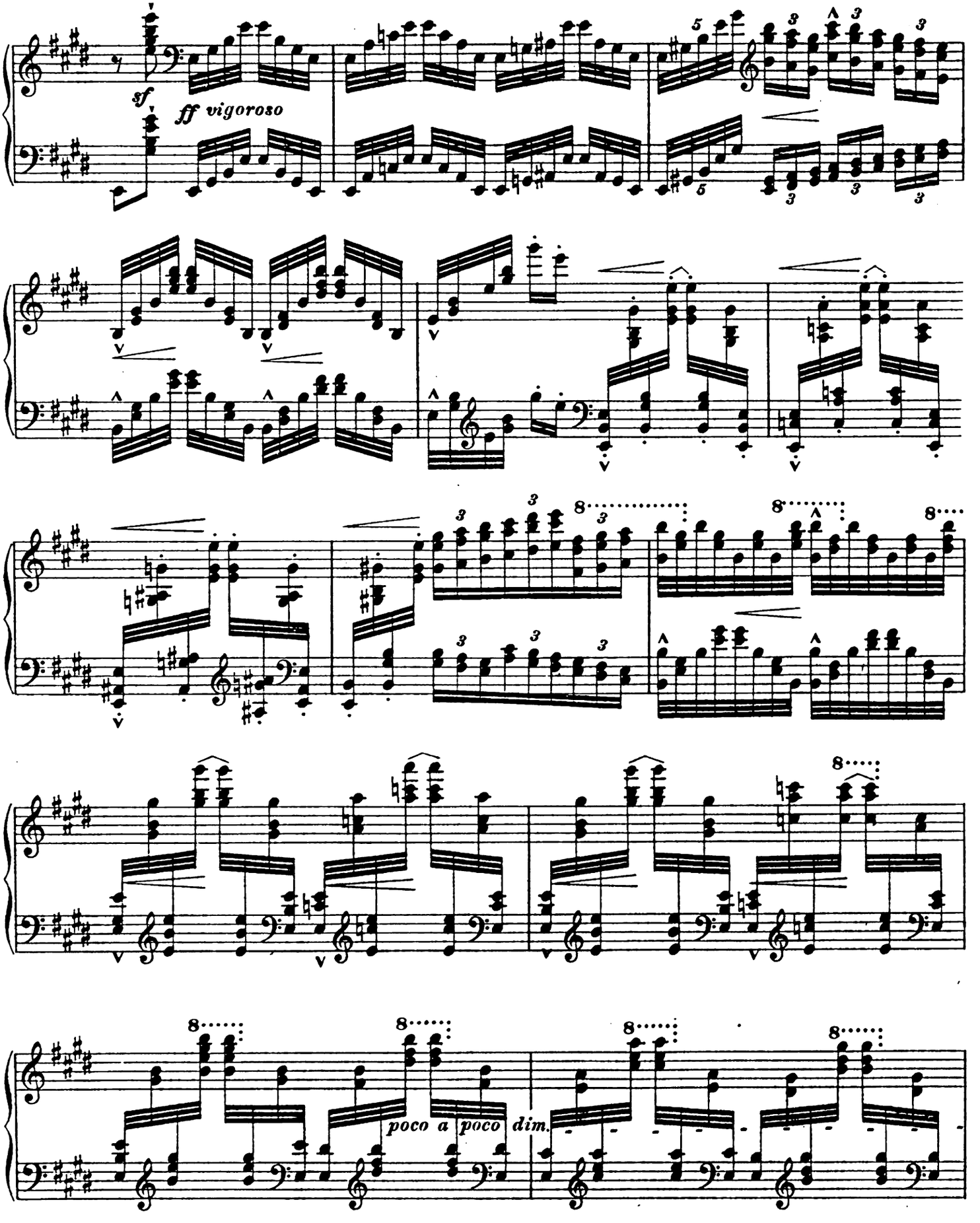
Version I.

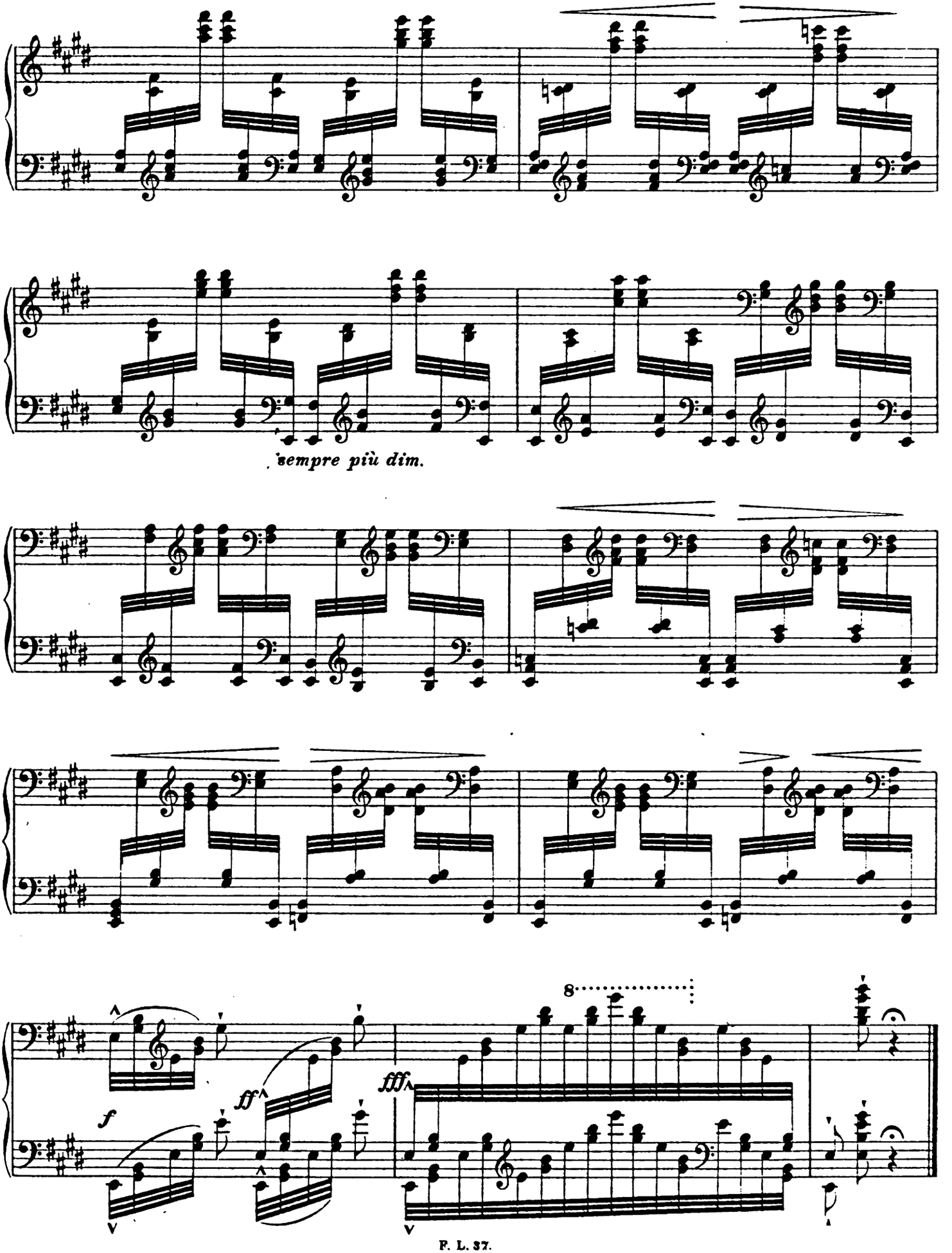

Andante quasi Allegretto.
(p)
sempre staccato
cresc.
rinforz.
p
cresc.
marcato


leggiero
sf
p
m. s.
m. s.
sempre stacc.
cresc.
più cresc.
f marcato
rf
marcatissimo
espressivo
leggiero
Ossia.


più cresc.
pesante
poco
a
poco
cresc.


8
8
sempre più rinforzando
8
pleggiero
cresc.
molto
marcato


sf
ff vigoroso
poco a poco dim.


sempre più dim.
f
ff
fff
8

4.

Version II.

Andante quasi Allegretto.

p leggieramente

sempre stacc.

Ped. ✲ Ped. ✲ Ped. ✲

poco a poco cresc.

rf molto

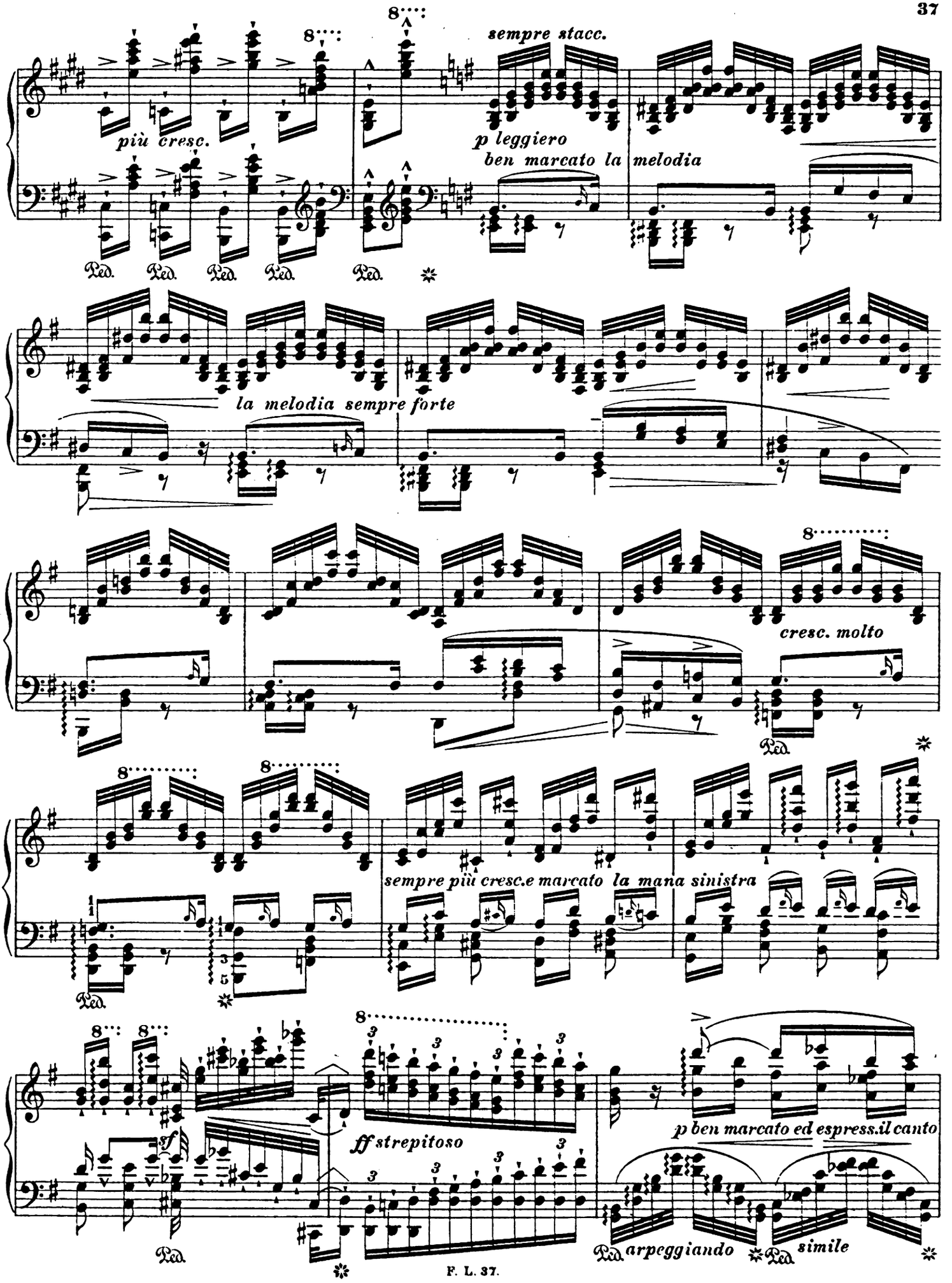
p espressivo

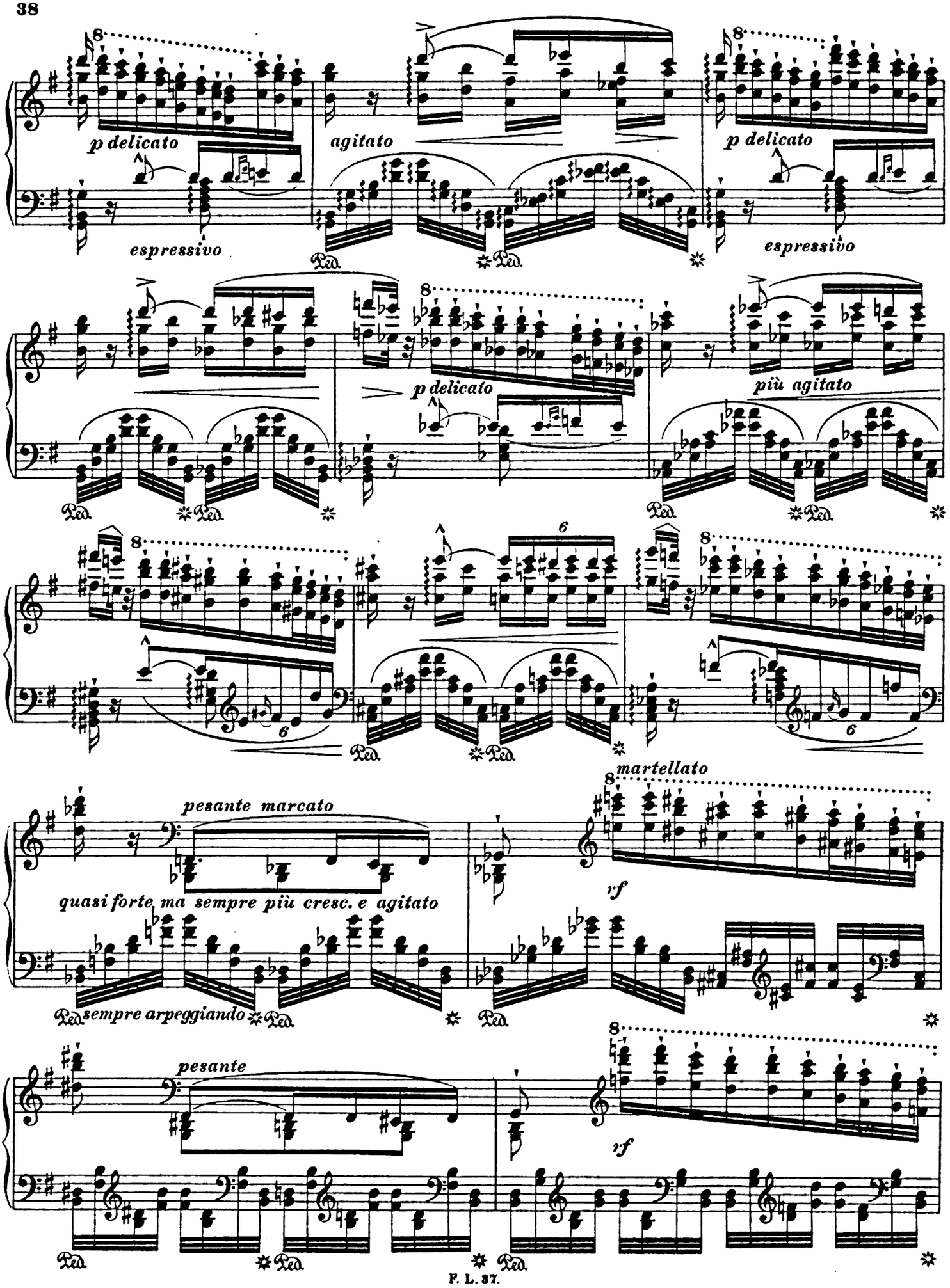
legg.

espressivo

f marcato

Ped. ✲ Ped. ✲ Ped. ✲ Ped. ✲ Ped. Ped.


sempre stacc.
più cresc.
p leggiero
ben marcato la melodia
la melodia sempre forte
cresc. molto
sempre più cresc.e marcato la mana sinistra
ff strepitoso
p ben marcato ed espress.il canto
arpeggiando
simile


p delicato
espressivo
agitato
p delicato
espressivo
p delicato
più agitato
martellato
pesante marcato
quasi forte, ma sempre più cresc. e agitato
sempre arpeggiando
rf
pesante
rf

Piano zu 6 Oktaven.
Piano à 6 Octaves.
Pianoforte of 6 Octaves.

ff con bravura
molto energico

ancora più rinforzando

ff

una corda

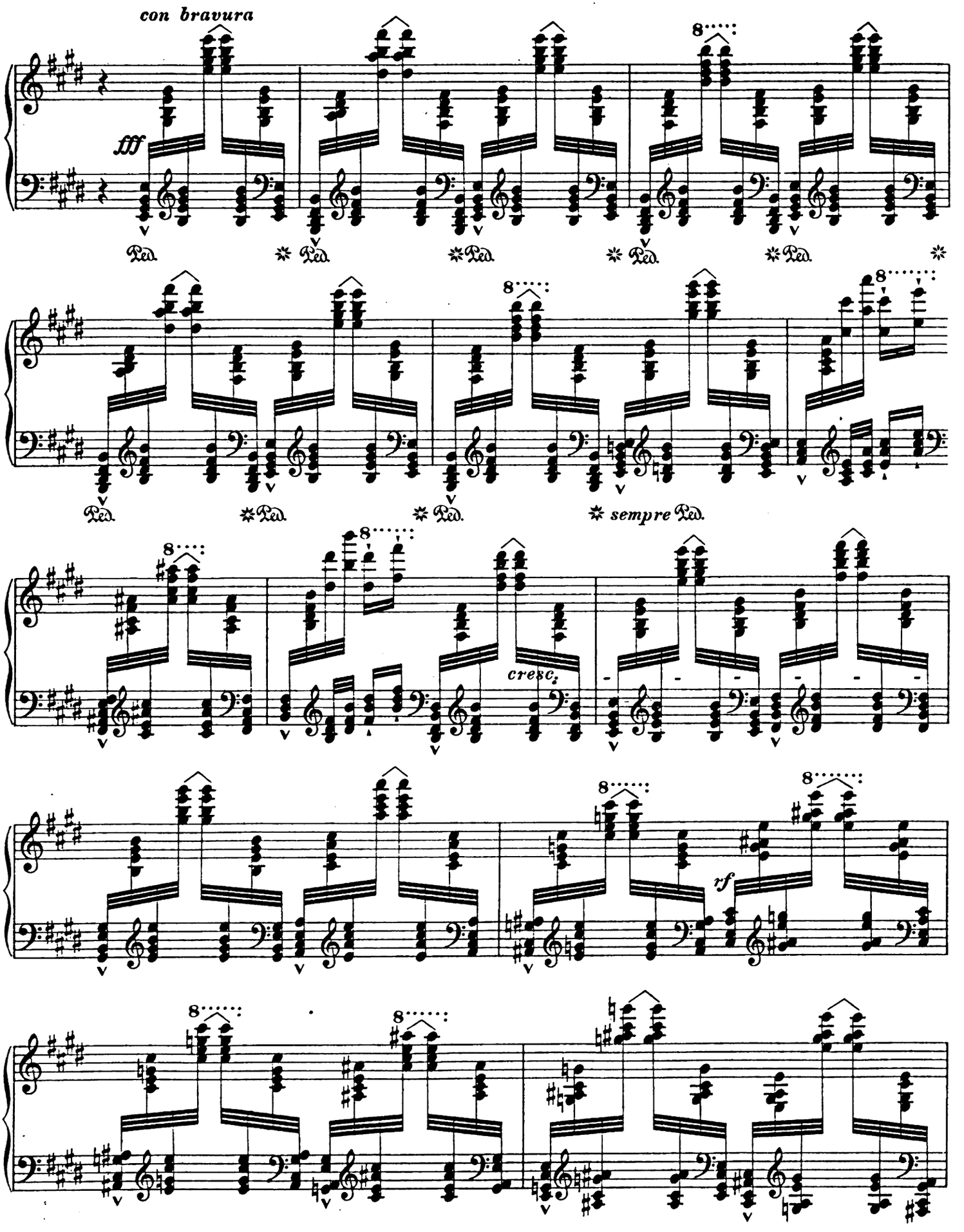
sf

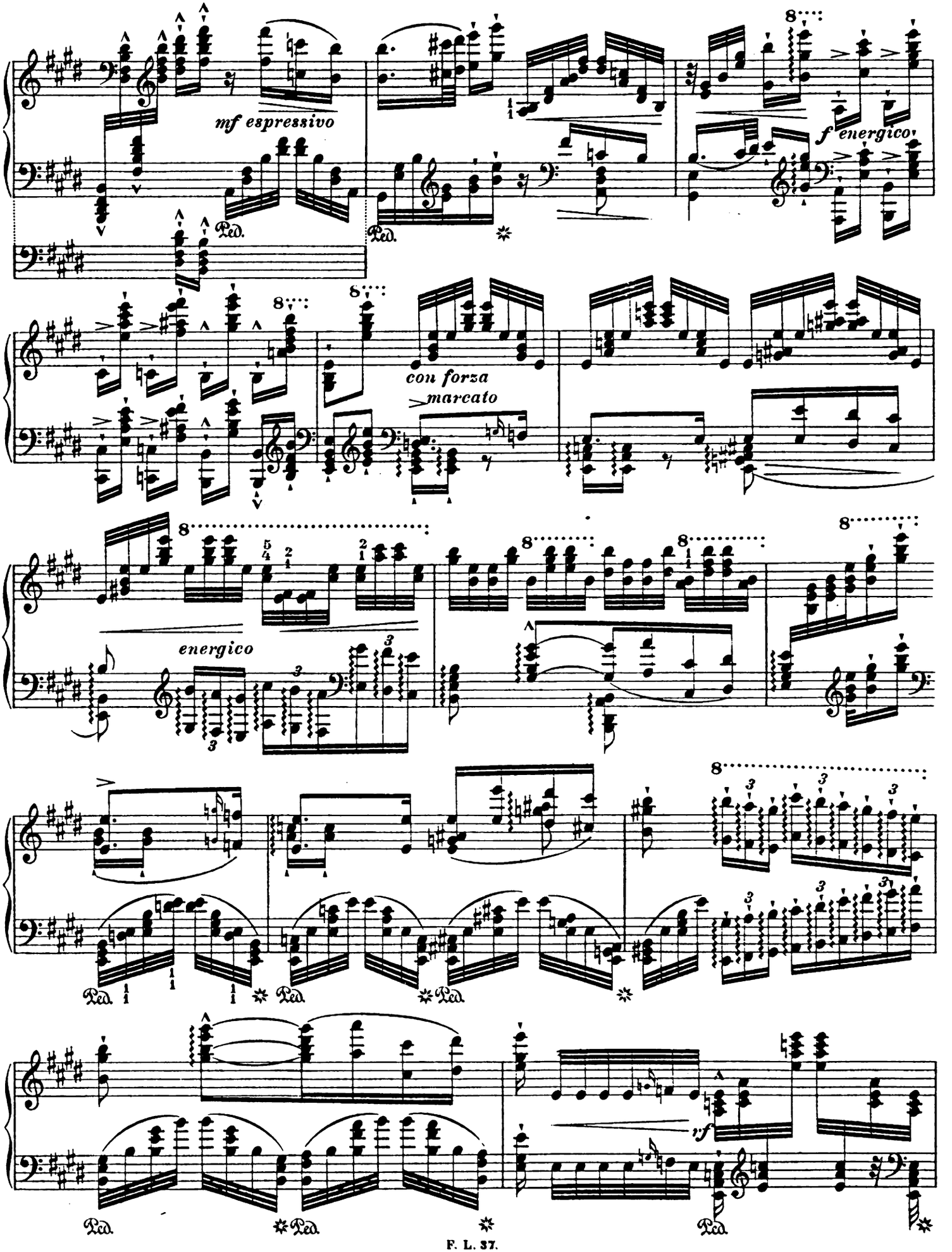
p leggiero

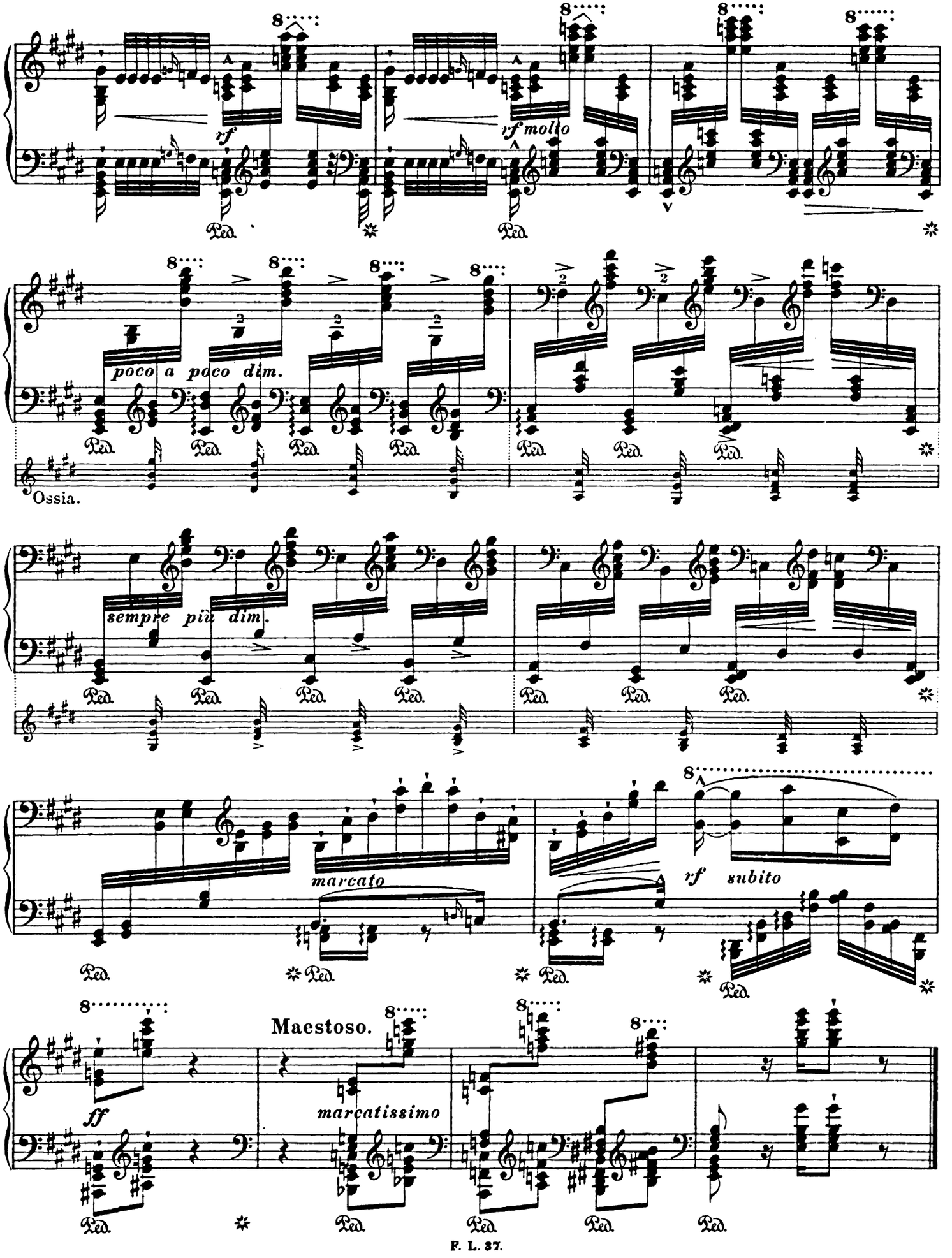
cresc.

string.

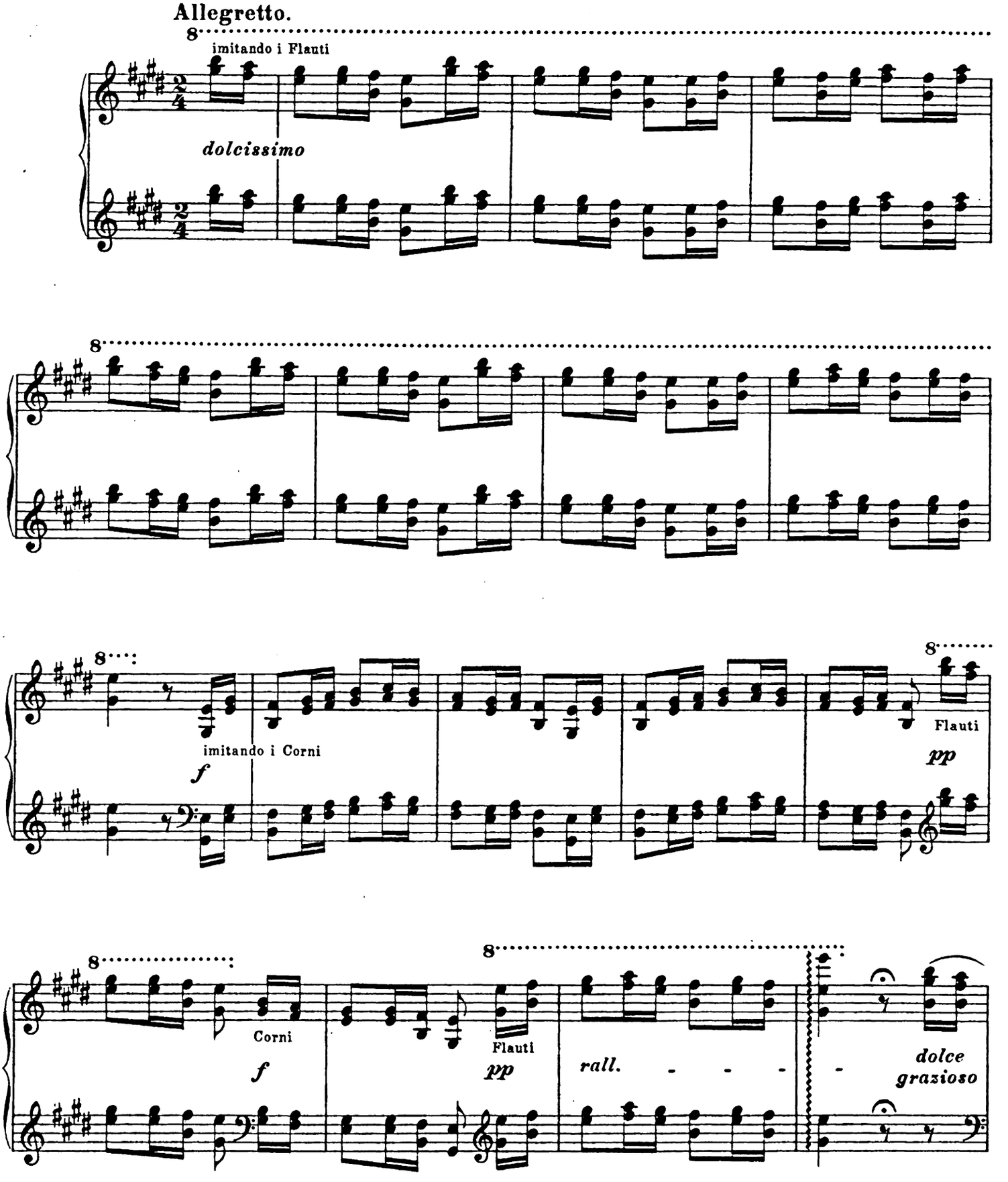
poco a poco tre corde

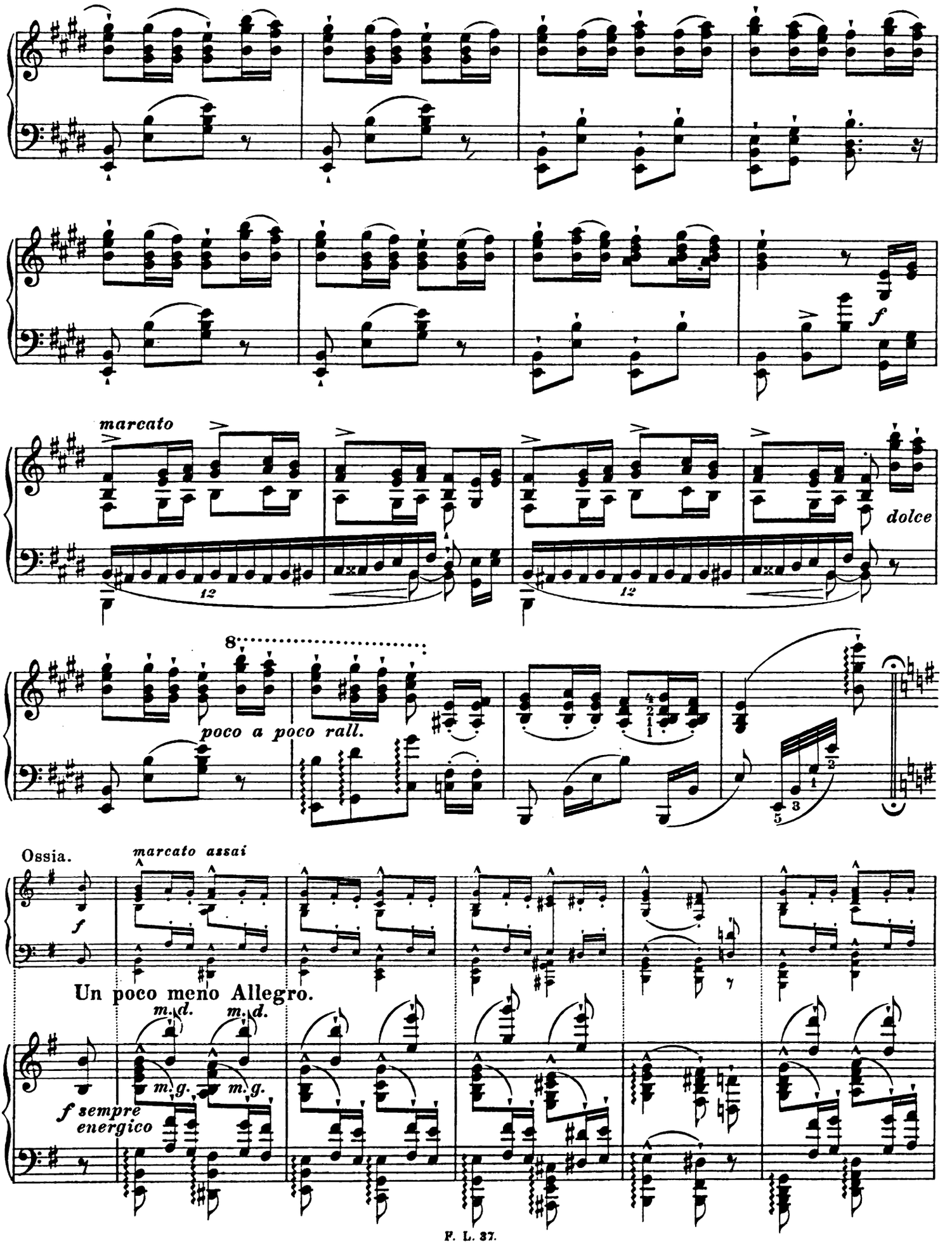

con bravura
fff
Ped.
sempre Ped.
cresc.
rf

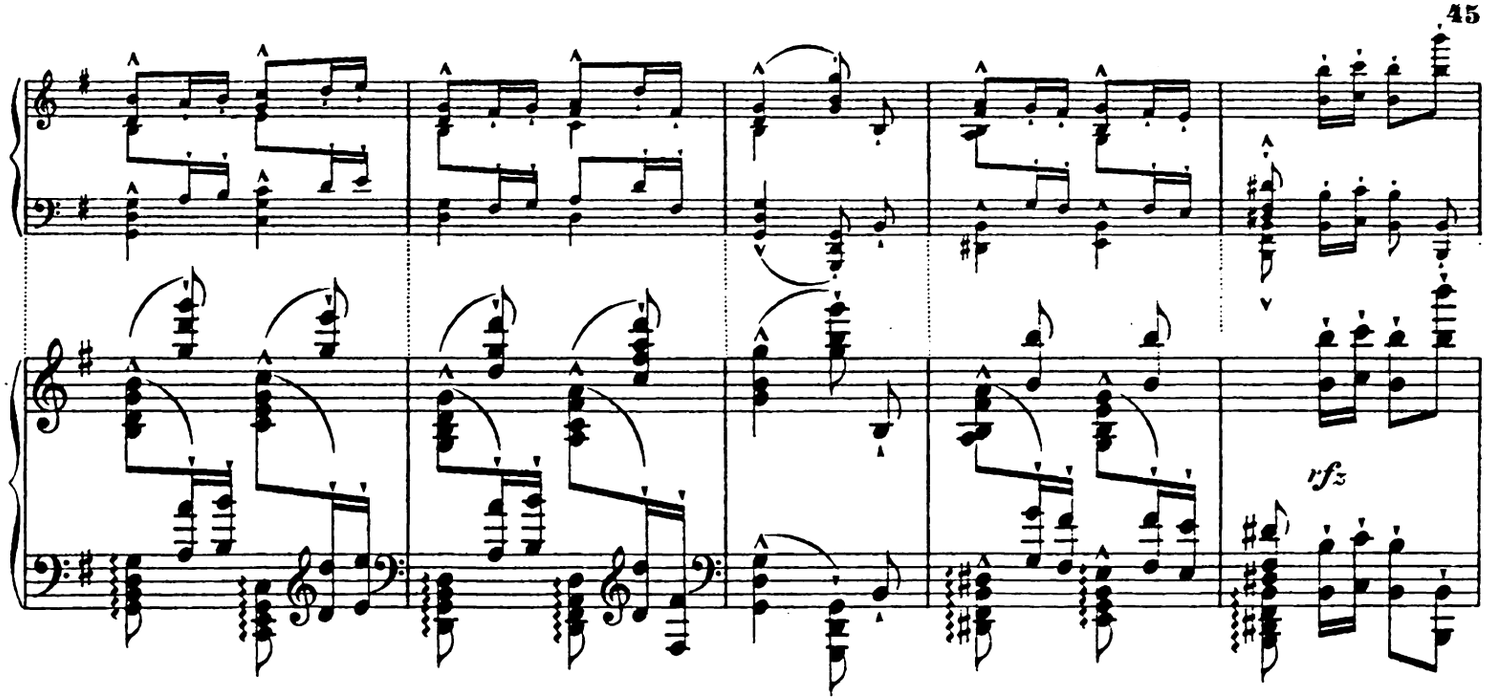

mf espressivo
f energico
con forza
marcato
energico
nf
Ped.

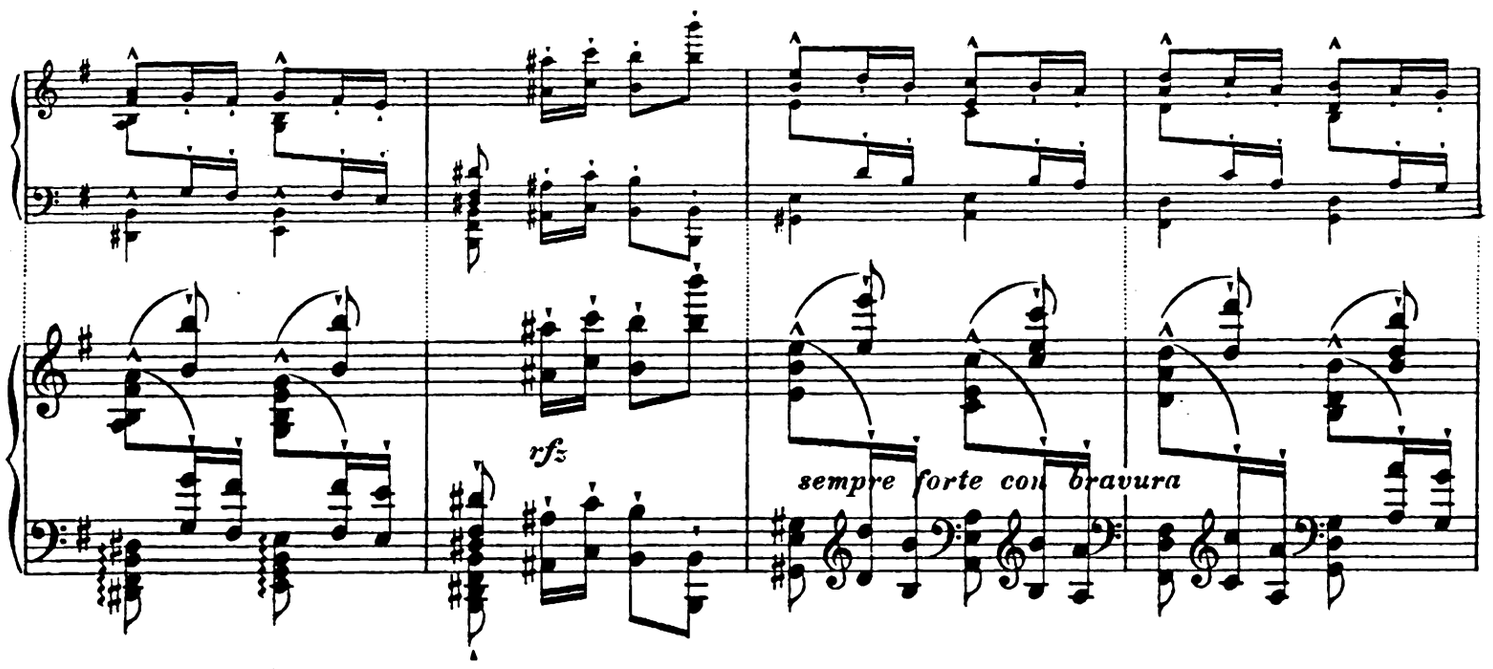

rf
rf molto
poco a poco dim.
Ossia.
sempre più dim.
marcato
rf subito
Maestoso.
ff
marcatissimo
Ped.

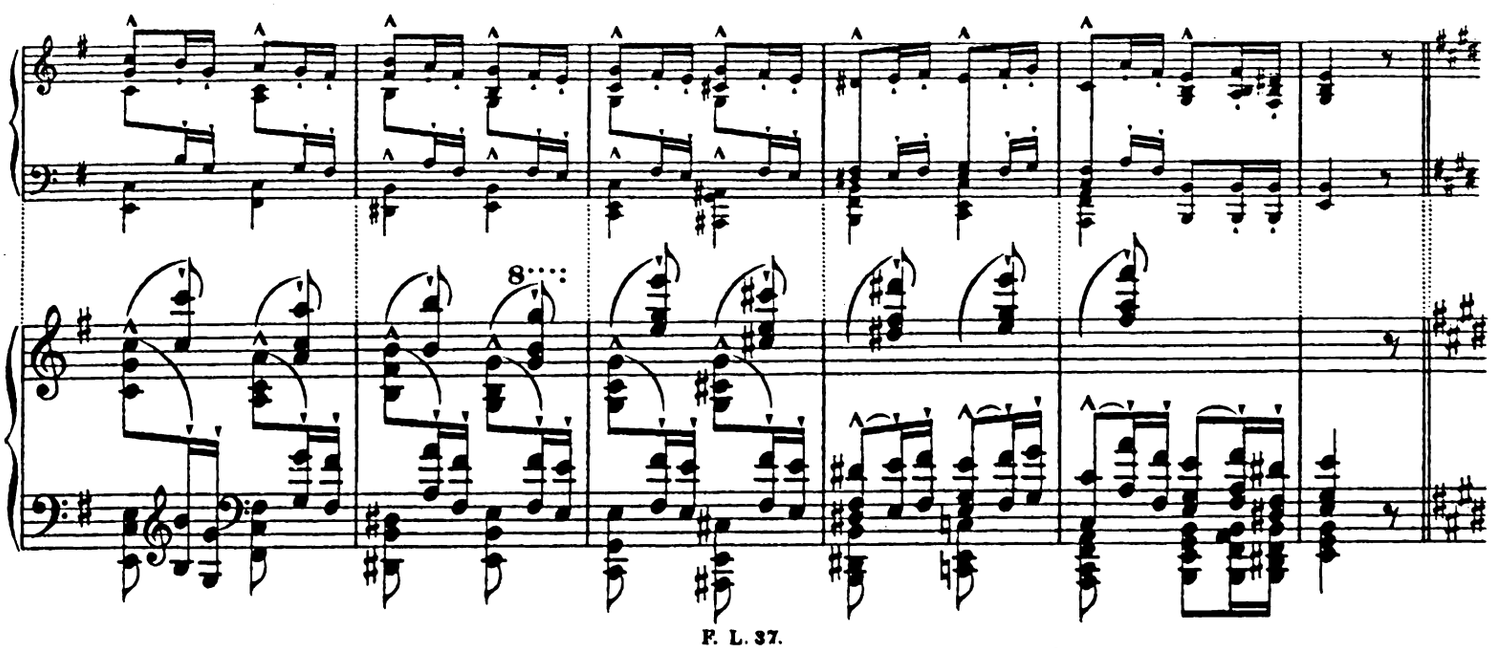
5.

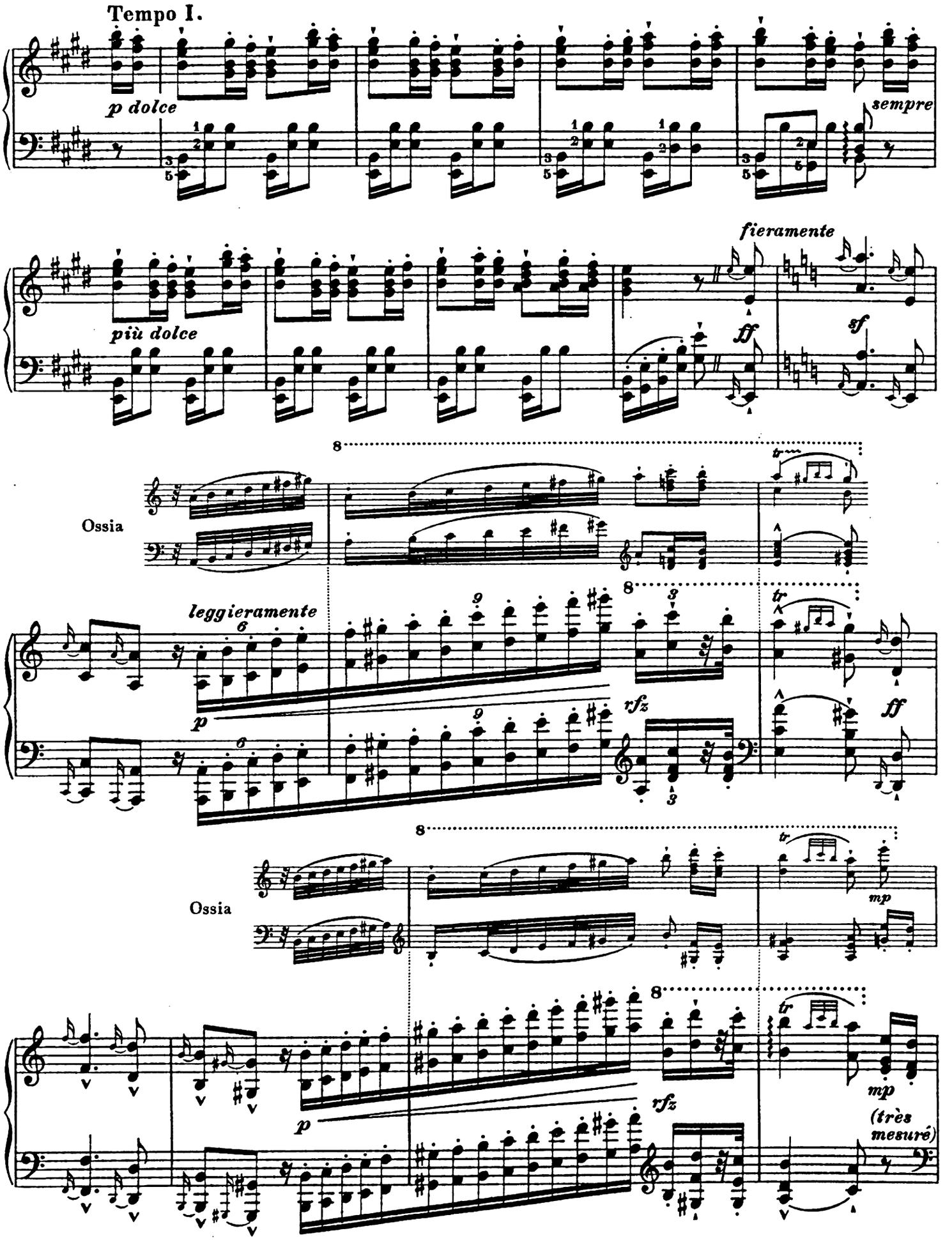

Allegretto.
8
imitando i Flauti
dolcissimo
8
8
imitando i Corni
f
8
Flauti
pp
8
Corni
f
8
Flauti
pp
rall.
dolce
grazioso

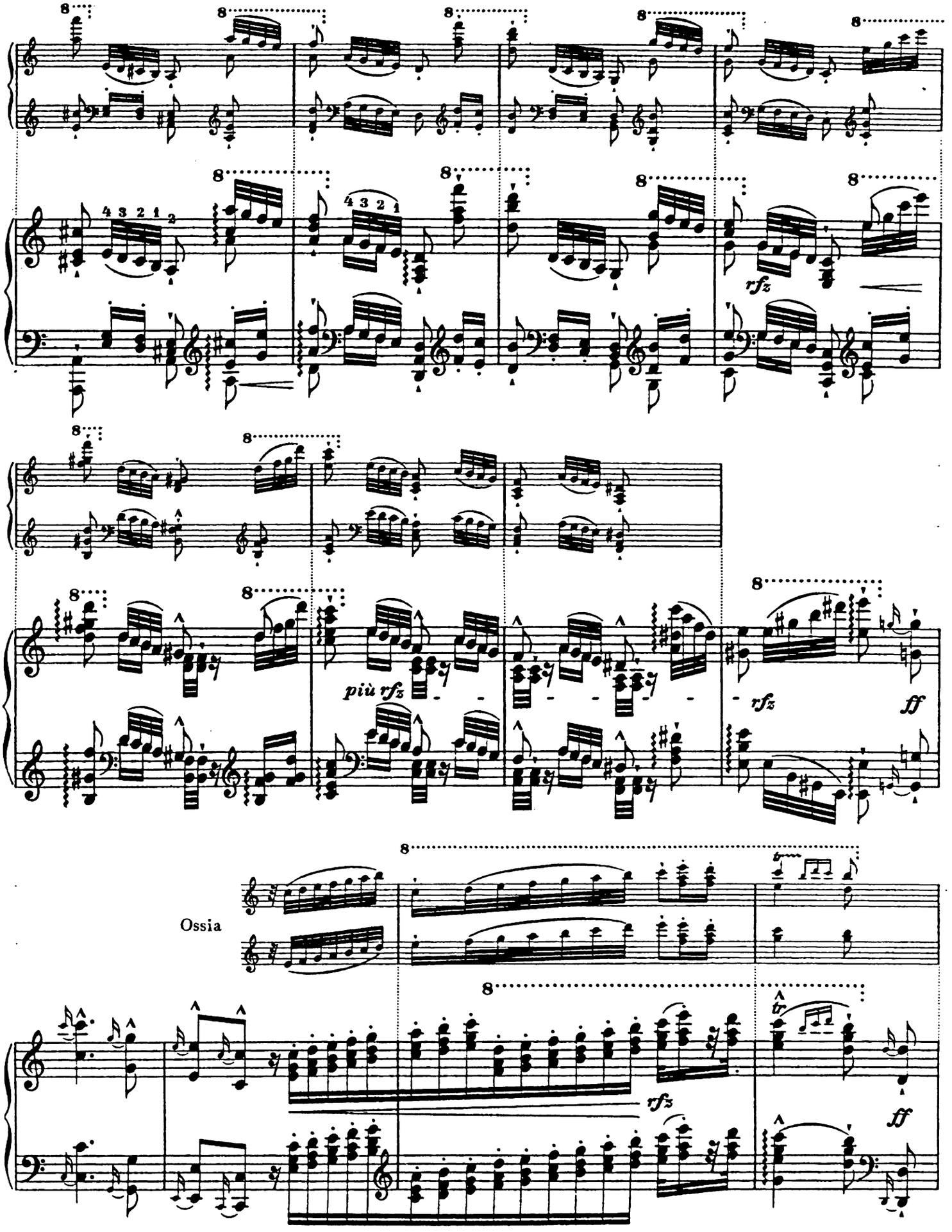

marcato
dolce
poco a poco rall.
Ossia.
marcato assai
Un poco meno Allegro.
m. d.
m. g.
f sempre energico

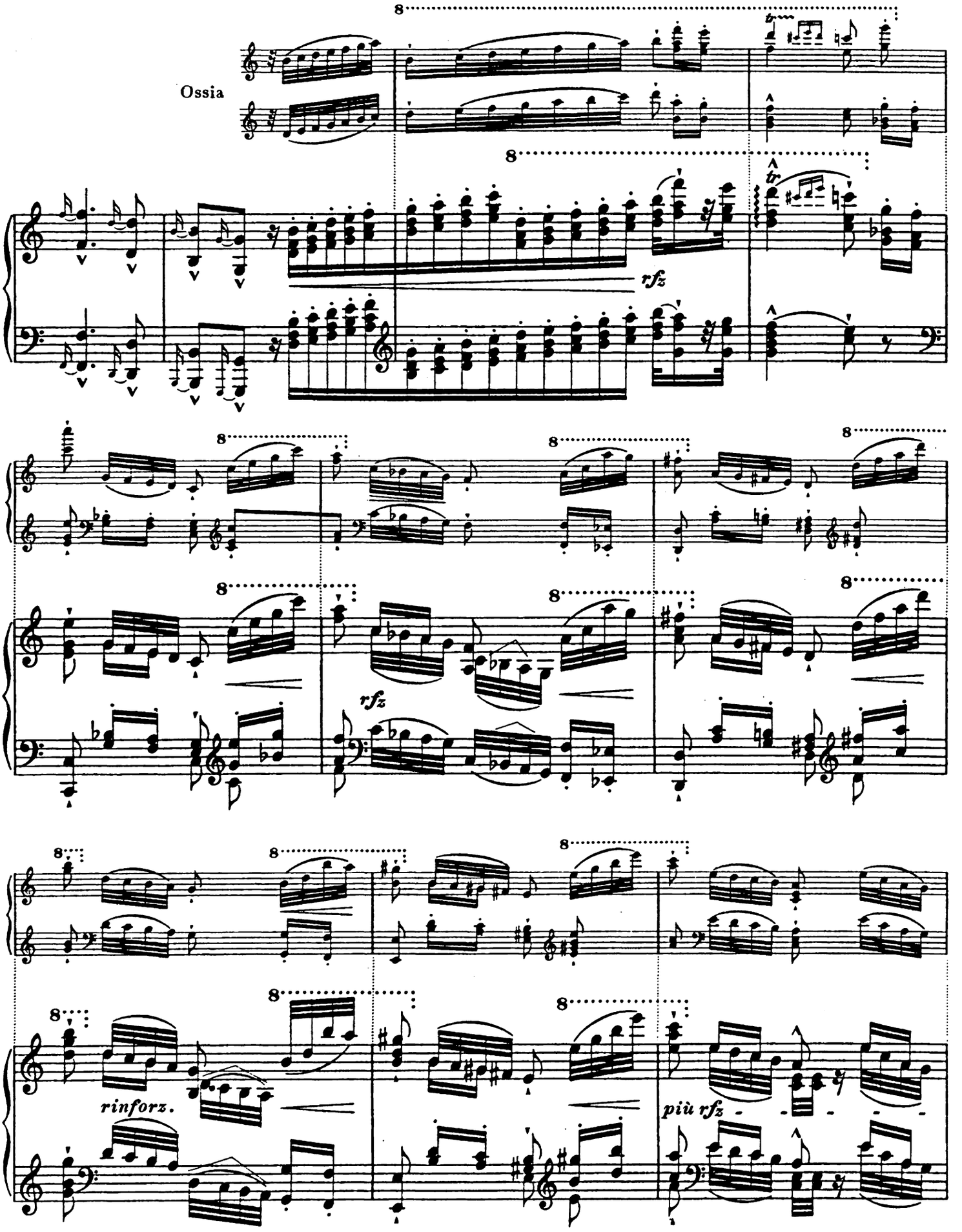

rfz

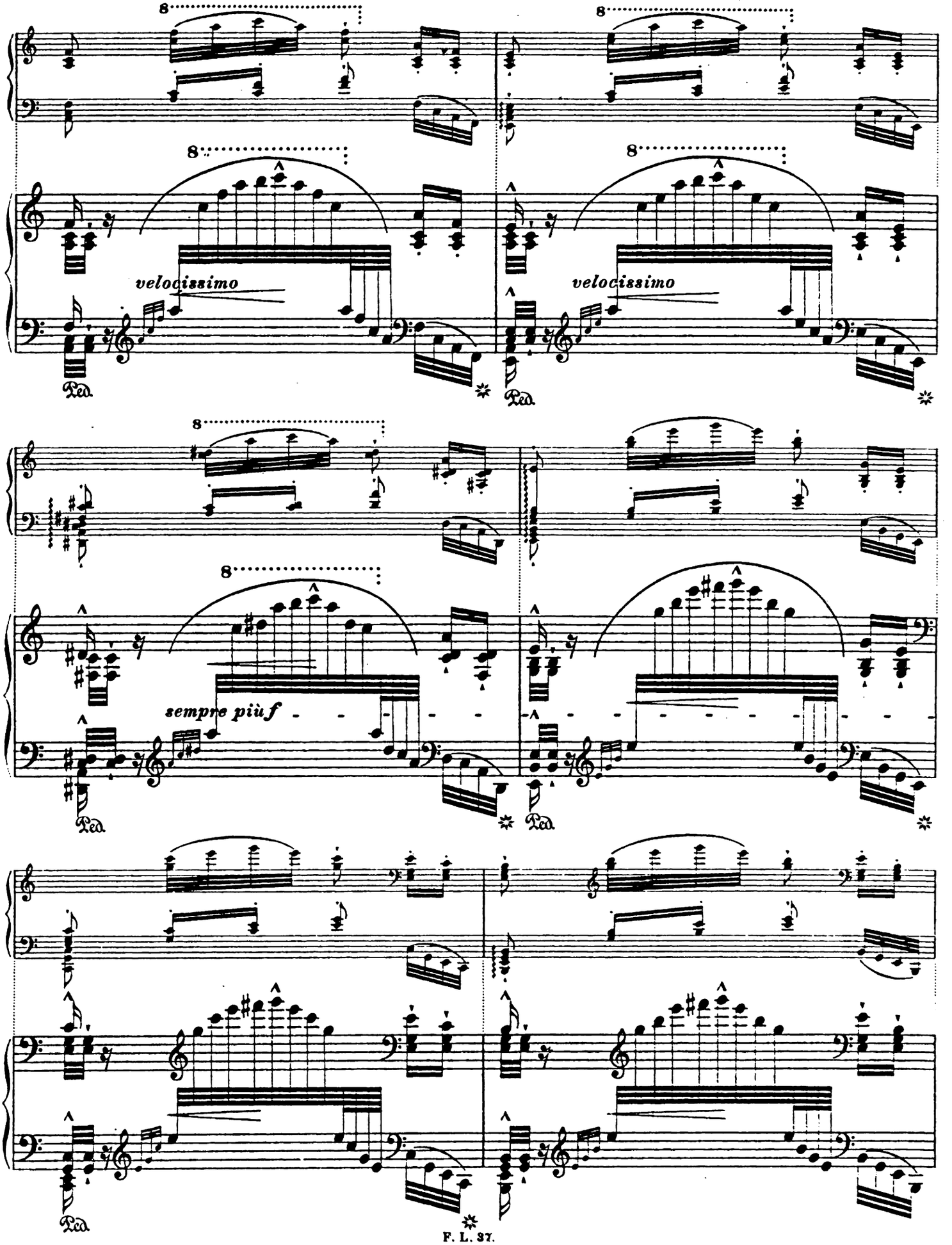

rfz
sempre forte con bravura

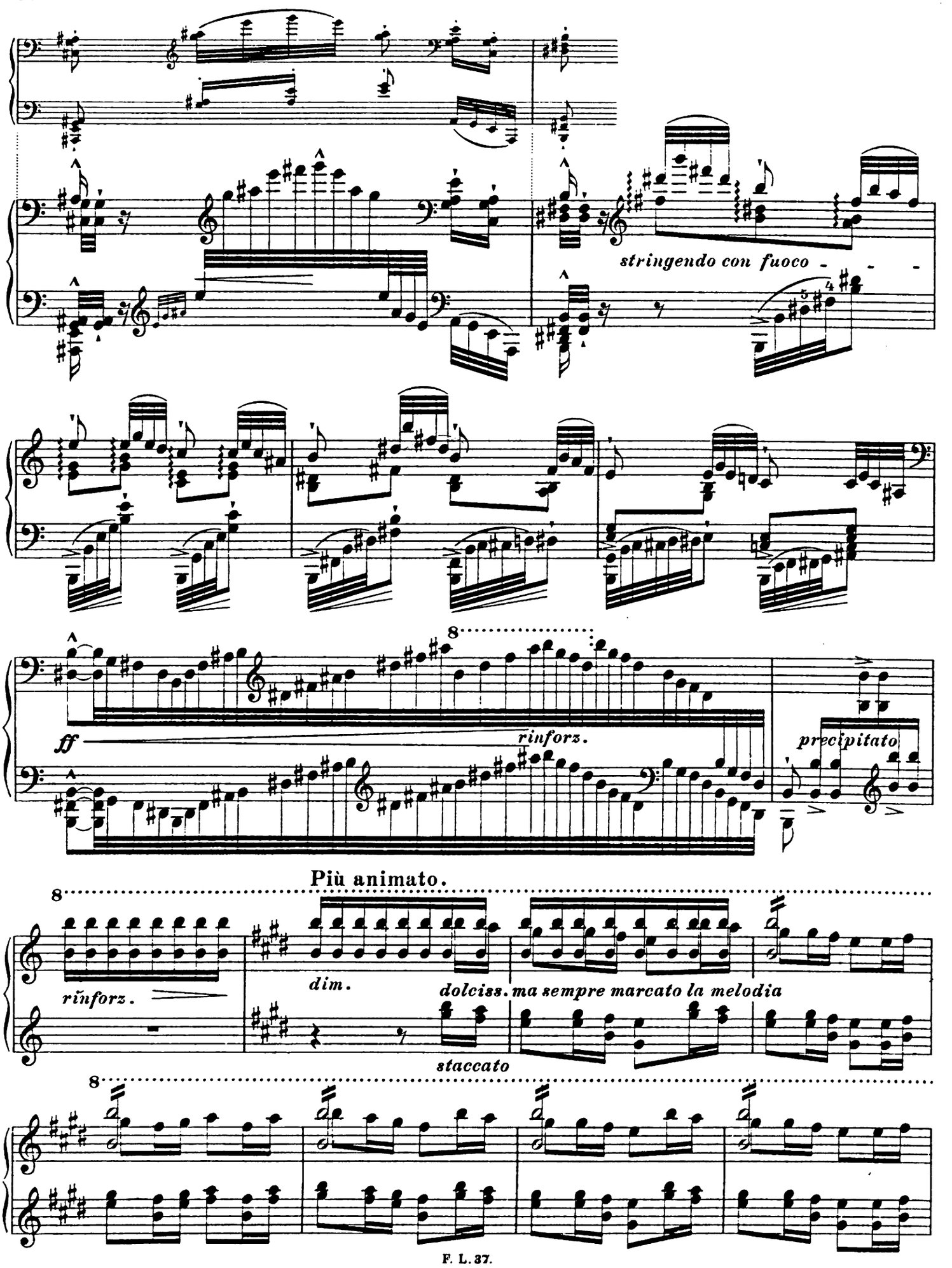

8

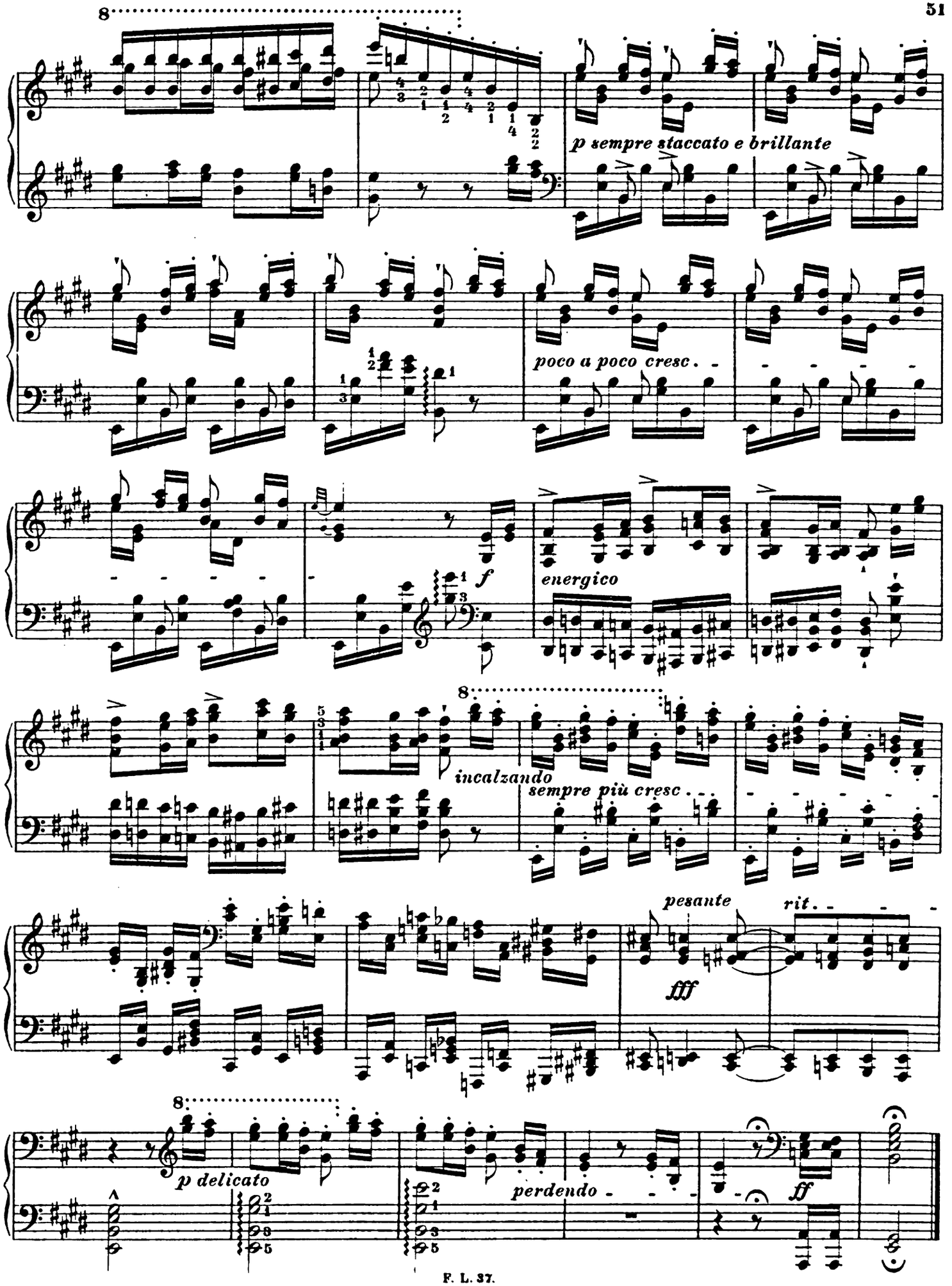

Tempo I.
p dolce
sempre
più dolce
fieramente
ff
sf
Ossia
leggieramente
p
rfz
ff
Ossia
mp
p
rfz
mp
(très mesuré)


rfz
più rfz
rfz
ff
Ossia
rfz
ff


Ossia
rfz
rfz
rinforz.
più rfz

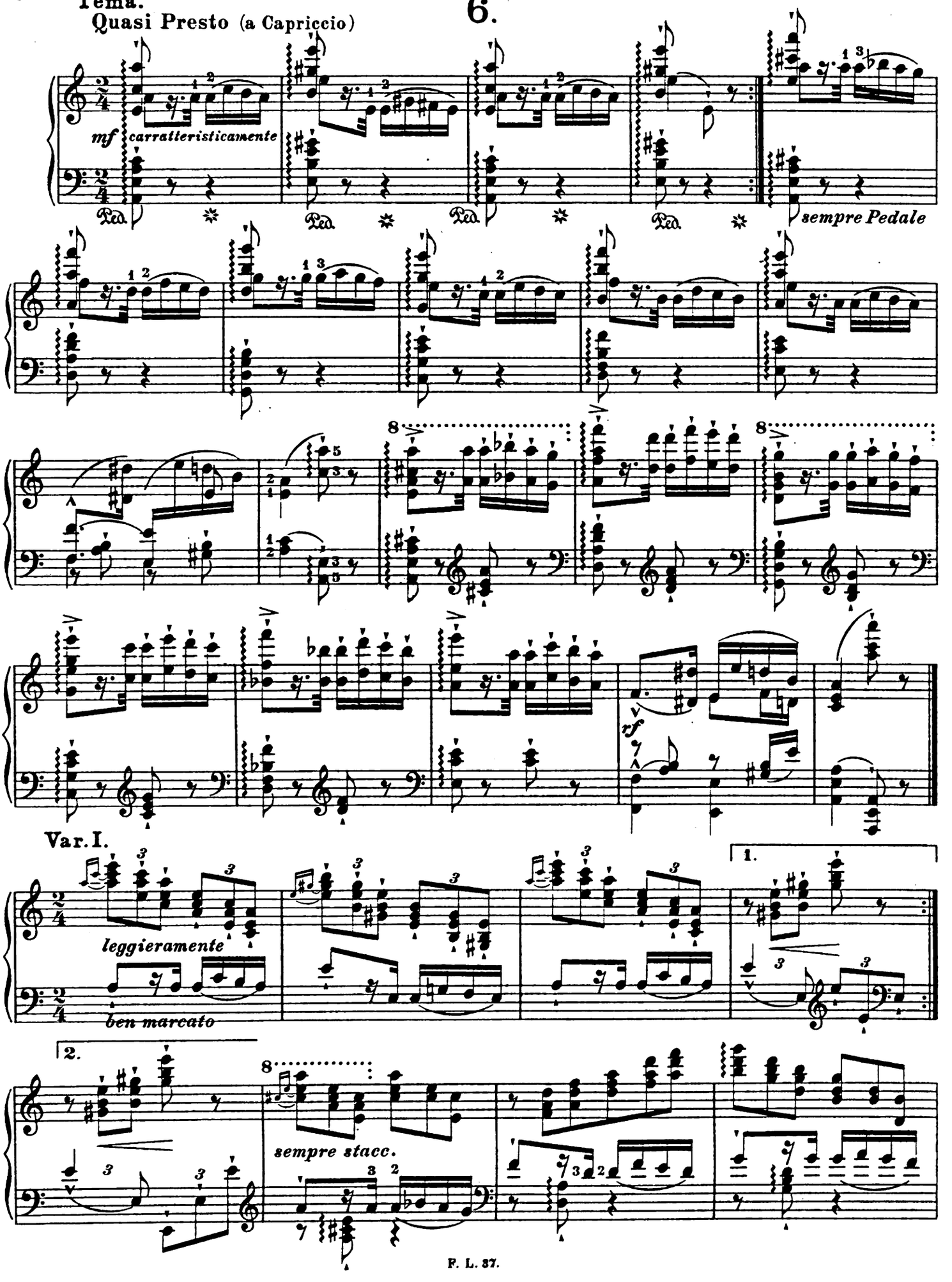

8
velocissimo
Ped.
sempre più f

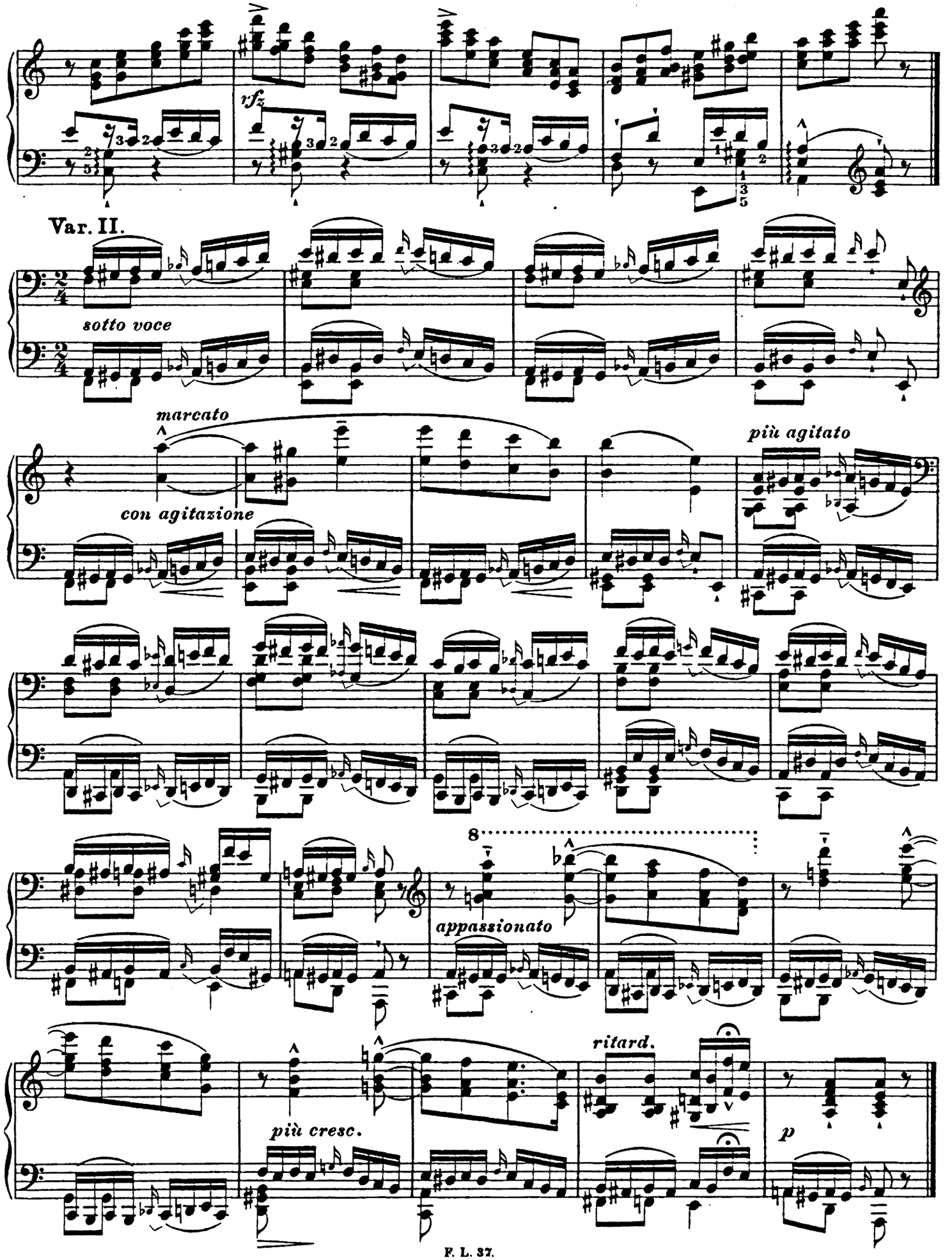

stringendo con fuoco
ff
rinforz.
precipitato
Più animato.
rinforz.
dim.
dolciss. ma sempre marcato la melodia
staccato


8
p sempre staccato e brillante
poco a poco cresc.
f
energico
8
incalzando
sempre più cresc.
pesante
rit.
fff
8
p delicato
perdendo
ff

Tema.
Quasi Presto (a Capriccio)

6.




rfz
Var. II.
sotto voce
marcato
con agitazione
più agitato
8
appassionato
più cresc.
ritard.
p

Var. III.

molto energico

(ff)

rfz

8

8

sempre ff

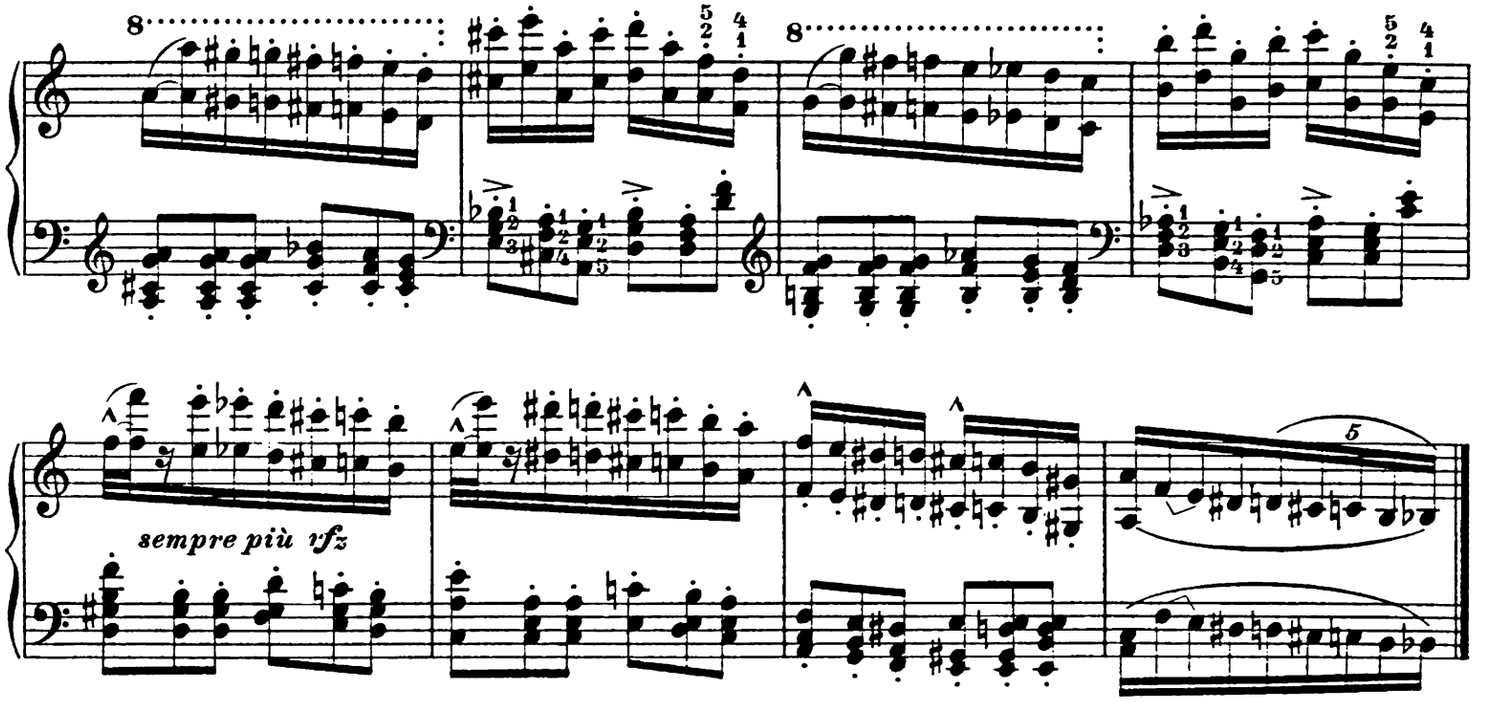
Var. IV.

8

8

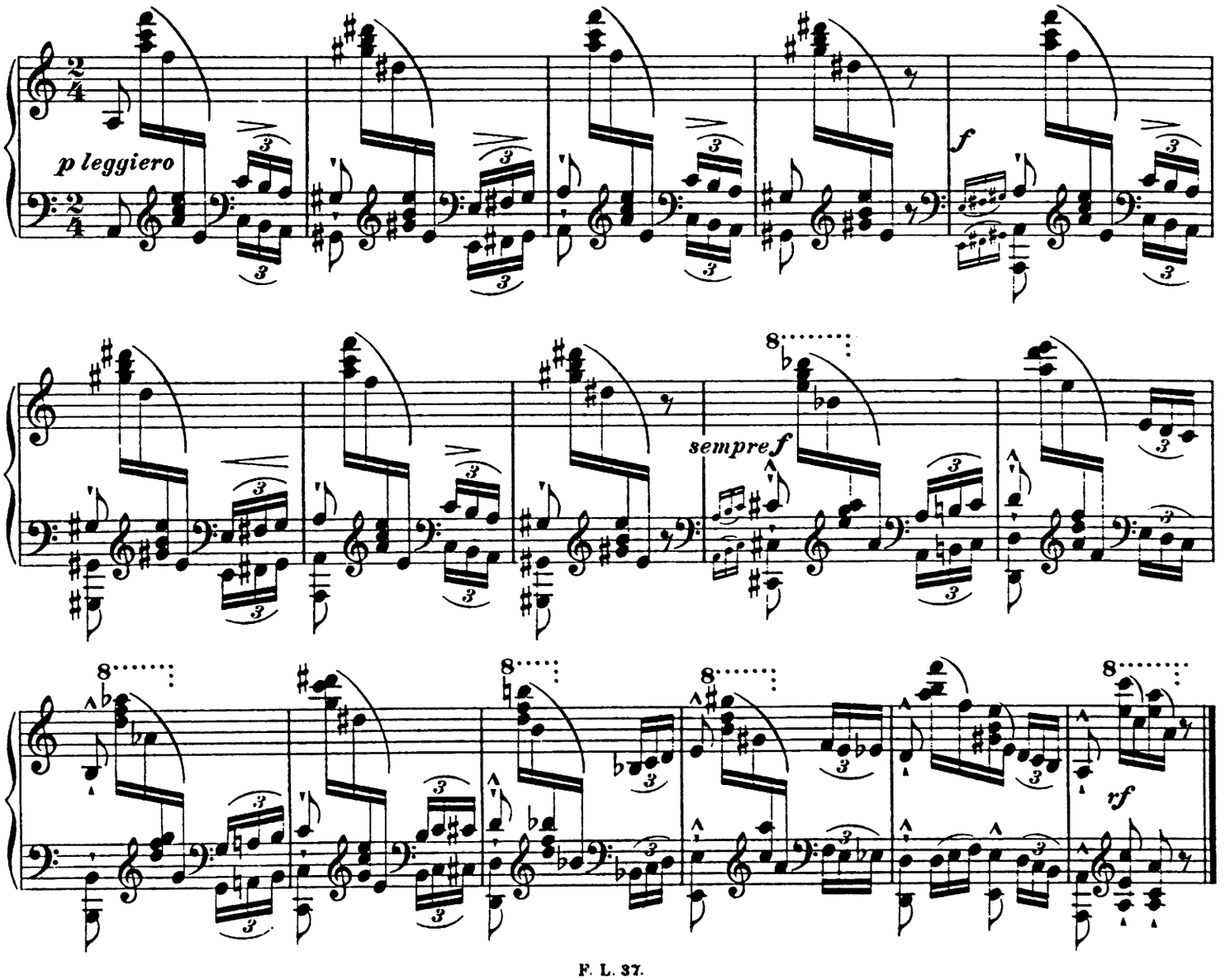
p delicatamente

vivacissimo



sempre più vfz

Var. V.



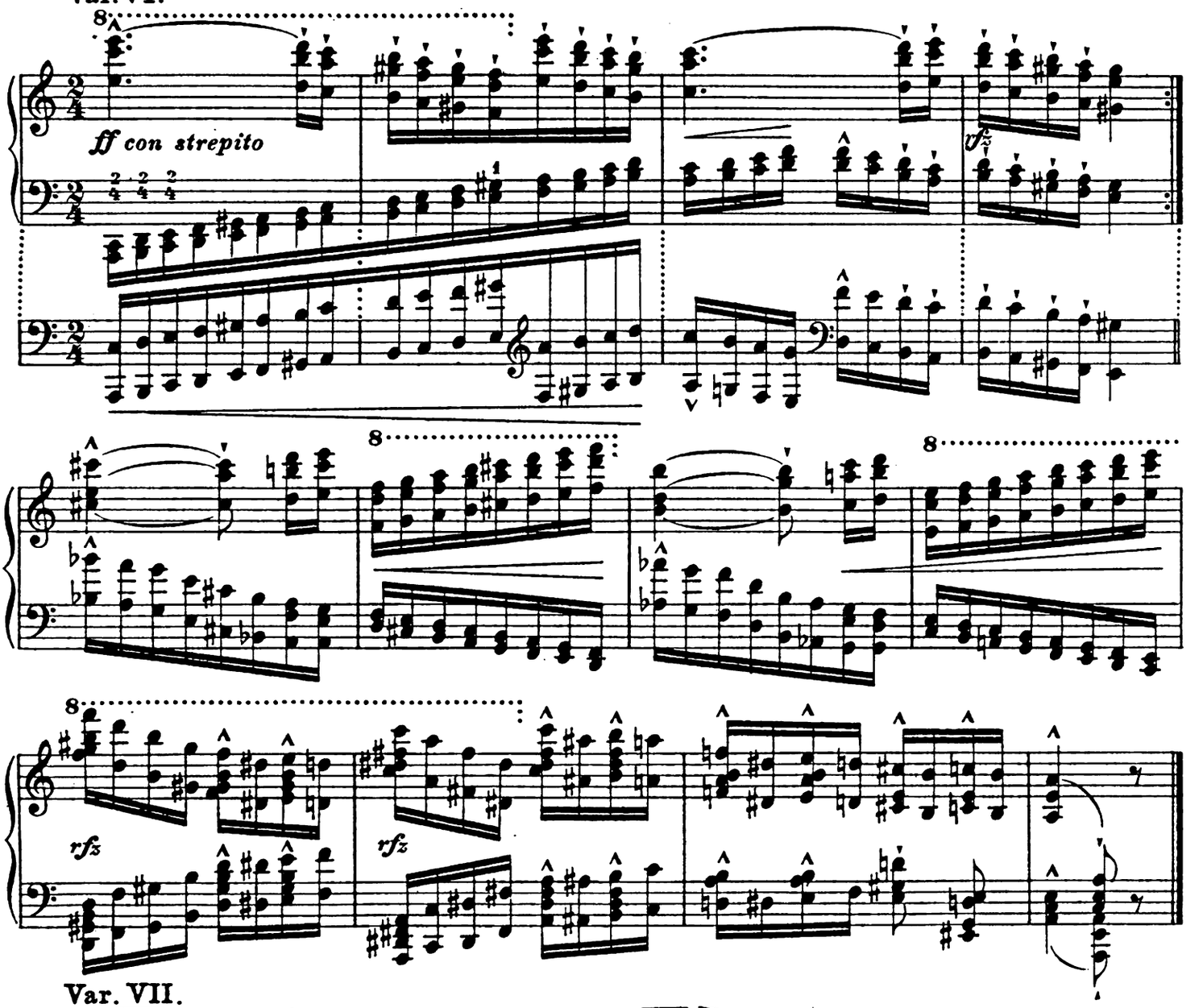
p leggiero

f

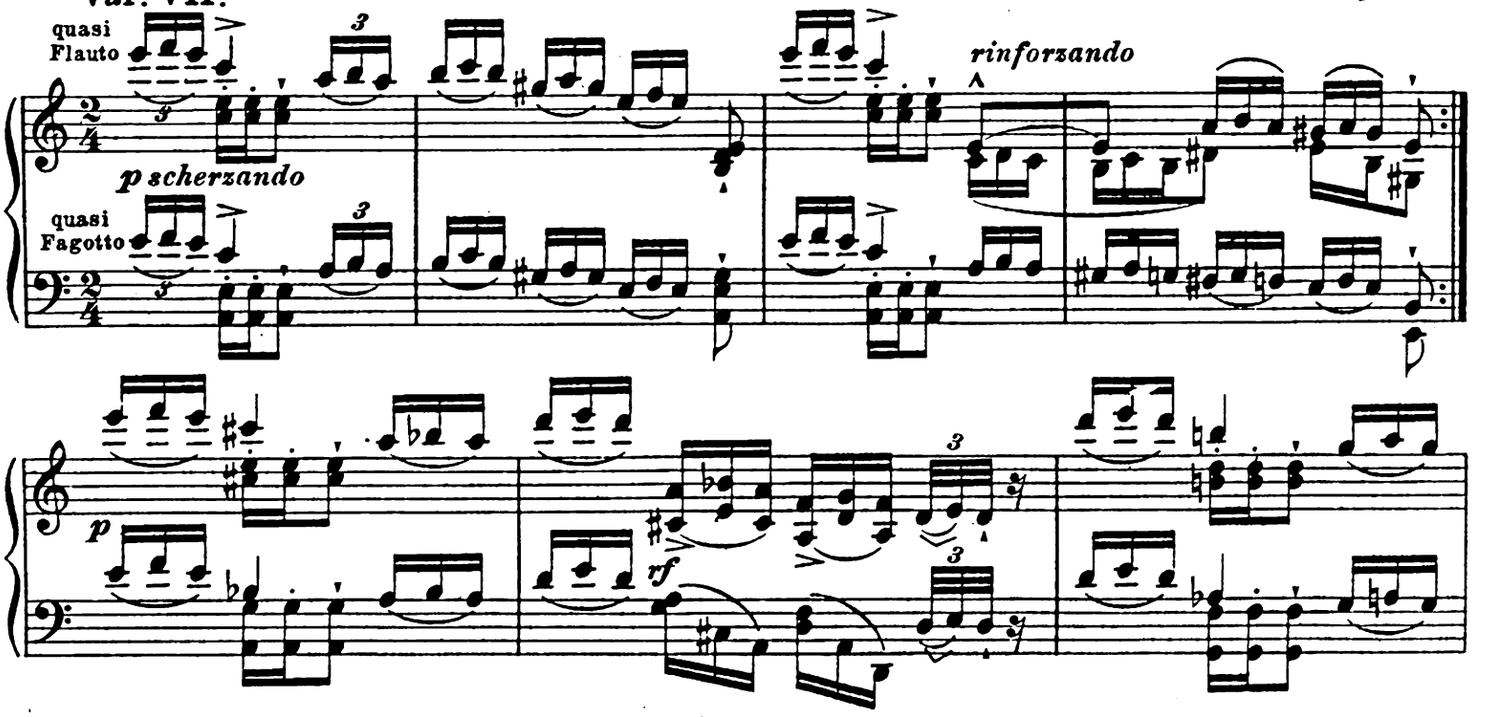
sempre f

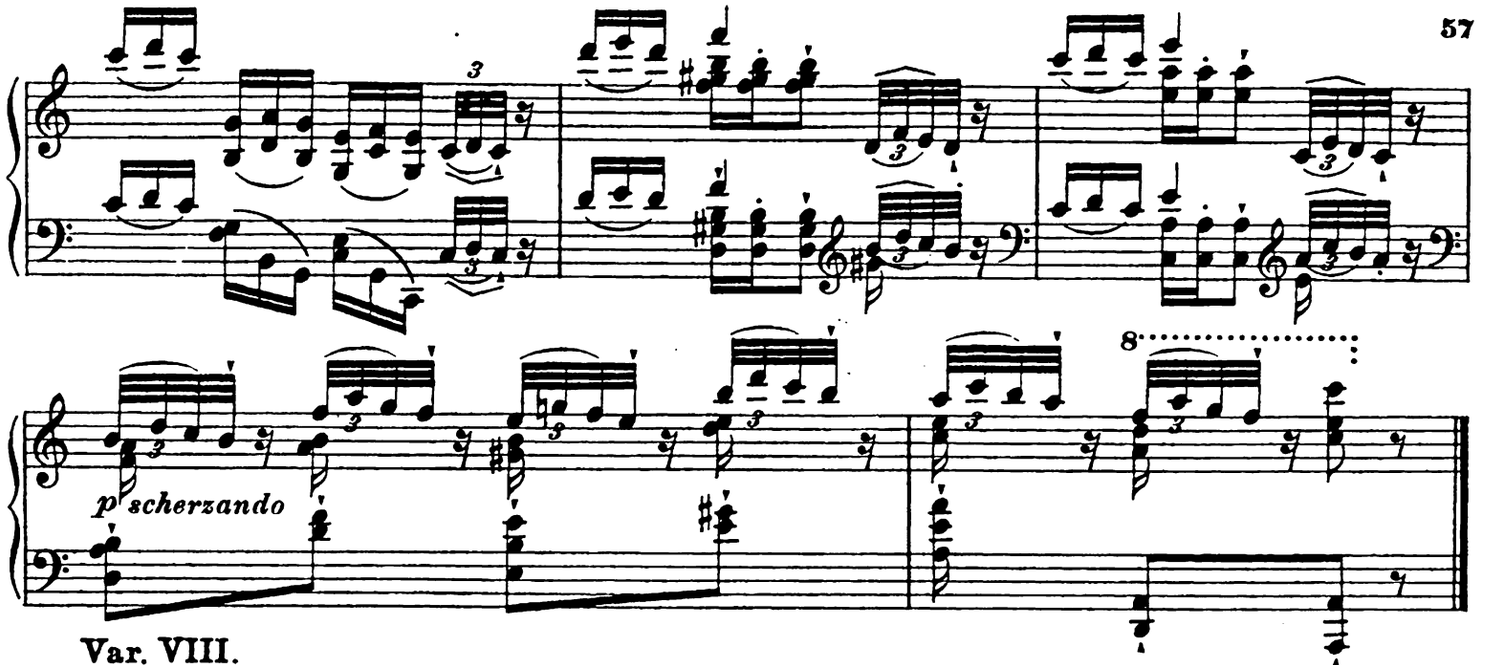
rf

Var. VI.

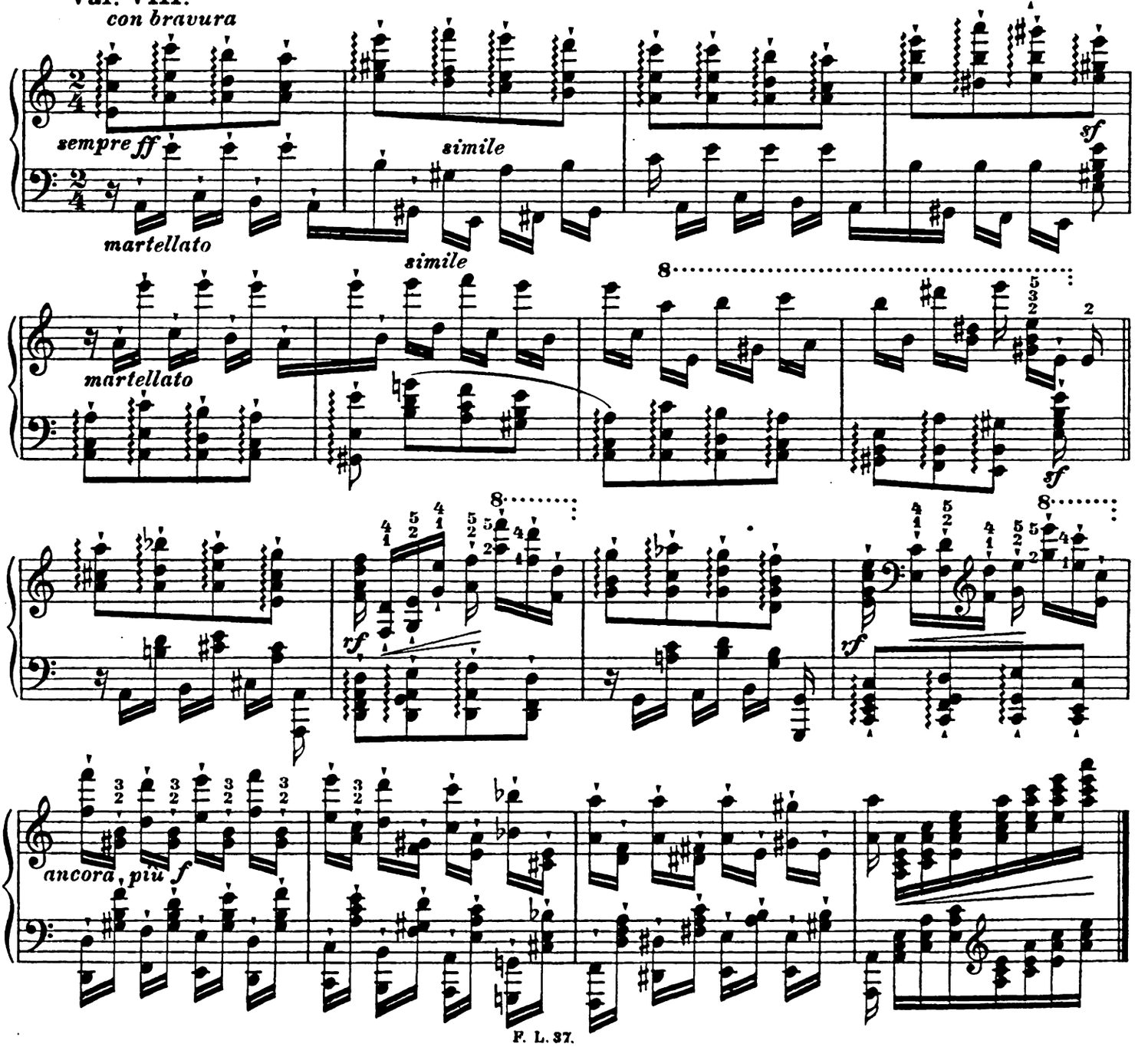


Var. VII.

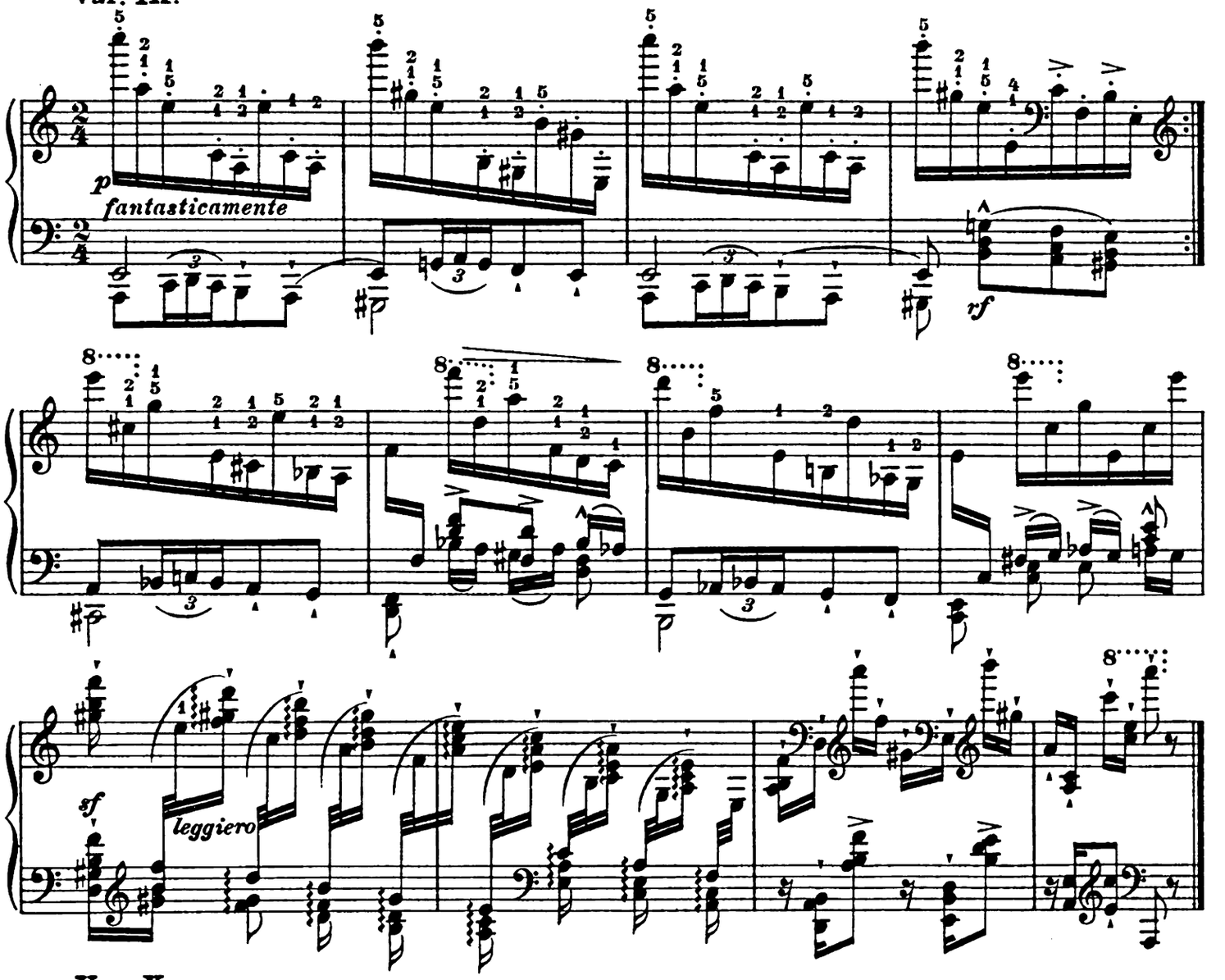



p scherzando

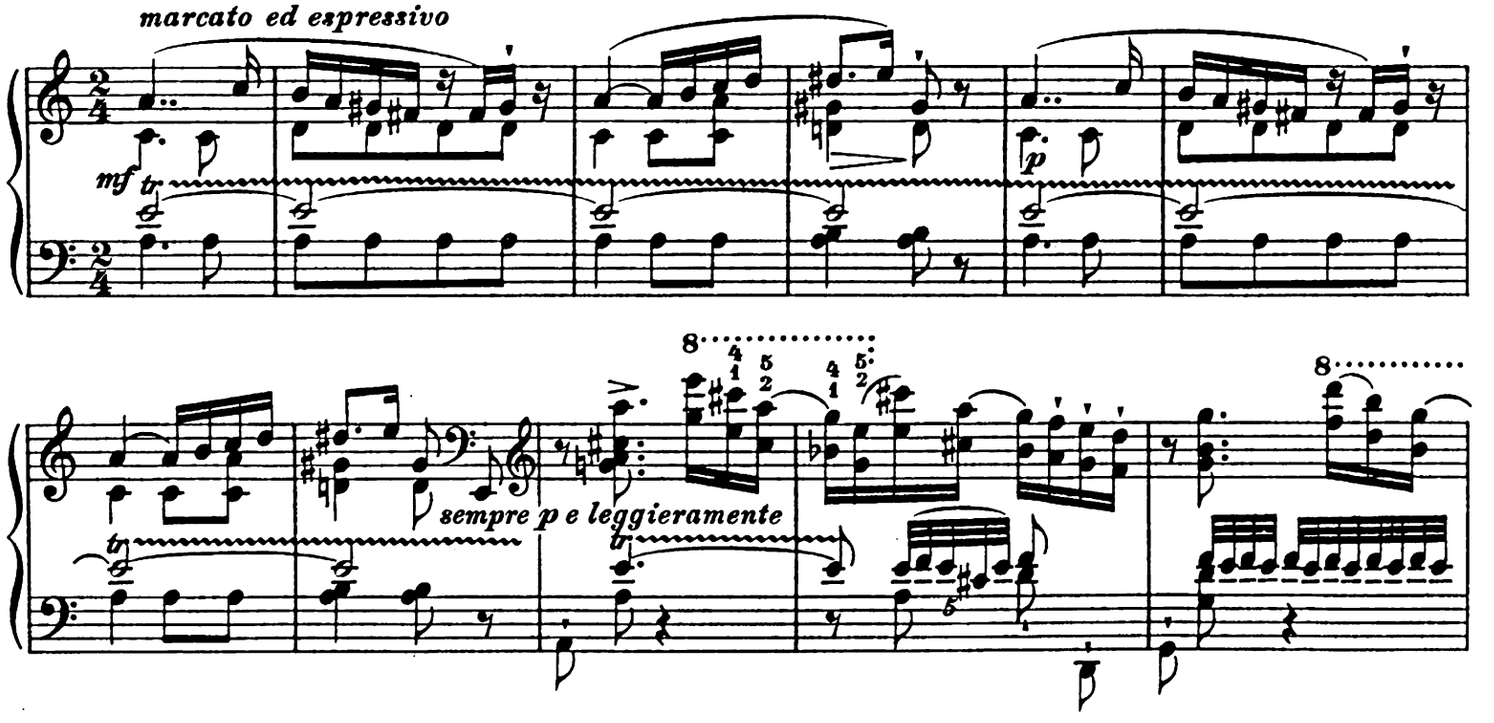
Var. VIII.


con bravura
sempre ff
martellato
simile
sf
simile
martellato
sf
rf
rf
ancora, più f

Var. IX.


p
fantasticamente
rf
sf
leggiero

Var. X.


marcato ed espressivo
mf
p
sempre p e leggieramente

poco rall.

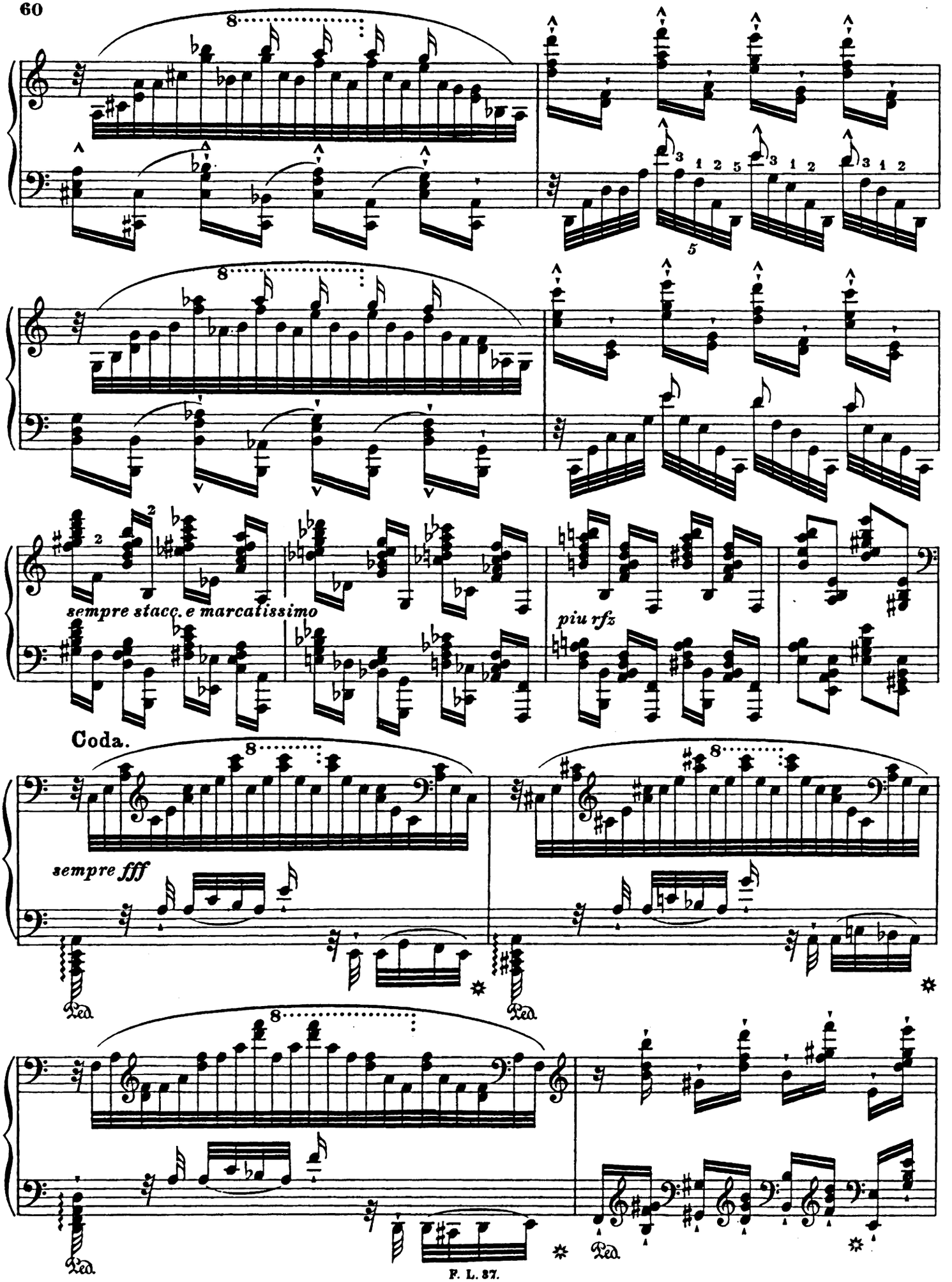
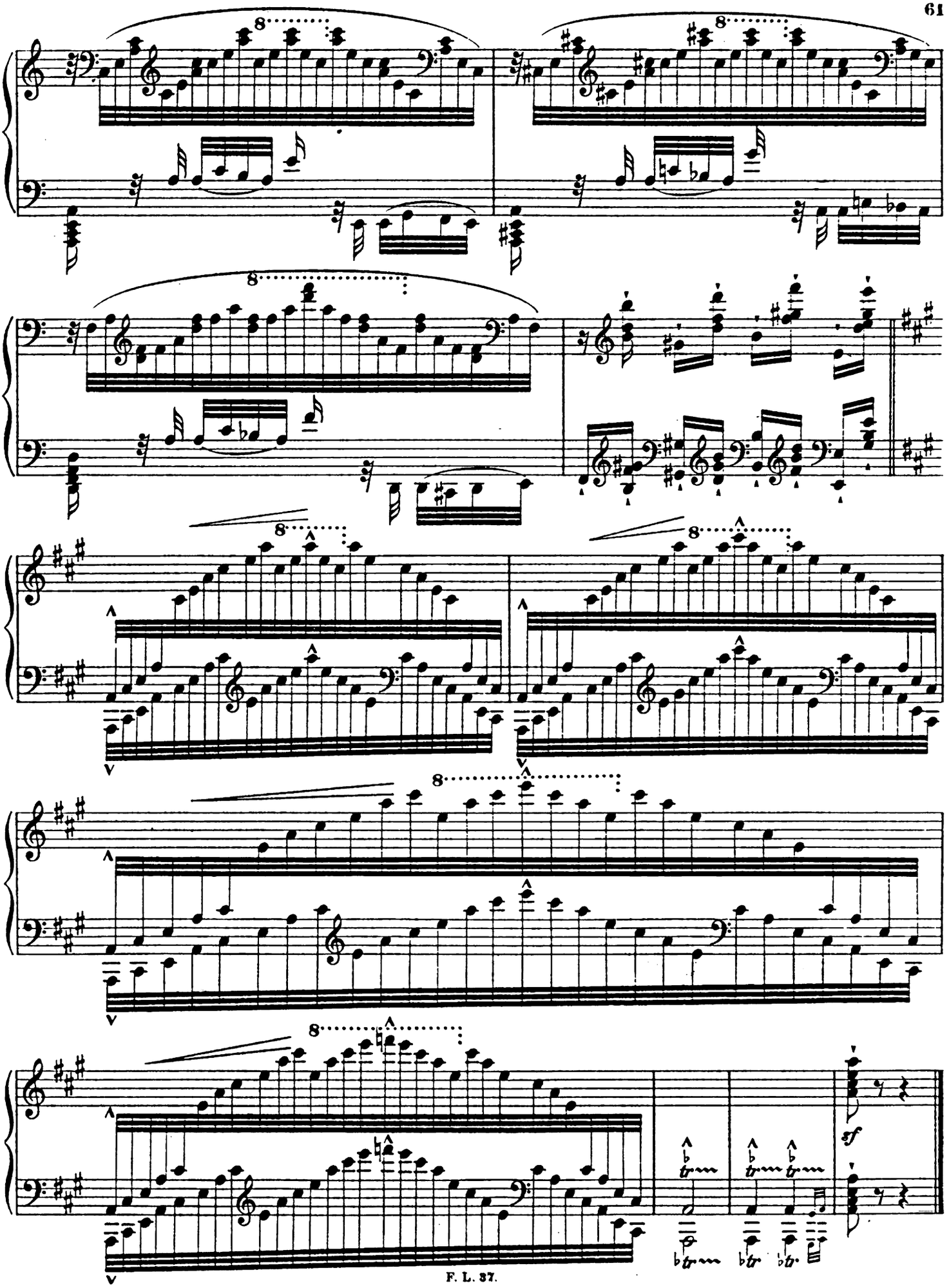
dim. molto

Var. XI.

fff sempre

sf

sf


sempre stacc. e marcatissimo
piu rfz
Coda.
sempre fff
Ped.
Ped.
Ped.